september 2018

22. Jahrgang

Heft 09/2018

kostenlos

hermann

das magazin aus cottbus für die lausitz

Judith Kubitz // Ralf Braun // Alexander Janetzko // Alexander Knappe // Wiebke Herrmann

DAS WOCHENKURIER FESTIVAL

RADIO WSW

94.5 RADIO COTTBUS

DIE MEGA CHART SHOW

SANDRA

GIBSON BROTHERS

BACKSTREET`s BACK

BACKSTREET BOYS Tribute

BENJAMIN BOYCE

Ex CAUGHT IN THE ACT

MIDDLE OF THE ROAD feat. SALLY CARR

HERMANS HERMITS

MODERN TALKING Reloaded

EARLY BIRD Ticket für 29,90 € Nur bis 30.11.2018

01.06. 2019 FREILICHTBÜHNE SPREMBERG

Beginn:19:00 Uhr (Einlass 17:30 Uhr)

VORVERKAUF: WOCHENKURIER reservix eventim ticketmaster

sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen in der Region

Waterloo THE ABBA SHOW

15.09.18 19:30 UHR – FREILICHTBÜHNE SPREMBERG (Einlass: 18:00 Uhr)

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen in der Region

RADIOEINS RADIOBRÜCKE

9.–12. OKTOBER, LIVE AUS

NEW YORK & SAN FRANCISCO

95,1 radioeins rbb

rbb media – Radiowerbung im rbb

#radioeinsRadiobrücke

Alle Infos unter radioeins.de

editorial

Foto: Clemens Schiesko

Was war denn das? Ein Sommer, wie er im Buche steht, findet diesen Monat sein Ende. Ich kann mich nicht erinnern, wann ich das letzte Mal „Wann wird's mal wieder richtig Sommer" von Rudi Carrell gehört habe. Jahrelang wurde ein Sommer wie dieser herbeigeredet. Offensichtlich funktioniert das doch: Wenn alle nur laut und oft genug über etwas reden, tritt es ein. Im Guten, wie im Schlechten. Es lohnt sich allerdings, vor dem ganzen Herbeigerede auch über die Folgen nachzudenken. Zum Beispiel fehlendes Wasser, Dürre. Hätte man einfach, ab und zu ein paar Regentropfen in das Herbeigerede eingebaut, hätte es zwischendurch auch mal im ganzen Land geregnet. Es wäre ein Supersommer für alle geworden, nicht nur für die Strandbesitzer, auch für die Landwirte, und wir müssten Avocados und Bananen nicht mehr aus der Ferne anreisen lassen, sondern könnten das selbst anbauen. Man könnte natürlich auch mal die Klappe halten und das Wetter lassen, wie es ist. Oder vorher über seine Wünsche nachdenken. Wen Gott strafen will, dem erfüllt er seine Wünsche, habe ich neulich gehört.
In diesem Sinne,
denken Sie mit

Ihr Heiko Portale ■

Inhalt

4 - 7	HERMANNPLATZ
8 - 10	DAS GROSSE INTERVIEW
11	MOMENTS
12 - 13	VORSPIEL
14 - 16	KUNSTSTOFF
17	UNIVERSAL
18 - 19	AKAPELLE
20 - 22	BUCHÄCKER
EXTRA	SPIELPLAN DER LAUSITZER FÜCHSE
23 - 26/ 29	HERUM
27	KATZENSPRÜNGE IN DER LAUSITZ
30	LEBEN
31 - 33	ATHLETICO DU SPORT
34 - 35	LAUSITZER SPORT
37 - 46	TAGE & NÄCHTE

Tipp des Monats // schreiben und gewinnen // Termine // Kleinanzeigen // Ausstellungen // Impressum

spot on

Marco Doil. *Foto: Luna*

Ein junger Unternehmergeist

Marco Doil leitet mit gerade mal 28 Jahren das Mosquito auf dem Cottbuser Altmarkt und das bereits seit drei Jahren. Aufgewachsen ist der Unternehmer in Straupitz, seit 2003 lebt er in Cottbus. Neben dem Abitur jobbte der junge Geschäftsführer im Frankys am Altmarkt, 2010 fing er dann als Barkeeper im Mosquito an. Nur ein Jahr später wurde er wegen seiner offensichtlichen Zielstrebigkeit und seines Organisationstalents zum Restaurantleiter ernannt. Da war er gerade mal 20 Jahre alt. Das war natürlich kein leichtes Spiel, da er als Jüngster im Team nun alle alteingesessenen Mitarbeiter unter sich hatte. Doch Marco ließ sich nicht unterkriegen. Er liebt diesen Job und formuliert ausdrücklich, dass dieser seine Berufung ist. Eines Sommerabends im Jahre 2014 fand mit dem damaligen Geschäftsführer ein Perspektivgespräch statt: Marco sollte das Mosquito übernehmen. Nach vielen weiteren intensiven Gesprächen willigte er ein, und eine monatelange Einarbeitung fand statt, von der tatsächlich niemand etwas mitbekam. Bei einer getarnten Schulung für die Mosquito-Crew wurde die Neuigkeit verkündet. Der alte Geschäftsführer bedankte sich für 13 tolle Jahre, Marco kaufte das Mosquito und ist nun alleiniger Gesellschafter. Die Anfangssituation war ähnlich wie bei der Ernennung zum Restaurantleiter: Er musste sich vor seinen älteren Kollegen beweisen. Heute spielt sein Alter keine Rolle mehr, die Mosquito-Crew ist ein eingespieltes Team und Marco ein „Chef zum Anfassen“. Sofern es ihm möglich ist, macht er selbst hinter der Bar oder im Service mit, da er die Arbeit nicht verlernen will und vor allem auch Spaß daran hat. Mittlerweile hat der Geschäftsführer 30 Mitarbeiter unter sich, für jeden einzelnen ist er sehr dankbar. Ständig tüftelt er an neuen Speise- und Getränkeangeboten, auch an neuen Konzepten feilt er. Ab dem 21. September startet wieder die Partyreihe „Freitags bum bum“, ungefähr einmal im Monat besuchen DJs aus verschiedenen Städten das Mosquito und bringen ordentlich Stimmung in das Lokal.

Luna ■

#ndkkdigital

Nacht der kreativen Köpfe am 6. Oktober

Immer wieder spannend und Neues entdecken: Die Nacht der kreativen Köpfe am 6. Oktober. *Foto: pool production*

Wer wissen will, was die Menschen in Cottbus bewegt, der sollte sich die Nacht der kreativen Köpfe ganz dick in seinem Kalender eintragen. Am 6. Oktober öffnen wieder 20 Unternehmen und Institutionen der Stadt von 18.00 bis 24.00 Uhr ihre Türen und gestatten einen Blick hinter die Kulissen. In diesem Jahr können die Besucher auf digitale Spurensuche gehen: Elektromobilität, intelligente Haushalte, Breitbandausbau, papierlose Verwaltung, digitales Lernen sind nur einige Themen, die zukünftig Cottbus antreiben.

Mit dabei sind Unternehmen und Institutionen aus Wirtschaft, Energie, Gesundheit, Bau, Kultur, Sport, Forschung, Bildung und Soziales sowie Justiz, die wissen, wie der digitale Wandel das Leben eines jeden Einzelnen berühren und bereichern kann und auch, welche Gefahren er mit sich bringt. Gehen Sie auf digitale Entdeckungstour und öffnen Sie Ihren Geist für Neues und Unerwartetes.

Die Tickets zur Nacht der kreativen Köpfe gibt es in allen CTS-Vorverkaufsstellen und im CottbusService Stadthalle. Weitere Informationen & das Programm gibt es auf www.ndkk.de oder bei Facebook.

Zum zweiten Mal macht dabei Hermann mit Cottbusverkehr gemeinsame Sache. Durch die Stadt fährt die Partybahn. In die Straßenbahn, gefüllt mit Livemusik und tanzbarer Mugge aus der Konserve, sind Besucher und kreative Köpfe eingeladen, mit zu singen, zu tanzen oder auch selbst ein Ständchen zu Gehör zu bringen.

bm/rog ■

cottbus >> www.ndkk.de

NACHT DER KREATIVEN KÖPFE 6. OKTOBER

Die Orte

1. Academy of Music
2. Autokraft Kaldun
3. BTU Cottbus–Senftenberg | Zentralcampus
4. Build a rock – Jens Brand Felsenbau
5. Carl Beutlhauser Baumaschinen
6. Carl-Thiem-Klinikum
7. Evangelisches Gymnasium
8. Handelshof
9. Handwerkskammer
10. Industrie- und Handelskammer
11. Landgericht
12. LEAG
13. Lernzentrum
14. Reinert Logistics
15. Siemens | City-Saal
16. Staatstheater | Kammerbühne
17. Stadt Cottbus | Stadthaus
18. Stadtsportbund | Lausitz Arena
19. Stadtwerke | City-Saal
20. Style Work

Unser Tipp

Mit dem Familien- und Gruppenticket (max. 4 Personen) für nur 30 Euro im Vorverkauf können Familien, Freunde, Bekannte und Kollegen gemeinsam auf Entdeckungstour gehen.

Rosa Schokolade bei Felicitas

Ab sofort gibt es bei der Confiserie Felicitas neben den bekannten drei Schokoladensorten (Vollmilch, Zartbitter und weiße Schokolade) auch noch eine Vierte, teilt das Unternehmen mit. Sie heißt Ruby und ist zart Rosa. Ruby sei die ungewöhnlichste Schokoladenentdeckung seit 80 Jahren, heißt es in einer Pressemitteilung. Sie wird aus der Ruby-Kakaobohne hergestellt und schmeckt fruchtig nach Beeren. Beim „Salon du Chocolat“ in Brüssel wurde die Kreation das erste Mal der Weltöffentlichkeit präsentiert und löste einen Hype in ganz Belgien aus. „Das Besondere an dieser Schokolade ist“, so Felicitas-Geschäftsführerin Goedele Matthyssen, „dass sie nicht einfach eingefärbt ist, sondern durch die Verarbeitung, Fermentation, der Kakaobohnen ihre rote Farbe erhält“.

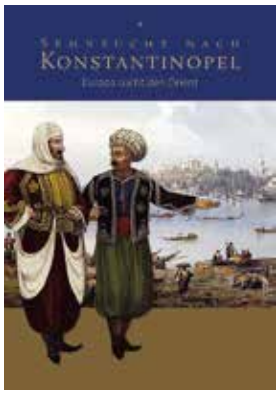
Wie die bisherigen Sorten besteht Ruby aus 100 Prozent natürlichen Zutaten, ohne künstliche Aromen und Farbstoffe.

pm/rog ■

Info

Die Schokoladenseite der Lausitz entdecken:
www.schokoladenland.de
www.confiserie-felicitas.de

Zu Tisch im Schloss Branitz



Sehnsucht nach Konstantinopel.
Grafik: Pücklermuseum

Europas Kulturerbe entstand im Austausch mit anderen Kulturen und Regionen, so zum Beispiel mit dem Orient. Der Park Branitz gilt weltweit als ein Kleinod europäischer Landschaftskunst des 19. Jahrhunderts und sein Schöpfer, Fürst Hermann von Pückler-Muskau, war nicht nur passionierter Reisender, sondern vor allem auch Mittler zwischen den Kulturen.

Die Sonderausstellung „Faszination Pyramiden – Branitz und die Sammlung Kindel“ läuft noch bis zum 30. September 2018.

Ein besonderes Erlebnis verspricht der Workshop „Tafelkunst – zu Tisch im Schloss Branitz" am 15. September 2018. Hier bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der Etikette-Expertin Marlis Rhinow gezeigt, wie eine festliche Tafel gedeckt wird und können sich auch selbst daran versuchen und ausprobieren. Nebenbei gibt es allerhand Interessantes über die Geschichte von Stil und Etikette zu erfahren. So zum Beispiel welche Umgangsformen zu Tisch heute aktuell sind und welche historischen Traditionen und Begebenheiten sich in diesem Zusammenhang bis in unsere Zeit erhalten haben. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt, daher unbedingt vorher anmelden.

Für den 17. Oktober 2018 um 18.30 Uhr im Besucherzentrum auf dem Gutshof Branitz, hat der Förderverein „Fürst Pückler in Branitz e. V.“ einen Vortag zum Thema: „Archäologische Forschungen im Park Branitz“ mit Jens Lipsdorf geplant.

MA ■

Info
Workshop – „Tafelkunst – zu Tisch im Schloss Branitz“
15. September, 15 - 18 Uhr, Voranmeldung unter 0355-75150 oder info@pueckler-museum.de | *www.sgd-zu-tisch.de*

Lübben feiert das 41. Spreewaldfest – 14. bis 16. September

Spaß an der Spree. Das 41. Spreewaldfest lädt nach Lübben ein. Am dritten September-Wochenende verwandelt sich die Kreisstadt in ein Festgebiet zwischen Tradition und Moderne.

Vor der offiziellen Eröffnung am Samstag starten die Feierlichkeiten bereits am Freitag unter anderem mit Berlin und Brandenburgs einziger Türmerin Vera Städter. „Die heimliche Eröffnung des Festes ist am Freitag das Chorkonzert in der Paul-Gerhardt-Kirche“, verrät Peggy Nitsche von der Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben GmbH (TKS). Zum Einstimmen auf den Samstag lädt Lübbens Nachtwächter Frank Selbitz zum Rundgang ab der Rathaustreppe ein. Auf der Bühne in der Breite Straße sorgen zeitgleich Musik-Akts für einen tanzbaren Klangteppich.

Werben gemeinsam für das 41.Spreewaldfest in Lübben. V.li.: Die Geschäftsführerin der TKS GmbH, Marit Dietrich, Bürgermeister Lars Kolan und Türmerin Vera Städter.

Foto: Andreas Staindl

Ein festes Element des Spreewaldfestes ist der Vergnügungspark des Lausitzer Schaustellerverbandes e.V.. „Sie bereichern das Fest seit vielen Jahren und überraschen immer wieder mit neuen Fahrgeschäften“, sagt Peggy Nitsche und fügt an, dass am Samstag und Sonntag auch wieder ein Trödelmarkt sowie ein Flohmarkt und eine Antiquitätenbörse einladen. Das Kinderland ist auf der Schlossinsel zu finden.

Samstag leiten die Musiker des Spielmannszuges aus der Partnerstadt Wolsztyn die Eröffnung des Festes ein. „Sie ziehen vom Landratsamt aus der Reutergasse zum Markt. Um 10 Uhr eröffnen dort auf der Allianz für Lübben-Bühne Bürgermeister Lars Kolan und Landrat Stephan Loge das Fest. Dabei wird traditionell der Stadtschlüssel an die wendische Liebes- und Fruchtbarkeitsgöttin ‘Liuba’ übergeben“, sagt Peggy Nitsche.

Auf dem Markt befindet sich traditionell auch der Spreewaldmarkt mit historischem und spreewaldtypischem Handwerk und regionalen Produkten. Künstlerische Leckerbissen sind am Wochenende überall zu entdecken. So gehören zum Bühnenprogramm etwa der Popchor des Max-Steenbeck-Gymnasiums Cottbus, der Kaosclown Conrad Wawra oder das Varieté Fantastique e.V. Für gute Musik sorgen die Rock-Band Los Sharkos, die Pop-Band „48 Stunden“ sowie Pop- und Schlagersängerin Vivien, die Partyband „Music & Voice“ und die Rockabilly-Band „Big Fat Shakin“.

Der Sonntag startet mit dem 38. Spreewaldlauf der TSG Lübben 1965. Los geht’s ab 10 Uhr an der Sportstätte „Völkerfreundschaft“. Auf dem Markt wird „Wurlawy“-Spreewaldmode von Sarah Gwiszcz präsentiert. Trachten und viel mehr werden die Besucher auch während des Kahnkorsos bestaunen können. Unter dem Motto „Lübben zeigt sich trachtvoll!“ will die Spreewaldstadt auf das kommende Jahr einstimmen. 2019 findet das Deutsche Trachtenfest vom 17. bis 19. Mai in Lübben statt. Rund 40 geschmückte Kähne werden sich am Sonntag ab 14 Uhr am Kahnkorso beteiligen.

Einen musikalischen Höhepunkt wird es zum Abschluss des Spreewaldfestes geben. Auf der Bühne am Markt sind Anna-Maria Zimmermann und Achim Petry zu Gast.

Andreas Staindl ■

Info
Das Programm zum 41. Spreewaldfest ist im Internet zu finden:
www.luebben.de/de/Kultur/Hoehepunkte/Spreewaldfest/Spreewaldfest.html

4. HISTORISCHES FAHRZEUGTREFFEN & Teilemarkt

in der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus

Mittwoch, 3. Oktober 2018
10:00 – 17:00 Uhr

MENSCHEN-RECHTS-ZENTRUM COTTBUS

VERANSTALTER
Menschenrechtszentrum Cottbus e.V.

Für die Großen Oldtimer-Fans
- mehrere historische Fahrzeuge zur Präsentation
- halbstündige Fahrt durch Cottbus mit einem Oldtimerbus um 12 und 14 Uhr
- Sonderausstellung zum Gefangenentransport
- Ganztägige Filmvorführungen
- Führung durch die Gedenkstätte um 11, 13 und 15 Uhr
- Gespräche mit ehemaligen politischen Gefangenen

Für die Kleinen Oldtimer-Fans
- „Auf der Flucht“ - Klettern an der Kletterwand
- Plastikmodellbauausstellung mit Basteln
- Rundfahrt mit einem Porsche Oldtimertrecker

Eintritt 5 €, Kinder unter 12 Jahren frei

Anmeldepflicht für Verkäufer, Teilemarktregeln und Anmeldeformular auf www.menschenrechtszentrum-cottbus.de

Menschenrechtszentrum & Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus
Bautzener Straße 140 | 03050 Cottbus |T 0355/ 290 133 - 0
info@menschenrechtszentrum-cottbus.de

Uh Lagune, du bist ja chic!

In den beiden letzten Augustwochen, direkt nach den Sommerferien, hat sich die Lagune frisch herausgeputzt.

Im Lagune Beach kann man selbstzubereitete Cocktails genießen. *Fotos: Lagune*

Die Sanitäranlagen in der Saunalandschaft wurden erneuert, jegliche Technik, Pumpen und Rutschen wurden für einwandfreies Funktionieren gewartet. Auch das Blockheizkraftwerk nahm man unter die Lupe. Mit diesem wird seit 2015 aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen gewärmt und eigener Strom erzeugt. Die Betriebskosten werden zudem mit einer Gebäudeleittechnik im Zaum gehalten, da durch diese Software viele technische Vorgänge automatisiert ablaufen. Neben den technischen Wartungen wurde einiges erneuert, wie das Restaurantangebot und die Küchengeräte. Außerdem präsentiert sich die Lagune mit einem neuen Farbkonzept. Insgesamt hat sich das Freizeitbad, vor allem in den vergangenen drei Jahren, stark entwickelt. Angefangen mit der Außenanlage, wo gemütlich im „Lagune Beach“ entspannt und auf zahlreichen Liegemöglichkeiten gesonnt werden kann, bis hin zur Beach-Bar, an der man frisch zubereitete Cocktails, Kaffeespezialitäten und Erfrischungsgetränke schlürfen kann. Und auch die Beachvolleyballanlage, bestehend aus fünf funkelnagelneuen breitensportgeeigneten Turnierfeldern nach DVV-Regeln, findet sich dort. Neben dem Freibadbereich, in dem sich optisch ebenfalls einiges getan hat, bietet die Außenanlage weiter einen Spielplatz, eine Kletterpyramide und Fußballtore. Auch vier Saunen, ein Dampfbad, ein gemütlicher Kaminraum und ein Sommergarten werden geboten. Hier wird ebenfalls allzeit für erfrischende Getränke gesorgt – in den Wintermonaten kann dann natürlich gern zur heißen Schokolade gegriffen werden.

Der Sommergarten im Saunabereich.

Und wer etwas mehr Action braucht, besucht eine der zahlreichen Veranstaltungen und Events wie das 24-Stunden-Schwimmen am 16. und 17. November oder den 2. Drachenboot-Indoor-Cup im Januar nächsten Jahres, der dieses Jahr bereits Begeisterung ausgelöst hat. Wer es wiederum etwas privater möchte, kann seine Geburtstags- oder Firmenfeier individuell in der Lagune planen lassen. Es wird einiges angeboten: Bogenschießen, Blasrohrschießen, mit einer Luftrolle auf dem Wasser balancieren u.v.m.
Auch im September, genauer am 8., findet wieder in und um die Lagune ein Event zum Zugucken oder Mitmachen statt. Der TSV Cottbus e.V., Abteilung Triathlon, organisiert gemeinsam mit der eG Wohnen den 24. Cottbuser Triathlon bzw. den 11. Cottbuser eG Wohnen- Schüler-Triathlon. Anmelden kann man sich bis zum 5. September. *Luna* ■

Info
Anmeldung und Infos auf www.lagune-cottbus.de.

Mächtig Trubel auf dem Gelände des Flugplatzmuseums. Eggert Lubitz: „ Am liebsten würden die Leute, speziell natürlich die Kinder, in jede Kanzel hineinkriechen.". Foto: gz

Flugplatzmuseum Cottbus lädt zum Familienfest

Selbst unwissende Passanten kommen nicht daran vorbei. Denn wenn sowohl die Dahlitzer Straße an der Pappelallee beginnend, die Ströbitzer Hauptstraße komplett und auch die Fichtestraße bis in die Nähe des Ortsausgangsschildes lückenlos mit parkenden PKW regelrecht gesäumt sind, steht eines fest: Im Flugplatzmuseum Ströbitz ist „was los".

Zuletzt erlebt beim Fahrzeugtreffen im Juli, als der Veranstalter rund 4000 (!) Besucher begrüßt hatte. Ähnlich die Resonanz beim ersten Familienfest im Mai, auch bei der vorjährigen Plastmodellausstellung kamen die Besucher in Scharen. Auf eine ähnliche Resonanz sind der Vorsitzende des Flugplatz-Fördervereins, Eggert Lubitz, und seine Helfer eingestellt, wenn am 23. September zum Familienherbstfest geladen wird. „In kürzester Zeit war die Liste der 220 Stände gefüllt, die bei uns an ihren Ständen Baby- und Kindersachen zum Verkauf anbieten. Die Aussteller kommen aus allen Ecken des ehemaligen Bezirkes Cottbus. Und sie kommen gern hierher, weil wir uns von anderen üblichen Trödelmärkten deutlich unterscheiden!"

Gemeint ist, dass auf dem 40.000 qm großen Areal die Aussteller nicht etwa dicht gedrängt ihre Waren präsentieren, sondern durch die Präsentation von genau 49 Flugzeugen und vielen historischen Fahrzeugen das ganze Gelände doch recht aufgelockert erscheint und in diesem zudem viele Spiel- und Versorgungsmöglichkeiten für die Eltern und deren Kinder ihren Platz haben.

Wenngleich das Museum, dass im südwestlichen Teil des ehemaligen Militärflughafens zu finden ist, all seine Exponate vom März bis November präsentiert, ist das Echo während der regelmäßig stattfindenden Feste ungleich höher. „Aber wir sind ja auch im Burger Veranstaltungsplan gelistet, drum kommen täglich Urlauber aus dem Spreewald zu uns, wo sich die Erwachsenen für ganze fünf Euro Eintrittsgeld über die frühere Fliegerei im zivilen und militärischen Bereich informieren können. Am liebsten würden die Leute, speziell natürlich die Kinder, in jede Kanzel hineinkriechen, aber aus Sicherheitsgründen ist das nur bei einigen unserer Exponate möglich", so Eggert Lubitz.

Seit einiger Zeit ist eine TU-134A Zuschauermagnet. Nachdem die Cottbuser Fördervereinsmitglieder gemeinsam mit einigen Helfern das gute Stück vor dem endgültigen Verfall gerettet und dieses an einem Gasthof in Grünz, gelegen an der Brandenburgischen Landesgrenze, zunächst während 4000 Arbeitsstunden zerlegt und transportfähig gemacht hatten, fand im Herbst des Vorjahres die aufwändige Überführung nach Cottbus statt. Unglaublich viele Restaurationsarbeiten mit einer ähnlichen Anzahl freiwilliger Arbeitsstunden werden über einen längeren Zeitraum nötig sein, bevor das seltene Stück Ende des kommenden Jahres zunächst einmal auf den eigenen Beinen (dem eigenen Fahrgestell) stehen wird. Erst danach werden der Innenausbau und die Arbeiten an der Kanzel beginnen können. „Zu unserem Herbstfest werden wir zwar rund um die TU das Gelände leicht absperren. Doch ab und an werden wir kleine Gruppen besonders Interessierter ganz nah heranführen und Erklärungen zum Restaurationsverlauf geben", schaut Eggert Lubitz auf den großen Tag voraus. Zwei Dutzend Helfer des Fördervereins werden auch dann wieder alle Hände voll in Sachen Organisation und Versorgung zu tun haben. Nicht zuletzt wird an solchen Terminen das Werk der Freiwilligen nicht nur bekannt gemacht. „Wir erleben es ständig, dass Aussteller oder auch die Besucher unserer großen Feste später gern wiederkommen, um sich unsere Schaustücke nochmals in aller Ruhe anzuschauen und sich von uns die dazugehörigen Erklärungen einzuholen", so Lubitz.

Georg Zielonkowski ■

kolumne

Gesellschaftspflichtig

Die Notwendigkeit einer Wehrpflicht habe ich nie verstanden. Ich habe zwar statt des Dienstes an der Waffe den Dienst am älteren Menschen gewählt. Trotzdem habe ich nie verstanden, warum wir Jungs dazu gezwungen wurden, neun Monate dieser so wichtigen Zeit kurz vor Beginn der Zwanziger als billige Arbeitskräfte zu fristen. Während die Mädels schon auf dem besten Wege zur Bankkauffrau waren oder das erste Studiensemester hinter sich gebracht hatten, wurde ich dazu gezwungen, einen Transit von A nach B zu fahren, schwere Rollstuhlfahrer die Treppen hoch zu tragen und ohne entsprechende Vorbereitungen behinderte Menschen zu betreuen, obwohl ich als Möchtegern-Erwachsener noch nicht einmal mit mir selbst klarkam. Für die Generationen nach mir wurde die Dienstzeit langsam verkürzt, bis die Wehrpflicht in Gänze vom Tisch war. Ich habe mich für die Jungs gefreut, die nicht mehr umständlich erklären mussten, warum sie keinen Dienst an der Waffe leisten wollten. Und überhaupt, sollte es nicht eigentlich genau umgedreht sein? Weil den Konservativen dieser Gesellschaft in den letzten Jahren aber das Profil abhandengekommen ist, wird diese eigentlich schon lange tote Sau nun doch noch einmal durch das Dorf getrieben. Das Problem dabei: Diese Diskussion ist eine reine Nebelkerze. Es gibt dafür keine politische Mehrheiten. Und selbst wenn, dann wäre es relativ wahrscheinlich, dass dieser blinde Aktionismus spätestens an den Schranken der Verfassung scheitert. Ich kann dem Ganzen aber tatsächlich auch etwas Positives abgewinnen. Denn zeitgleich ist auch eine Diskussion darum entbrannt, wie wir als Gesellschaft miteinander umgehen, über den Stellenwert von Empathie und bedingungsloser Hilfsbereitschaft. Die Diskussion wird von der falschen Seite geführt. Lassen Sie uns doch mal ein bisschen fantasieren: Was wäre denn, wenn jungen Menschen im Austausch für einen Dienst an der Gesellschaft echte Vorteile geboten würden? Rentenpunkte, Bevorzugung bei Studium oder Ausbildung? Wenn Freiwillige nicht als billige Arbeitskräfte ausgenutzt werden dürften, sondern zeitgleich das Pflegepersonal beispielsweise ordentlich bezahlt und personell so stark wäre, sich um die Frischlinge zu kümmern? Damit diese auch wirklich einen Dienst an der Gesellschaft leisten und gleichzeitig etwas lernen könnten. Diese Möglichkeit müsste dann aber auch allen jungen Menschen eingeräumt werden, nicht nur den Jungs. Ein solches System könnte allen Seiten etwas nutzen, ist politisch aber nicht so gewinnbringend wie die populistische Forderung nach der Wehrpflicht und würde ein tatsächliches Konzept erfordern. Alles andere geht an der Realität vorbei.

Sebastian Schiller ■

Von der Faszination unserer Wurzeln

im Gespräch mit Judith Kubitz, der neuen Intendantin des sorbischen Nationalensembles

Das Sorbische Nationalensemble Bautzen (SNE) hat wieder eine Intendantin. Die international renommierte Dirigentin Judith Kubitz trat ihr neues Amt am 1. August an. In Bautzen geboren und aufgewachsen, ist sie auch in Cottbus keine Unbekannte: Von 2003 bis 2007 war sie als 1. Kapellmeisterin beim Philharmonischen Orchester des Staatstheaters Cottbus tätig. Der „Hermann" war mit ihr im Gespräch.

Intendantin des Sorbischen Nationalensembles - ein Traumjob für Sie?
Na und ob! ich träume zurzeit tagtäglich vom Sorbischen Nationalensemble. Das sind aber eher die Gedanken, die mir kommen und die mir die Probleme eröffnen, an die ich denken muss und die das Arbeitsfeld betreffen. Die Gedanken sind so auch nachts durchaus sehr aktiv und insofern ist es schon ein „Traumjob".

Sie haben die ersten Tage Arbeit hinter sich. Wie war der Start?
Heiß. Sie fühlen ja selbst, dass wir in diesen Büroräumen nicht den Temperaturverhältnissen dieses Rekordsommers entsprechend ausgestattet sind. Aber wir kämpfen uns wacker durch. Die Kollegen brauchen und sorgen für Abkühlungen. Immerhin beginnen wir unsre Arbeit früh bei knapp 30 Grad C und verlassen die Büroräume nachmittags oder abends bei deutlich höheren Temperaturen. Der Start an sich war recht gelinde wegen der versetzt ausklingenden Urlaubszeit. Als ich am 1. August begann, war das Orchester zurückgekehrt. Der Chor und das Ballett kamen eine Woche später. Ich hatte also Gelegenheit, jede Sparte einzeln zu begrüßen. Dem folgte dann unsere erste Belegschaftsversammlung, zu der ich einlud, als alle Kollegen ihren Urlaub beendet hatten.

Stellen Sie das Haus, das Sie jetzt leiten, einmal unseren Lesern vor!
Wir sind das einzige sorbische Musiktheater und verfügen über die Sparten Orchester, Chor und Ballett. 92 Mitarbeiter sind angestellt. Träger ist die Stiftung für das sorbische Volk.

Stiftungsdirektor Jan Budar freut sich erklärtermaßen, in Ihnen eine international erfahrene Künstlerin für die verantwortungsvolle Aufgabe als Intendantin gewonnen zu haben. Recht hat er: Außer in Weimar haben Sie in Paris und London studiert und am Dirigentenpult Menschen in Frankreich, Polen, Tschechien, Südafrika, Japan, China und Lateinamerika begeistert. Vier Jahre lang dirigierten Sie in Baden-Baden. Wie kommen diese Erfahrungen nun dem SNE zugute?
Zunächst möchte ich sagen, dass mein privater Lebensmittelpunkt immer in Bautzen geblieben ist. Ich denke, dass ich die Erfahrungen von Engagements in Musiktheatern in Deutschland und in der Schweiz jetzt sehr gut hier einbringen kann.

Judith Kubitz *Foto: Jörg P. Bongartz*

Das Repertoire, das ich bisher erarbeitet habe, unterscheidet sich natürlich etwas. Die Tänze, die Choreographie - all das kommt jetzt hinzu.

Welchen Rang hat überhaupt die sorbische Musik in der Welt, und kann (und will) das renommierte Bautzener Haus diesen anheben? Kann dazu diese Erfahrung beitragen?
Die Sorben leben ja schon seit Jahrhunderten in deutschen Landen. Als im 19. Jahrhundert wohl alle europäischen Völker nach einer eigenen nationalen Musik strebten, gab es auch im musikalischen Leben der Sorben einen bemerkenswerten Aufschwung. Es entstand ja in Deutschland damals, aus der Hausmusik hervorgehend, eine vom Bürgertum getragene Musik. Als erster sorbischer Komponist hat damals Korla Awgust Kocor diese Entwicklung aufgegriffen, sorbische Musik mit sorbischen Motiven und sorbischen Texten komponiert und von Laiengruppen aufführen lassen. Ich war vor kurzem in Finnland. Wenn man dort auf den Spuren von Sibelius forscht, stellt man fest: Ja, es war diese Zeit. Es war eine Frage dieser Zeit, sich über die Musik einen Teil nationaler Identität zu erschaffen. Es geht für uns heute nicht darum, den Rang in der Weltmusik irgendwo zu manifestieren, zu bestätigen oder zu erhöhen. Unsere Aufgabe ist einfach die Pflege der sorbischen Sprache und Kultur über die Musik.

Das SNE musiziert. *Foto: Holger Hinz*

Sie sind ja eine welterfahrene „Rückkehrerin", in Bautzen geboren und aufgewachsen. In einer sorbischen Familie. Mit der sorbischen Sprache, sorbischer Musik, Bräuchen, Märchen usw. Was ist für Sie, des Deutschen ja genauso mächtig, die Faszination sorbischer Sprache, Kultur und Musik?
30 Jahre beruflich außerhalb des Sorbenlandes tätig, habe ich manchmal das Gefühl, dass ich mich in der deutschen Sprache flüssiger bewege. Jede Sprache braucht die tägliche Pflege, den Wortschatz und das Denken darin. Aber das „Geheimnis" des Sorbischen ist, dass mich mit dieser Sprache eine ganz besondere Emotionalität verbindet. Ich verspüre, sie kommt sicher von den Wurzeln dadurch dass dies meine Muttersprache ist, dass sich meine allerersten Erlebnisse und Begegnungen mit Musik über die sorbische Sprache vollzogen haben. Es ist die Emotionalität der Muttersprache, die uns an die Wurzeln heranführt und erinnert. Wenn es nur die Faszination der Sprache wäre, würden es mehr machen. Wichtig ist wirklich, sich der Wurzeln bewusst zu werden. Die Wurzeln waren immer sehr tief. Wie weit immer ich weg war, ich habe sie immer gespürt und den Kontakt zu hier nie aufgegeben. Die Faszination erblüht durch jene Emotionalität. Es ist die Faszination unserer Wurzeln.

Werden Sie, wenn Sie „weit außerhalb" - in Deutschland oder in anderen Ländern - auf Ihre sorbische Herkunft angesprochen?
Im Ausland treffe ich oft auf Verwunderung, dass ich aus Deutschland komme. Als ich mal in England vordirigiert habe und ganz schlecht Englisch mit starkem französischen Akzent sprach, wähnten sie in mir eine Polin. Ein schönes Erlebnis: Ich habe ja mit dem Warschauer Rundfunkorchester gearbeitet. Ich hatte mir vorgenommen, mal nicht gleich, was bei Orchestern üblich ist, Englisch zu sprechen. Stattdessen bediente ich mich meines slawischen Esperantos, wie ich es nenne. Darin vermischt sich mein Sorbisch mit polnischen Elementen, ein paar tschechischen Vokabeln und Redewendungen sowie ein paar slowakischen Brocken. Die Probe verlief ohne Probleme. Aber nach der zweiten Probe kam der Konzertmeister

zu mir und fragte mich, welche Sprache ich wirklich spräche. Alle verstünden mich, aber keiner könnte die Sprache zuordnen.

Wer außer dem Elternhaus hat in Ihnen die Begeisterung für Musik entzündet?

Meine Eltern, keine Frage, meine erweiterte Familie. Besonders dankbar bin ich meiner blinden Tante, die unentwegt und bei jeder Gelegenheit mit uns sang. Sie hat uns eine Unzahl von sorbischen Volksliedern beigebracht und damit die Liebe zum Singen. Nicht vergessen darf ich die Bautzener Volksmusikschule, die ich von der Vorschulzeit bis zum Abitur durchlaufen habe. Die Musikschule leitete damals Jurij Winar, ein bedeutender sorbischer Komponist, Gründer und erster Intendant des sorbischen Nationalensembles. Sehr prägend war für mich auch die Persönlichkeit der stellvertretenden Direktorin der Musikschule, Dr. Magdalene Kemlein. Zumindest in meiner Generation und auf musikalischem Gebiet ist sie in Bautzen nur als „Frau Doktor" bekannt. Eine ungeheuer populäre Frau, deren Lebensprinzip ist: „Singen kann man nie genug."

Eines Ihrer erklärten Ziele ist es, vor allem, die Jugend für die sorbische Kultur zu gewinnen. Ist Ihr eigener Werdegang dafür so etwas wie ein Muster? Oder wie kann man junge Menschen an die schönsten künstlerischen Hervorbringungen heranführen?

Die Jugend liebt natürlich Musik, das ist toll, aber sie in den Bereich der klassischen einzubeziehen, gleicht einer großen Herausforderung. Ich weiß es und habe es an mir selber erlebt, wie bereichernd und was für eine wertvolle Quelle das ist für Inspiration, Freude, Kreativität und Kraft. Natürlich ist es mein Anliegen, das SNE als eine Plattform für unsere sorbische Jugend zu sehen. Wir wollen Initiativen aus dem sorbischen Jugendleben aufgreifen und ihnen die Chance geben, sich zu präsentieren, zu profilieren, einzubinden. Möglichkeiten gibt es dafür genug: in Konzerten, in Geschehnissen im Theater, wenn man sie auf der Bühne teilhaben oder am Bühnenbild mitarbeiten lässt. Wenn wir unseren Kindern diese Erlebnisse schenken, werden sie Interesse gewinnen. Es geht um die Entflammbarkeit für die Sache, bei uns in erster Linie um die sorbische Musik. Noch mehr: um die Prägung von begeisterten Persönlichkeiten.

Kann das musikalische Wirken auch wie ein Lebenselixier für die vom Aussterben bedrohte sorbische Sprache dienen?

Ich hatte dazu gerade neulich ein schönes Erlebnis. Mich hat ein Chorsänger aus Löbau angerufen, der seine sorbischen Wurzeln wiederentdeckt hat. Ganz spät. Dieser einzelne Mensch hat es geschafft, den Chor, in dem er mitsingt, zu überzeugen, dass er ein sorbisches Oratorium in unserer Sprache einstudiert und aufführt. Er folgte allein seiner Begeisterung, und auch bei ihm waren es die sorbischen Wurzeln, aus denen Erstaunliches erspross; denn er selbst war der Sprache überhaupt nicht mehr mächtig. Über die Musik hatte er wieder zu der Sprache gefunden. Ich finde, das ist geradezu der ideale Weg.

Das SNE tanzt und spielt. *Foto: Holger Hinz*

Gibt es ein Zusammenwirken mit dem Deutsch-Sorbischen Volkstheater, für das die Sprache ja noch unmittelbarer ein Arbeitsmaterial ist?

Wir haben einen Kooperationsvertrag. Es ist beste Tradition, dass wir jedes Jahr gemeinsame Ereignisse bestreiten, zum Beispiel den Theaterball. Unterstützung vom Deutsch-Sorbischen Volkstheater erhalten wir auch für unsere Termine und Programme der Vogelhochzeit. Seit Neuestem sind wir dabei, eine gemeinsame Softwareplattform einzuführen, die es uns dann ermöglicht, uns gemeinsam zu verlinken. Das vereinfacht die Disposition von Projekten, die wir zusammen angehen. Ein Vorteil besteht auch darin, dass wir uns in der Stadt besser abstimmen können. Es ist eine Tradition,

Das SNE singt. *Foto: Holger Hinz*

Wecken Sie doch mal die Neugier mit einem Blick auf die Vorhaben in der Spielzeit 2018/19!

Die erste Premiere gibt es schon am 29. September. Unter dem Titel „Sorbische Hochzeitsperlen" werden in einem Bühnenprogramm Höhepunkte sorbischer Hochzeiten verschiedener Regionen gezeigt. Das ist nicht nur ein Augenschmaus, sondern auch eine Gaumenfreude; denn in der Pause werden kulinarische Spezialitäten sorbischer Hochzeiten gereicht. Wer aus der Vorstellung nach Hause geht, hat den Eindruck, Gast einer Hochzeit gewesen zu sein. Mit diesem Programm

gastieren wir am 14. Oktober im Cottbuser Piccolo Theater. Bei der Abendversion der Vogelhochzeit (18. Januar Kammerbühne Cottbus, 16. und 17. Februar Bautzen) begeben sich die Ensemblemitglieder diesmal auf eine aufregende Zeitreise, begegnen Marsianern und treten 30 Jahre später als geplant auf. Die Kinderversion - am 14. Februar in der Cottbuser Stadthalle zu sehen - lädt ein zu einem „Hochzeitstraum im Märchenland". Im Programm stehen außerdem vielseitige musikalische Bühnenwerke und Ballettaufführungen sowie Konzerte. Ich selbst freue mich auf eine Wiederaufführung des geistlichen Oratoriums „Israels Leid und Trost" in der Dresdner Kreuzkirche, dessen posthume Uraufführung ich 1994, 90 Jahre nach Kocors Tod, dirigieren durfte. Einen Bautzenbesuch wert sind auch das Altstadtfestival am 1. und 2. September, ein Novum, sowie der Tag der offenen Tür im SNE und des offenen Denkmals am 9. September, wobei man u.a. einen Blick in die Schneiderei, in den Ballettsaal und den großen Saal sowie in die Rohrscheidtbastei werfen kann.

Foto: Ivana Miklosova

Sie haben auch vier Jahre in der Niederlausitz gewirkt. Von 2003 bis 2007 waren Sie 1. Kapellmeisterin beim Philharmonischen Orchester des Staatstheaters Cottbus. Hat die Oberlausitzerin Judith Kubitz ein paar prägende Erinnerungen an das Niederlausitzer Publikum, an das Orchester, an das Theater?

Bleibend eingeprägt hat sich mir das wunderschöne Theaterhaus im Jugendstil. Es bleibt mir nachhaltig in Erinnerung. Dann fand ich den neuen Orchesterprobenraum in der Lausitzer Straße hervorragend, toll ausgestattet, Tageslicht, gut klimatisiert. „Rigoletto" war meine erste Produktion in Cottbus. Ich erlebte ein sehr angenehmes Publikum, das mit Applaus nicht sparte. Ebenso gern denke ich auch an die „Mozart-Nacht" und an die Opernproduktion von „Penthesilea" zurück.

Wie ist die Zukunft der Spreewälder Sagennacht in Burg/Spreewald, und mit welchen Vorhaben und Projekten hilft das SNE, sorbisch-wendisches Leben in der Niederlausitz zu gestalten?

Die Sagennacht ist noch offen, die Entscheidung wird in den kommenden Wochen gefällt. Es gibt durch unsere Cottbuser Mitarbeiter Frau Jana Krüger und Gerald Schön viele Initiativen mit Chören aus dem Niedersorbischen Gymnasium, mit Jugend- und Erwachsenenchören, wobei sorbische Chorliteratur besondere Beachtung findet. Gleiches gilt für den Aufbau von Tanzgruppen, wie sie in der Oberlausitz schon hervorragend wirken. Es gibt weiter Überlegungen zu gemeinsamen Projekten unserer beiden Gymnasien.

Eine Frage zum Schluss: Es wäre ja schade, wenn in Ihrem Leben der Schreibtisch das Dirigentenpult verdrängt. Mögen Sie auch als Intendantin ein Glücksfall sein, das Pult ruft Sie dennoch. Ist vorgesehen, dass Sie diesem Rufen zuweilen folgen dürfen?

Vertraglich ist mir das Recht eingeräumt. Ich freue mich sowohl auf Gastdirigate bei meinem alten Orchester in Baden-Baden, auf eine Opernproduktion in Den Haag, und auch ein Gastspiel in Japan steht wieder an. Das alles natürlich in Abstimmung mit meinen Verpflichtungen hier. Schließlich komme ich mit Erfahrungen und Eindrücken zurück, die dem Ensemble in Bautzen zugutekommen.

Interview: Klaus Wilke ■

Wir bringen Mensch und Arbeit zusammen.

AKTUELLE FACHKRÄFTESUCHE

- Heilerziehungspfleger/ –in
- Sozialpädagogen/ –in
- Mitarbeiter/ –in im Wachschutz mit § 34a
- Erzieher/ –in
- Produktionshelfer/ –in
- Immobilienkaufmann/ –frau
- Pflegedienstleitung (PDL) mit abgeschlossenem Studium und Berufserfahrung

EGA GmbH
Europäische Gesellschaft für Arbeit

Ewald-Haase-Str.13 | 03044 Cottbus
T 0355/7800460 | F 0355/7800469

arbeit@ega-cottbus.com
facebook.com/ega.gmbh

Seit 25 Jahren für Fair Play, Leistungsbereitschaft, Völkerverständigung und Teamgeist

DOG Cottbus-Vorsitzender Ralf Braun über die olympischen Werte, den "Weg des Ruhmes" und die stillen Stars des Sports

Die Deutsche Olympische Gesellschaft Stadtgruppe Cottbus ist ein besonderer Förderverein, der sich für die Verbreitung des olympischen Gedankens in Sport und Gesellschaft einsetzt und dabei die olympischen Werte Fair Play, Leistungsbereitschaft, Völkerverständigung und Teamgeist vermittelt. Die Cottbuser Gruppe der DOG hat sich vor 25 Jahren gegründet, ist eigenständig, sportartübergreifend und überregional durch Ihre mehr als 30 Mitglieder vertreten. Ralf Braun, Vorstandsmitglied der Sparkasse Spree-Neiße und Vorsitzender der DOG Stadtgruppe Cottbus, ist von Anfang an dabei und freut sich über das Jubiläum und ist zu Recht stolz auf die Erfolge und vielen Initiativen der DOG in Cottbus

Am 1. Dezember 2016 konnte die DOG nach den Olympischen und Paralympischen Spielen in Rio den „Weg des Ruhmes" um weitere fünf in den Gehweg eingesetzte Medaillen erweitern.

Fotos: DOG-Cottbus

Was reizt die Menschen, sich der von Ihnen geführten Organisation anzuschließen? Oder sind es vornehmlich frühere Olympiastarter, die in der DOG organisiert sind?

Im Fokus stehen für uns die Vermittlung der olympischen Werte, der Gedanke „Dabei sein ist alles" und auch das Fair Play im Sport. Im Grunde pflegen wir also die gesellschaftlichen Werte im täglichen Miteinander, die heutzutage leider nicht mehr überall konsequent gelebt werden. Uns liegt die Förderung des Sports als Teil der Gesellschaft, aber vor allem im Kinder- und Jugendbereich sehr am Herzen. Dazu unterstützen wir jedes Jahr zahlreiche Sportveranstaltungen in diesem Bereich. Unsere Mitglieder sind sowohl ehemalige Sportler, Sportfunktionäre als auch engagierte Privatpersonen und Netzwerker.

Eine außergewöhnliche Aktion gab es im Jahr 2006, als unter der Regie der Cottbuser DOG der „Weg des Ruhmes" am Rathaus eingeweiht und präsentiert wurde ...

Ganz genau. Unsere DOG hat der Stadt Cottbus den „Weg des Ruhmes" vor dem Rathaus anlässlich der 850-Jahrfeier geschenkt, gesponsert hat ihn die Sparkasse Spree-Neiße. Auf diese ganz besondere und in Deutschland wohl einmalige Art wollen wir damit an die Cottbuser Medaillenerfolge bei Olympischen und Paralympischen Spielen erinnern und die Sportler ehren. Wir sind sehr stolz und glücklich zu sehen, dass Bürger und Gäste gleichermaßen am Rathaus stehen bleiben, den Blick senken und fast schon ehrfürchtig die Namen und großen Erfolge Cottbuser Spitzensportler auf sich wirken lassen.

Gab es in den 25 Jahren des Bestehens vergleichbare Aktionen der Cottbuser DOG?

Der „Weg des Ruhmes" ist sicher das Nachhaltigste, aber unser Aktivitätenplan ist wirklich jedes Jahr gut gefüllt. Die jährliche Sportgala der Stadt Cottbus wird von der DOG und auch der Sparkasse intensiv unterstützt und ist ein wichtiger Punkt der Anerkennungskultur der Cottbuser Sportfamilie. An diesem Tag ehrt die DOG die stillen Stars des Sports, die vielen fleißigen, ehrenamtlichen Helfer, Funktionäre, Vorstände, Trainer und Übungsleiter. Und wir unterstützen viele Nachwuchsveranstaltungen wie die KitaOlympiade, Turnwettkämpfe, die Mission Paralympics oder die Schul-WM. Außerdem gibt es für die Cottbuser Teilnehmer beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia" eine kleine Aufmerksamkeit von unserer DOG.

Die DOG- Stadtgruppe hat jetzt einen neuen Namen – können Sie mir dazu etwas mehr sagen?

Gern. Wir haben uns auf unserer Mitgliederversammlung am Mittwoch auf den Namen „DOG Cottbus / Spree-Neiße" verständigt. In der Praxis verändert sich dadurch rein gar nichts, das ist wirklich nur ein formeller Akt. Unsere Gruppe war schon immer für ganz Südbrandenburg zuständig. Sonst war der Fokus unserer Aktivitäten eher auf die Stadt Cottbus gelenkt, nun können wir uns da ein bisschen öffnen. Deshalb haben wir den Landkreis jetzt auch ins Layout für unser Logo und den Namen aufgenommen.

Bei der Sportgala der Stadt Cottbus am 27. Januar 2017 in den Räumen der Sparkasse Spree-Neiße wurden die persönlichen Miniaturmedaillen an anwesende Olympiagewinner übergeben.

In absehbarer Zeit werden wir vor den Toren unserer Stadt einen riesigen See für die verschiedensten Freizeitbedürfnisse verfügbar haben. Ist der OstSEE auch für die DOG ein Thema?

Sicher ist er das. Tobias Schick und ich sind z.B. gleichzeitig im Vorstand der DOG und Mitglieder des Cottbuser OstSEE-Sportvereins. Wir sind also ganz nah dran an der Entstehung des OstSEEs und auch bei baulichen Aktivitäten. Deshalb haben wir auch unsere diesjährige Mitgliederversammlung an den Rand des entstehenden Sees gelegt. Ohne Zweifel wird er in Zukunft ein touristisches Highlight von Cottbus werden. Schon jetzt hat der Cottbuser OstSEE- Sportverein einen Beachvolleyballplatz auf der Willmersdorfer Sportanlage und erste Outdoor-Geräte auf der Schlichower Höhe bewirkt. Jetzt wird die Zukunft zeigen, wie sich das Engagement des OstSEE-Sportvereins und unserer DOG verknüpfen lassen.

Interview: Georg Zielonkowski ■

Abenteuer im Kaninchenloch

Uraufführung: Tanzstück "Alice im Wunderland" von Torsten Händler nach Lewis Carroll

Lewis Carrolls Buch „Alice im Wunderland" begeistert seit seiner ersten Veröffentlichung im Jahr 1865 Generationen von Kindern und Erwachsenen. Die Titelheldin fällt in ein Kaninchenloch und gerät dadurch in eine Welt voll grotesker Begegnungen, rätselhafter Ereignisse und unglaublicher Veränderungen. Die Erlebnisse des Mädchens inspirierten bereits zahlreiche Künstler zu Umsetzungen im Film, in der Oper, im Tanz, in der Rock- und Popmusik sowie im Jazz. Torsten Händler fasziniert an der Geschichte der kleinen Alice das scheinbar chaotische Spiel um Zeitbegriffe, Sprache, Vergänglichkeit und Verhaltensregeln, bei dem alles in Frage gestellt wird: Ein anarchisches Potential, das fantasieanregend und beunruhigend zugleich ist. Seine Sicht auf Alices Wunderland setzte er in beeindruckende Bilder und faszinierende Bewegungen um, die sich in erster Linie an Erwachsene richten.

Choreograf Torsten Händler (links) mit den Tänzern Venira Welijan und Stefan Kulhawec bei der Probenarbeit. *Probenfoto: Marlies Kross*

Der Soundtrack stammt von Steffan Claußner, der sich seit Jahrzehnten im Bereich der improvisierten Musik einen Namen gemacht hat und viele Theater- und Tanzprojekte durch seine Klänge mitgestaltete. Torsten Händler und ihn verbindet eine lange Zusammenarbeit. Claußner schuf für „Alice" eine maßgeschneiderte Collage aus bekannten Titeln und Eigenkompositionen. Bühne und Kostüme entwarf das gefragte Ausstatterteam Leonie Mohr und Hannes Hartmann.

Torsten Händler interpretierte als Erster Solotänzer an der Staatsoper Unter den Linden alle großen Partien des Repertoires, u.a. in Choreografien von Rudolf Nurejew, George Balanchine, John Cranko, William Forsythe, Maurice Béjart und Roland Petit. Auch als Ballettdirektor u.a. in Chemnitz und als Leiter der Deutschen Tanzkompanie war er erfolgreich. In Cottbus entwickelte er bereits die Uraufführungen „Die kleine Meerjungfrau" und „Ein Tag bei Norma".

Es tanzen Inmaculada Marín Lopéz, Mandy Krügel, Andrea Masotti, Denise Ruddock, Venira Welijan / Gemma Pearce (Alice); Jhonatan Arias Gómez (Das weiße Kaninchen), Pedro Gómez, Thomas Edward Hart, Niko König, Stefan Kulhawec (Herzbube), Raffaele Scicchitano, Andrea Simeone (Herzkönigin), Alexander Teutscher und eine Schülerin der Ballettschule Werhun.

pm/ kw ■

Info
Premiere der Uraufführung: 22.9., 19.30 Uhr, Staatstheater Großes Haus
Offene Probe: 8.9., 10 Uhr, Staatstheater Großes Haus
Theaterbrunch: 9.9., 10.30 Uhr, BLmK (Dieselkraftwerk)

Urgestein und Multitalent

Herbert Köfer liest am 1. September in der TheaterNative C

Herbert Köfer (97), ein echtes Urgestein der deutschen Unterhaltungsszene, steht nicht nur seit mehr als einem halben Jahrhundert auf der Bühne, sondern hat sich auch als Moderator und Buchautor einen Namen gemacht. Bis heute hat er in über hundert Filmen mitgespielt, ist in zahlreichen Theaterinszenierungen zu sehen gewesen, sprach unzählige Hörbücher ein.

Das Multitalent Herbert Köfer hat das deutsche Nachkriegsfernsehen und die deutsche Theaterlandschaft geprägt wie kaum ein anderer. Auch heute noch hat Köfer nichts von seinem Charme und seiner Spielfreude verloren. Noch immer schafft er es, mit seiner unnachahmlichen Art das Publikum in seinen Bann zu ziehen.

Herbert Köfer. *Foto: Yulia Speich*

Man muss Herbert Köfer einfach live erleben und genießen. Gelegenheit dafür gibt es am 1. September, 16 Uhr, in der Kleinen Komödie TheaterNative C. Beste Unterhaltung ist garantiert mit der Lesung aus der erweiterten Neuauflage seines Buches „Nie war es so verrückt wie immer"!

pm ■

Info
Vorverkauf: 17,00 Euro
Abendkasse:19,00 Euro

Syrer*innen spielen Theater

"Der billige Tod" – ein stück voller aktualität

In Bagdad, im 7. Jahrhundert, lebte ein König mit seinem Hofstaat. Zu diesem gehörte ein Minister, der selbst die Herrschaft an sich reißen wollte. Er befahl deshalb einem Boten, eine geheime Botschaft an die Feinde, die Mamelucken, zu überbringen. Er wollte diese dafür gewinnen, den König zu stürzen.
Bagdad wurde überfallen. Der König und auch sein untreuer Minister wurden getötet. Die Mamelucken übernahmen uneingeschränkt die Macht. Leidtragende waren die Menschen des Landes.
„Der billige Tod" von Saadallah Wannous ist ein Stück für Jugendliche und Erwachsene über Macht und Verrat, welches an Aktualität nichts verloren hat.
Syrische Akteur*innen machen Theater. Im Rahmen eines durch das Brandenburger Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur geförderten Projekts haben sie sich mit dem Stück beschäftigt und bringen es in einer Produktion des Frauenzentrums Cottbus e. V. in Kooperation mit dem Piccolo Theater zur Aufführung. Gespielt wird in arabischer Sprache. Eine Übersetzung ins Deutsche erfolgt durch Untertitel.
Es spielen: Hussein, Alhussein, Mohammed Alghetheth, Alaa-Alzakh, Matther Alfandi, Enas Taktak, Muhannad Zaitoun. Spielleitung: Fawaz Alhussein, Übersetzung: Ammar Alsaod

Klaus Wilke ■

Termin
15. September, 19 Uhr, Piccolo Theater Cottbus

Heuern Sie an und volle Fahrt voraus!

Spielzeitbeginn in der neuen Bühne Senftenberg trägt Shakespeares Handschrift

Das Spektakel 2018: Stürme! eröffnet am 29. September die Theatersaison in der neuen Bühne Senftenberg. Es beruht auf William Shakespeares Schauspiel „Der Sturm" mit einem Prolog von Frank Düwel.
Setzen Sie mit der neuen Bühne Senftenberg die Segel und heuern Sie beim diesjährigen Spektakel als Leichtmatrose, Smutje, Signalgast oder Seemann an. Lernen Sie als Teil der Mannschaft die wichtigsten Handgriffe der Seefahrt kennen, bevor Sie bei William Shakespeares „Der Sturm" an einer geheimnisvollen Insel anlanden.

Der Sturm. *Foto: TSPV*

In diesem Jahr wird die neue Bühne zum Theaterschiff, bei dem Sie frechen Fischweibern, smarten Bootsmännern und wagemutigen Seeleuten begegnen, die mit Ihnen zu neuen, unbekannten Abenteuern in See stechen werden. Nachdem Sie Ihr Heuerbuch erworben haben, erlernen Sie das kleine 1×1 der Seemannsbräute und Klabautermänner, um auf Prosperos Insel für alle Unwägbarkeiten der Seefahrt gerüstet zu sein. Begegnen Sie dabei einem Chor der Seemänner, der von vergangenen Zeiten und dem ewigen Kreislauf der Seefahrt singt. Betreten Sie eine heutige Hafenbar, in der junge Seekadett*innen von ihren ehrgeizigen Zielen und Intrigen berichten und auch nicht vor Mord und Totschlag haltmachen. Oder sind die Seekadett*innen doch eher Abgesandte des Teufels, ohne die der Kapitän und seine Mannschaft nicht aufgeben würden? Begegnen Sie der geheimnisvollen dunklen Gestalt, die in den Eingeweiden des Theaterschiffs lebt und aus den wunderbaren Welten eines Kapitän Nemo und seiner Nautilus entsprungen zu sein scheint. Heuern Sie an und volle Fahrt voraus in den Sturm William Shakespeares!
Es ist die Geschichte Prosperos und seiner Tochter, einst von seinem Bruder auf hoher See ausgesetzt und auf einer einsamen Insel gestrandet. Nun ist Prospero ein großer Zauberer. Er erschafft einen Sturm, damit die Schiffe auf seiner Insel stranden. Unter den Schiffbrüchigen ist auch sein Bruder, an dem er Verrat üben will. . .
Neu an diesem Auftaktspektakel ist: Es wird nur ein Stück sein, das aufgeführt wird, dies allerdings in der beliebten Dreiteilung des Abends. Ein Beginn und ein Ende für alle Besucher und drei Zwischenteile zur Auswahl. Zusätzlich wird es einen maritimen Prolog auf dem Theaterhof geben, bei dem die neue Bühne zum Theaterschiff wird. Mit „Der Sturm" strandet das Publikum auf Prosperos Insel, wird Teil seiner Zauberei, kann den Intrigen zuschauen oder mit dem Liebespaar die Welt durch die rosarote Brille sehen oder Calibans falsches Spiel entdecken - je nachdem, von welcher Schiffscrew es angeheuert wird.

KW ■

Termin
Premiere: 29. September, 18 Uhr | neue Bühne Senftenberg, Hauptbühne.

Theatergeflüster

Ich gehöre zu denen, die im Kino sitzen bleiben, bis der letzte Ton verklungen ist. Der Abspann kommt, die winzige Schrift scrollt rasend schnell von unten nach oben, aber das spielt keine Rolle. Was zählt, ist die Musik, die Filmmusik. Ohne die wären alle Filme total langweilig, selbst Stummfilme. Am Ende, wenn alle Bilder verblasst und alle Dialoge verstummt sind, kommt sie in meinen Augen zu ihrem Recht.

Im „Kino ohne Leinwand" – dem Großen Haus des Staatstheaters – präsentiert das Philharmonische Orchester in der Reihe „Mischen Possible" seit vielen Jahren diese besondere Musik. In den vergangenen Konzerten waren es oft Titel aus den neuen Blockbustern Hollywoods, darunter auch der zu Tom Cruises „Mission Impossible", der zur Erkennungsmelodie der Filmmusikreihe avancierte. Für die nächsten Konzerten am 15. und 16.9. konnte mit „Kino King Knut" Elstermann ein ebenso profunder Film(musik) kenner wie eloquenter Moderator gewonnen werden. Folgerichtig gibt es Sounds und Tracks, die so noch nie zu hören waren. Zum Beispiel Elmer Bernsteins legendären Hit „Die glorreichen Sieben". Oder Max Steiners Komposition für den Jahrhundertfilm „Vom Winde verweht". Mit Musik aus „Der Herr der Ringe" und „Die Chroniken von Narnia" begeben sich Dirigent Christian Möbius, die Orchestermusiker und der Moderator ins Reich der Fantasy, mit Klaus Doldingers Soundtrack zum Kinoerfolg „Das Boot" in gefährliche Meerestiefen. Zum Wiedererkennen und Erinnern an vergangene Fernsehabende laden Medleys mit Melodien aus amerikanischen und deutschen Krimi-Reihen ein. Darüber hinaus „lebt" auch der eine oder andere Hit aus der Konzertreihe wieder auf. Garantiert sind so oder so „Emotionen pur". Zugaben sind „possible". Die gibt's in keinem Kino.

K. Lang ■

Diesseits und jenseits der Grenzen

Die Frankfurter Häuser des Brandenburgischen Landesmuseums für moderne Kunst (BLmK) sind bereits ganz vom Polnischen beseelt. Nun werden am 15. September zwei weitere Ausstellungen unter dem Titel „Blicke auf Polen / Blicke aus Polen“ in Cottbus eröffnet. Im Dieselkraftwerk können in diesem Herbst die polnischen Plakate der Sammlung des BLmK entdeckt und mit der Fotoarbeit von Jakob Ganslmeier Einblicke in die Gegenwart unseres Nachbarn gewonnen werden.

Elżbieta Chojna: TANGO II, Galeria Plakatu & Dydo Poster Collection Krakowie, 2008

Foto: Archiv BLmK, © El bieta Chojna.

Seit Anfang der 1950er Jahre erkämpften sich polnische Plakatkünstler im Kulturplakat eine Nische mit Pinsel, Stift und Schere und etablierten damit eine veritable Marke. En passant gründeten sie so die polnische Schule der Plakatkunst, auf die sich bis heute weltweit bezogen wird. Der Grundton dieser Schule und der ihr nachfolgenden Generationen war und ist paradoxerweise eine Vielfalt der Stile. Höchst unterschiedliche individuelle Handschriften artikulieren sich so frei wie möglich im künstlerisch aufgefassten Plakat: heiter-verträumt, ironisch, düster oder verrätselt.

Diese stilistische Bandbreite soll an etwa 120 Plakaten von rund 35 Plakatkünstlern aus dem eigenen Bestand aufgeblättert werden: Arbeiten der 1960er Jahre wie auch solche jüngerer Plakatdesigner werden darunter sein, das Gros ist von 1970 bis zur Jahrtausendwende entstanden.

Jakob Ganslmeier bereist 2015 Polen immer wieder. Für seine Erkundungen wie auch für das darauf fußende Fotoprojekt nahm er sich den wohl berühmtesten Reiseführer „Lonely Planet“ als Leitlinie. So bildet er polnische Städte und polnisches Hinterland in den wohlbekannten Kategorien Sehenswürdigkeiten, Aktivitäten, Shopping, Schlafen, Essen, Transport und geführte Touren ab. Seine Bilder zeigen allerdings nichts offensichtlich Sehenswertes, sondern die Randgeschichten, den Alltag und die Abseitigkeiten Polens. Dabei zielt er auf das heutige Leben in den Regionen jenseits von Oder und Neiße und bildet diese in all ihren Vielschichtigkeiten ab. Eng mit den Bildern verknüpft präsentiert Ganslmeier, ganz im Sinne eines Reiseführers, kurze Texte, die das Abgebildete einordnen, manches Mal ironisch kommentieren. Text und Bild sind spürbar getragen von Neugierde, Ehrlichkeit und Empathie. Es sind alles andere als geschönte Bilder, und doch zeigt uns Jakob Ganslmeier einen liebevollen Blick auf das Polen von heute.

Jakob Ganslmeier, aus: Lovely Planet: Polen, 2015

Foto: Archiv BLmK, © Künstler

Die Arbeit Ganslmeiers wurde bereits in Ausstellungen gezeigt. Im Kontext des Ausstellungskonglomerats „Blicke auf Polen / Blicke aus Polen“ zeigt sich der Facettenreichtum dieses Projekts noch deutlicher und spiegelt seinerseits auf die Arbeiten der anderen Künstlerinnen und Künstler zurück. Diese Wechselseitigkeit der Präsentationen in Frankfurt (Oder), Cottbus und Zielona Góra ist die große Stärke dieser Unternehmung wie auch ein starkes Bekenntnis und Interesse des BLmK zu der virulenten Kunst und Kultur Polens. Gerade in Zeiten, da eben dieser Sektor immer wieder unter Bedrängnis der polnischen Konservativen steht und, unter dem Eindruck der mehr und mehr restriktiven Politik des Landes, schnell vergessen wird. Gegen diese Tendenzen, die derzeit ganz Europa ergreifen, gibt es Mittel: gegenseitiges Interesse, Austausch und Solidarität über die Grenzen hinweg. Nehmen wir also den Impuls des BLmK auf und fangen wir bei unseren Nachbarinnen und Nachbarn an!

SK ■

Ausstellung
Blicke auf Polen / Blicke aus Polen | 15. September – 18. November
Eröffnung 14. September, um 19 Uhr | Kunstmuseum Dieselkraftwerk
weitere Infos: *www.blmk.de*

Das Jubiläumsjahr der Galerie Haus 23 beginnt

Alles geht einmal zu Ende: Die Macherinnen und Macher hinter der Galerie Haus 23 wollen das Ende des Ausstellungs- und Veranstaltungsraums in der Marienstraße 23 selbst und aktiv bestimmen. Daher wurde schon vor einiger Zeit beschlossen, mit dem 30. Geburtstag der Galerie diese zu schließen. Am 15. September 2019 wird es so weit sein. Bis dahin ist aber noch eine ganze Menge Zeit, genau 12 Monate, und die sind nochmal ordentlich vollgepackt, weil Abschied ja, Trübsal nein.

Begonnen wird das Jubiläumsjahr mit einer Ausstellung, die sich der Arbeit der 2016 verstorbenen Künstlerin Ellen Lehmann widmet. 1950 in Forst geboren, wird sie in dem wendischen Dorf Weißagk (Wusoka) groß, das 1983 dem Braunkohletagebau weichen muss. Diese Erfahrung, aber vor allem ihre wendischen Wurzeln werden sie über ihr Leben stets begleiten und immer wieder auch ihr Schaffen prägen. Die Textilkünstlerin entscheidet sich 1984, freischaffend zu arbeiten, und kultivierte ihren ganz eigenen Umgang mit dem Material. Ellen Lehmanns Arbeiten sind weit entfernt von Gebrauchskunst, sondern Arbeiten, die das Textile bildnerisch inszenieren. Ihr Werk ist wenig bekannt, dafür umso reichhaltiger, und so ist es nur sinnfällig, dass die Galerie 23 ihre Arbeit nun in Erinnerung ruft. Die Galerie arbeitet hier ganz eng mit Freundinnen und Freunden der Künstlerin zusammen, die sich gegen das Vergessen Ellen Lehmanns und ihrer Kunst engagieren. Das Wendische Museum erscheint als dritter Kooperationspartner und unterstützt seinerseits dieses Herzensprojekt.

Das weitere Programm geht dann in Zweimonatsschritten voran. So zeigt das Haus 23 zum Jahresende Werke der Malerin, Grafikerin und gebürtigen Cottbuserin Jannine Koch. Im Januar und Februar 2019 kommt es zum vierten (und letzten) Mal zu einer Kooperationsausstellung mit dem studentischen Satire-Festival EI(N)FÄLLE. Darauf folgt eine Schau, die ganz im Zeichen des ostafrikanischen Uganda steht. Die Fotografien von Birgit Dvorak füllen dann im Mai und Juni die Räume. Ab Juli wird's dann ernst, denn dann öffnet die Abschluss- und Jubiläumsausstellung. 30 Künstlerinnen und Künstler aus 30 Jahren werden mit Arbeiten vertreten sein. Die Mitglieder der Galerie haben vor, eine kleine Publikation herauszubringen, außerdem ist eine Website geplant, die dokumentarisch die Geschichte der Galerie aufbereitet.

Ellen Lehmann, Streifen-Gewebe, smugata tkanina,
Foto: W. Wandelt ©Erben der Künstlerin.

Wie geht es danach mit dem Verein weiter? Das ist wohl zu diesem Zeitpunkt auch für die Mitwirkenden eine offene Frage. Im Raum steht die Möglichkeit, den Verein bestehen zu lassen und sich im Bereich der Kunstförderung zu engagieren. Vielleicht gibt es auch noch eine andere Form, um aktiv in die regionale Kunst- und Kulturszene einzugreifen. Die Entscheidung, die Galerie zu schließen, bedeutet schlicht, die Anstrengungen, die mit einem laufenden Ausstellungsbetrieb verbunden sind, von den Schultern der ehrenamtlich arbeitenden Mitglieder zu nehmen. Solche können im Laufe der Jahr immer schwerer wiegen und auch den Blick auf Neues verstellen. Hier bietet sich auch die Gelegenheit, nach einer Zeit der Regeneration, frische, neue Ideen zu entwickeln und anzugehen.

Vorerst gibt es aber noch so einiges in der Marienstraße zu erleben. Zwölf Monate lang ein Fest der Kunst. Gehen Sie hin!

pm/sk ■

Ausstellung
Ellen Lehmann. Fäden der Erinnerungen und Empfindungen / nitki spominanja a zacuśow.
8. September - 20. Oktober
Eröffnung: 7. September, um 20 Uhr
www.galerie-haus23.de

Leblos und doch lebendig

Alexander Janetzko ist ein umtriebiger Fotograf, der, wie so viele seines Metiers, oft im Ausland unterwegs ist, um Geschichten einzufangen. Ein wenig früher diesen Sommer konnte man in der Galerie Haus 23 Aufnahmen bewundern, die er über viele Jahre in Uganda gemacht hat. In der Galerie Fango öffnet nun eine im Vergleich dazu stille Schau, die eine sehr konzentrierte Arbeit zeigt.

Evelyn Richter, New York, 2003 *Foto: Künstlerin, VG Bild-Kunst Bonn 2018*

Nur zwei Häuser vom Berliner Zuhause Alexander Janetzkos entfernt liegen die Schaufenster eines Afroshops. Diese transparenten Rechtecke und vor allem die vielen Gesichter, die dahinter gestapelt sind, haben es dem Fotografen angetan. Das Geschäft präsentiert sein reiches Angebot von Perücken auf einer Vielzahl an Puppenköpfen. Die Fenster sind fast gänzlich von ihnen ausgefüllt, zum Teil drängen sie in zweiter Reihe auf einen Schauplatz. Still übervölkern sie den Raum, den man ihnen zugewiesen hat.

Dingen gleich sind diese Köpfe ohne Leben. Dabei sind sie nicht ausschließlich Imitationen des menschlichen Antlitzes, sondern vielmehr Träger von Spuren des Lebendigen. Stetig wechselt das Arrangement im Schaufenster: Perücken werden verkauft, neue kommen dafür auf die Köpfe, die Gesichter werden ausgetauscht, mal ist ein Haarteil verrutscht, mal lehnt ein Kopf schief gegen das Fenster. Der Ausdruck der Puppen mag starr sein, ihr Dasein hinter der Scheibe ist es nicht.

Diese Ambivalenz, der Kern, um den diese Serie mäandert, wird durch den andern großen Protagonisten in diesem stillen Ensemble verstärkt: die Scheibe. Den Präsentationsraum Schaufenster lässt sie zur Oberfläche gerinnen. Und mag sich hinter ihr noch so viel verändern, das Leben auf der Straße bleibt nur ein Spiegelbild. Wir, die Betrachtenden, finden uns an dieser Stelle wieder und müssen uns als Voyeure erkennen, die den Reigen, aber auch das Ausgeliefertsein der körperlosen Köpfe sehen. *Sabrina Kotzian* ■

Ausstellung
Alexander Janetzko. No Body, Dauer: 8. September – 26. Oktober, Eröffnung: 7. September, ab 20 Uhr mit Konzert von Bastian Bandt
www.fango.org

Das Sommergefühl für jeden Tag

- zertifizierte Naturkosmetik**
- regional aus dem Lausitzer Seenland
- tierversuchsfrei & vegan
- enthält natürliches ätherisches Orangen- & Grapefruitöl sowie
- wertvolle spagyrische Essenzen

PHYLAK® KOSMETIK

Ganzheitliche Naturkosmetik

www.phylak.de

* Im Aktionszeitraum (01.09. – 31.10.2018) erhalten Sie 25 % Rabatt auf unsere Naturkosmetik; gilt nicht für Reisegrößen, PSC 1.1/PSC 1.2.
** Kosmetik mit NATRUE-Zertifikat: Spagyrische Hautcreme (12 ml & 50 ml), Spagyrische Körperlotion, Spagyrischer Deobalsam

Als Maschinenbau-Studentin von Cottbus in die Welt

Julia Genßler studiert den Schwerpunkt Triebwerkstechnik an der BTU Cottbus-Senftenberg

Julia Genßler. *Foto: BTU Cottbus-Senftenberg*

Für Julia Genßler war von Anfang an klar, dass ihrem Berufsausbildungsabschluss als Fluggerätemechanikerin in der Triebwerkstechnik bei Rolls-Royce ein Studium in der Fachrichtung Maschinenbau-Triebwerkstechnik an der BTU Cottbus-Senftenberg folgen soll. Die Kenntnisse aus ihrer Ausbildung waren für sie dabei von großem Nutzen. Aber auch die Arbeit in der gemeinsamen Lerngruppe, die ihr half, ein intensives Studium zu realisieren, schätzte sie sehr.

„Ich habe mit gerade einmal 35 ‚Maschinenbauern' zusammen angefangen. Das Betreuungsverhältnis, das man hier an der BTU Cottbus-Senftenberg hat, findet man nicht mal an einer Privatuniversität", sagt Julia. Die BTU hat mit der Fachrichtung Triebwerkstechnik einen besonderen Studiengang im Angebot, der gemeinsam mit der Industrie entwickelt wurde. Daran ist nicht nur Rolls-Royce Deutschland beteiligt, sondern auch die Maschinen- und Turbinen-Union (MTU) München, eine der wichtigsten deutschen Triebwerkszulieferfirmen. Die Methodenentwicklung und Konzeptuntersuchungen an der BTU sind dabei für alle Triebwerke geeignet, vom kleinen Geschäftsreiseflugzeug bis zum großen Passagierflugzeug. Das von Rolls-Royce unterstützte UTC (University Technology Centre) kooperiert seit zwölf Jahren mit der BTU und ist deutschlandweit eines von nur vier solcher Zentren.

„Damit könnte die BTU noch viel mehr in der Öffentlichkeit werben", meint Julia, „zumal die Triebwerkstechnik so etwas wie die ‚Königsdisziplin' des Maschinenbaus ist." Manch einer habe sie in der Ausbildung belächelt, weil man dort mit weißen Handschuhen an die Montage gehe. „Das ist aber unbedingt notwendig, da sonst z. B. die Triebwerksschaufel durch die Handinnenflächen verunreinigt werden kann und sie so unter Umständen unbrauchbar wird."

Julia Genßler stammt aus dem Örtchen Sternebeck bei Wriezen im Märkisch-Oderland, einer 160-Seelen-Gemeinde in der Nähe von Strausberg, und lebte dort bis zum Beginn ihrer Ausbildung. Sie entstammt einer künstlerischen Familie und ist mit der Mutter, die als Diplom-Restauratorin tätig ist, auch immer mal mit auf Arbeit gegangen, um ihr zur Hand zu gehen. Handwerkliche Dinge interessierten sie von jeher. Da war an erster Stelle das Fahrrad, ein unverzichtbares Verkehrsmittel auf dem Dorf, und ebenso wichtig die Fähigkeit, kleinere Reparaturen möglich selbst und schnell zu erledigen. Später wurde dann wie selbstverständlich das Moped auseinandergenommen und wieder zusammengebaut. Eine Neigung, die auch vom Elternhaus unterstützt wurde, „denn die Frage, wie man in einem Dorf von A nach B und aus dem Dorf herauskommt, spielte immer eine große Rolle", sagt Julia.

Auch in der Schule stieß ihr technisches Interesse nicht nur in der Physik-AG auf große Unterstützung. Ihr Physiklehrer brachte ihr einmal die notwendigen, technischen Gerätschaften nach Hause, damit sie sich in der 9. Klasse intensiv auf ihre Facharbeit vorbereiten konnte. Um ihre Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern, entschied sich Julia nach der 11. Klasse zu einem längeren Auslandsaufenthalt in Mexiko und hat dort nicht nur das mexikanische Abitur gemacht, sondern auch eine gehörige Portion Selbstbewusstsein getankt.

Anfangs wollte sie eigentlich Jura studieren, merkte bei einem Praktikum aber bald, dass das nichts für sie war. Schon während des Abiturs besuchte sie die BTU in Cottbus, und ihr wurde schnell klar, dass es ein technisches Studium sein sollte. Die Cottbuser Uni mit ihrem lebenswerten Campus und den kurzen Wegen hatte es ihr angetan.

Julia will nach dem Studium unbedingt weiter in der Triebwerkstechnik arbeiten. Deshalb ist es für sie selbstverständlich, dass sie als Nächstes den Masterabschluss erreicht. Wenn sie ihr zweites Semester gut abschließt, möchte sie aber erst einmal noch ein Auslandssemester in Australien dazwischenschieben. Dafür gilt es, noch einen Platz an einer der BTU-Partneruniversitäten zu erhalten, und auch das Thema für die Masterarbeit ist noch offen.

Interessierten empfiehlt Julia Genßler, in einem Praktikum den eigenen Umgang mit dem Thema Maschinenbau zu testen und die Schnupperangebote der BTU Cottbus-Senftenberg zu nutzen. Auch die Möglichkeiten und Angebote des BTU-College sollte sich ihrer Meinung nach kein Studienanfänger entgehen lassen.

Michael Apel ■

Hintergrund

Das College - Zentrum für Studierendengewinnung und Studienvorbereitung - bereitet Abiturienten und Fachabiturienten sowie beruflich qualifizierte Studienbewerber auf einen bestmöglichen Studieneinstieg vor. In den Kompaktvorkursen wird das Know-how für einen erfolgreichen Studienstart vermittelt. Die Dozentinnen und Dozenten der Universität, welche die Kurse leiten, helfen den Teilnehmern, Kenntnisse vor dem Studienbeginn aufzufrischen und zu vertiefen sowie Wissenslücken zu schließen. Die aktuellen Kurse laufen bis zum 5. Oktober.

Übersicht des Vorkursprogramms:
www.b-tu.de/studium/college/studienvorbereitung/vorbereitungskurse
Weiter Infos: *www.b-tu.de/studium/college*
Die Fakultät Maschinenbau, Elektro- und Energiesysteme:
www.b-tu.de/fakultaet3
BTU Cottbus-Senftenberg: *www.b-tu.de*

ORIENTIEREN
VORBEREITEN
BEGLEITEN
FACHHOCHSCHULISCH
UNIVERSITÄR
INTERNATIONAL
DUAL
b-tu Brandenburgische Technische Universität Cottbus - Senftenberg
www.b-tu.de/studium

Kurz & Knapp

// **Jasmin Tabatabai & Das David-Klein-Quartett** sind am 19. Oktober um 19.30 Uhr live im Großen Haus des Staatstheaters Cottbus zu erleben. Tabatabei und der Jazz: „Das ist jetzt eine sehr ernsthafte Liebesbeziehung“, sagt die Sängerin, „man kann sich ungeschminkt zeigen und muss keine Angst davor haben, dass der andere sofort wieder abhaut.“. Jasmin Tabatabai beherrscht mit souveräner Entspanntheit auch das Konzert-Metier. Fassungslos sei er jedes Mal, schrieb David Klein, musikalischer Partner von Xavier Naidoo, Grönemeyer und Jasmin Tabatabai, wie sie die legendären Songs durch ihren ganz eigenen Charakter präge. Mit einem hervorragend besetzten Quartett streift sie nun in einem weiten Bogen durch Zeit und Raum, vom persischen Volkslied zu einer Ballade Kurt Weills, von Rock-Hymnen aus den 1990ern zu Liedern, die von der Liebe erzählen. Das Lied „Was sagt man zu den Menschen, wenn man traurig ist?“, das dem Abend den Titel gibt, ist von Georg Kreisler. Jasmin Tabatabai und David Klein finden berührende Antworten auf diese Frage. Ein feiner, melancholischer Abgesang auf die Spaßgesellschaft...

19. Oktober um 19.30 Uhr liv
Großen Haus des Staatstheaters Cottbus

// Am 10. Oktober ist **Antje Schomaker** im Cottbuser Bebel zu Gast. Die Singer/Songwriterin hat ihre Band, bestehend aus Felix Gerlach (Gitarre und Cello), Felix Hoffmann (Bass und Keys) und André Wenzlitschke (Schlagzeug), an langen Abenden, irgendwo auf den Straßen St. Paulis, kennen gelernt und gemeinsam landeten die vier sofort im Vorprogramm von Bosse, wo sie insgesamt über 30.000 seiner Fans verzaubern durften. Kein Wunder, denn Antje Schomaker ist wunderbar und eine unserer besten jungen Singer/Songwriterinnen. Die Musikerin, die vor fünf Jahren vom Niederrhein an die Elbe gekommen ist, schreibt Songs, die einem unter die Haut gehen. Weil die Stimme, die Musik, die Texte so eine unglaubliche Einheit bilden. In ihren Liedern sind Fragen, kleine Antworten, ziemlich viel Suchen und auch ein bisschen Finden. Antje Schomaker ist ein Rennen und ein Um-sich-Schlagen und Nie-wirklich-Wissen und macht aus allem das Beste. Auch wenn man sie das erste Mal hört, ist sie schon eine alte Freundin.

10. Oktober | Antje Schomaker
Bebel Cottbus

pm/rog ■

Termine + Hinweise: akapelle@hermannimnetz.de

Isolation Berlin. *Foto: pr*

Isolation Berlin und anderswo

Es gibt eine Konzertreihe in Berlin, vom rbb-Jugendradio Fritz betreut, die da lautet: Junge DeutschPoeten. Da treten durchaus interessante Deutschreimpopper/-rapper auf wie Romano oder Kontra K, aber gern spielten und spielen dort eben auch Vertreter des gefühligen Mainstream-Deutschpops wie Philipp Poisel oder Joris. Deren Musik so meilenweit weg ist von Isolation Berlin wie der Name der Band von der Chance, jemals als Werbefiguren für die Hauptstadt von den Berliner Stadtmarketingfritzen verpflichtet zu werden. Dabei sind sie sehr wohl perfekte Protagonisten eines bestimmten Berlingefühls, wobei die Betonung auf eines liegt. Es gibt ja viele Berlingefühle – und Isolation Berlin besingen das, das auf der Berlin-Skala irgendwo zwischen „Nicht so geil“ bis „Total beschissen“ liegt. Sprich, es taugt nicht für die Außenwerbung, um noch mehr Ballermann-Party-willige Kurzbesucher anzulocken. Vor zwei Jahren haben das die Bandmusiker, die übrigens durch die Bank sämtlich Zugereiste sind, auch selbsterkenntnismäßig beschrieben, als sie fragten, wie denn eine nach außen zu tragende Idee in einem Slogan kulminieren solle: „Isoliert Euch, Ihr Pflaumenköpfe!“?

Eigentlich keine so schlechte Idee, über die nachzudenken aber schon deshalb sinnlos ist, weil die Band für jegliche Werbeverträge nicht zur Verfügung steht. Dabei hätten sie zumindest einen großen Pluspunkt: Sie gelten – spätestens - seit ihrem 2016 veröffentlichten Debütalbum „Und aus den Wolken tropft die Zeit“ als Aushängeschild eines jungen, ungestümen, intelligenten, hörbaren und zugleich für viele auch nicht hörbaren Gitarrenrocks. Das deutsche Popfeuilleton überschlug sich mit Elogen auf den Mix aus Moderne und Referenz an Klassiker des Indierock. Joy Division, Nina Hagen, Sven Regener, auch Rio Reiser – eine Menge Heroen des unangepassten Rocks vergangener Tage wurden von Kritikern, und begeistertem Publikum, in ihrem Werk wieder entdeckt. Den Musikern scheint's eher egal zu sein (wobei sie die laufende Rio Reiser-Erwähnung wohl am meisten nervt, nicht, weil sie was gegen ihn hätten, ihn aber musikalisch als überhaupt keinen Einfluss sehen), sie betonten jedenfalls unermüdlich, für ihre Ausrichtung als Band keinen strategischen Plan ausgetüftelt zu haben. Man habe kein Konzept, das würde nur einschränken, ließen sie wissen. Was wirklich fast so glaubwürdig klingt wie die Songtexte, mit denen Sänger Tobias Bamborschke sein spezielles Berlingefühl ausdrückt, das seine Mitmusiker - Gitarrist und Organist Max Bauer, Bassist David Specht und Schlagzeuger Simeon Cöster - offenbar im Großen und Ganzen teilen. (Obwohl Bamborschke nach so was von Berlinscher Herkunft klingt, stammt der Frontmann und Gitarrist der Band aus Köln, von wo er vor 15 Jahren an die Spree zog.)

Dieser Bamborschke also ist ein kleines Genie darin, das auf den Berliner Straßen, in den Kneipen oder wo auch immer Gesehene, Betrachtete, Erlebte und Gefühlte in Worte zu fassen, die sich im Gedächtnis des Hörers einnisten und die – der springende Punkt für eine gute Band – in kongenialer Weise mit der Musik korrespondieren. Es reicht eben nicht, das „Scheiße -drauf -Sein“ gut zu formulieren, es muss auch mit richtig guter Scheißmusik einhergehen. Sie hätten viel die Sex Pistols gehört, das habe sie geprägt, hat Max Bauer mal gesagt. Und Bamborschke meinte zuletzt, als er sich für die wieder mal nicht sehr lebensbejahenden Texte des aktuellen Albums „Vergifte Dich“ (Label Staatsakt) erklären sollte: „Ich habe auch lange darunter gelitten, dass ich alles scheiße finde. Das ist nichts, das man sich aussucht. Aber es kann natürlich hilfreich sein.“

Und weil das Konzert irgendwann zu Ende gehen wird, wird anschließend noch „Hermann“-Chefredakteur Heiko Portale auflegen. Gern auch nicht so lebensbejahende Musik.

Thomas Lietz ■

Termin
15. September | Isolation Berlin
im Bebel, Cottbus

Alexander Knappe, hier bei seinem zweifach ausverkauften Konzert im Großen Haus des Staatstheaters Cottbus, ist Gast der hermann-Bar im September. *Foto: TSPV*

Alexander Knappe zu Gast bei der hermann-Bar im September

Das Staatstheater und hermann – das Magazin aus Cottbus für die Lausitz haben eine neue Veranstaltungsreihe in der Kammerbühne aus der Taufe gehoben: die „hermann-Bar"!

Einmal im Monat, immer ab 18 Uhr, laden die beiden Kultureinrichtungen im Kammerbühnen-Foyer und – wenn es das Wetter erlaubt – auf der Terrasse davor, zu Musik, Tanz, Talk und Kunst ein.
Nach der Sommerpause haben wir uns keinen geringeren als unseren Cottbuser Musik-Star Alexander Knappe eingeladen. Statt auf großer Bühne im Konzert ist der Singer/Songwriter in diesem Jahr im Foyer der Kammerbühne aus nächster Nähe zu erleben: am 14. September, 19.30 Uhr, als Gast der hermann-Bar. Im Gespräch mit unserem Moderator Sepabstian Schiller wird er in intimer Runde Auskunft über das neue Album „Ohne Chaos keine Lieder" und weitere Projekte geben. Und natürlich mit musikalischen Kostproben zu hören sein.
Sein Konzert im Dezember im Gladhouse ist seit langem ausverkauft. Nun kann er noch einmal in Cottbus aus nächster Nähe erlebt werden: Alexander Knappe. „Jeden Stein bewegt, die Träume werden knapp", singt Alexander Knappe auf dem titelgebenden Song des neuen Albums „Ohne Chaos keine Lieder" mit seiner einzigartigen Stimme, die so rau und empfindsam zugleich ist. Doch obwohl der Sänger und Songwriter einiges mitgemacht hat in den vergangenen Jahren, dringt kein pessimistischer Ton durch, keine Anklage gegen das Schicksal. Die Krise als Glücksfall. Das donnernde Leben, es soll und muss immer wieder gewagt werden. Träume werden nicht kleiner, wenn man größer wird. Sie werden möglich. Immer. Aufgewachsen in Cottbus, auf einer Sportschule und Energie-Fan war der Traum von Alexander Knappe, Profifußballer zu werden. Er kommt diesem näher, als er mit seiner alleinerziehenden Mutter nach Berlin zieht und dort an der Akademie von Hertha BSC trainiert, unter anderem zusammen mit Kevin Prince Boateng. Doch dann der Schock: Knappe erleidet einen Kreuzbandriss im Knie – an einen Profi-Vertrag ist somit nicht mehr zu denken. Für ihn bricht eine Welt zusammen. Die Schulnoten leiden. Das Abi wird vermasselt.
Doch für Alex Knappe ist klar, wenn es mit dem Fußballspielen nicht klappt, will er Musik machen. Ein Radiosender veranstaltet einen Gesangswettbewerb. Es winken Studioaufnahmen. Alex sahnt ab und für ihn beginnt ein langer, steiniger Aufstieg ins Musikbusiness. Von nun an lebt er zwischen zwei Welten und kämpft um jeden Zentimeter Musik. Er singt und übernachtet in Studios, gründet deutschsprachige Bandprojekte, tingelt auf Konzertbühnen herum. Den Unterhalt verdient er sich durch Billigjobs – und arbeitet nahezu bis zur Erschöpfung. Er jobbt bei Edeka an der Kasse, moderiert Strip-Shows, gehört zum Inventar einer Geisterbahn und brät in Burgerketten das Essen an. Und mittendrin die Idee, es mal mit einer Castingshow zu versuchen. „Das war naiv", gibt er offenherzig zu. „Manchmal nahm mir die Musik mehr, als sie mir geben konnte", resümiert er diese Zeit.
Doch er hat Glück. 2011 bekommt er einen Vertrag bei einem Musiklabel angeboten, bei dem er drei Alben veröffentlicht hat. Im April erschien nun sein viertes Album und er bleibt dabei seinem Credo „Schreibe niemals einen Song ohne Grund!" treu.

pm/rog ■

Termin
14. September, 19.30 Uhr Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus | Alexander Knappe | Moderator: Sebastian Schiller | Musik: The Walking Tall alias Heiko Portale, Chefredakteur – Hermann | Getränke-Spezialitäten: hermann-Bar-Team + Heimelich
Eintritt: 5 Euro

NEU auf der radioeins Playlist

Neneh Cherry – Kong
Hits wie „Buffalo Stance" machten die schwedische Musikerin Neneh Cherry berühmt – nicht weniger berühmt als ihren Halbbruder Eagle-Eye Cherry. Seiner Schwester gelang es in den letzten Jahrzehnten, eine Brücke zwischen Pop und Hip Hop zu schlagen, sie unternahm Ausflüge in den Soul, Trip Hop und Jazz und arbeitete mit Künstlern wie Michael Stipe oder Youssou N'Dour. Neneh Cherrys neuer Song „Kong" hat eine starke politische Botschaft und gibt jenen Menschen eine Stimme, die derzeit gezwungen sind, aufgrund von Kriegen ihre Heimat zu verlassen, um ihr Leben zu retten. Als Produzenten für ihren Track konnte die 54-Jährige zwei Größen der elektronischen Musik gewinnen: Four Tet und 3D, ein Gründungsmitglied von Massive Attack. Sie geben dem gefühlvollen Gesang von Cherry den nötigen Raum und schaffen dennoch einen atmosphärisch-dichten, hypnotischen Klangteppich. Ein Song, der unter die Haut geht!

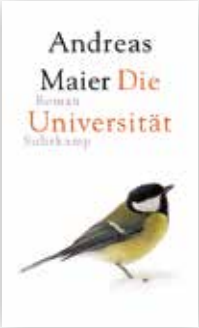
John Butler Trio – Home
Das John Butler Trio meldet sich zurück! In ihrer Heimat sind die drei Australier längst Superstars, und auch hierzulande füllen sie mit ihrem groovenden Mix aus Folkrock, Reggae und Bluegrass die großen Hallen. Ende September soll nun das siebte Album „Home" erscheinen. Geschrieben hat John Butler die neuen Songs in einer zerbrechlichen Lebensphase. Im Titelstück erzählt Butler davon, wie er von Dämonen verfolgt wird, die Verbindung zu sich selbst verliert und das Bedürfnis verspürt, einfach nur nach Hause zu kommen. Soundtechnisch geht der Sänger und Gitarrist dabei neue Wege und verschmilzt seine Liebe für elektronische Musik und Hiphop-Produktionen mit traditionellem Songwriting. Liest sich vielversprechend und klingt auch so.

Alke Lorenzen ■

radioeins rbb 95,1

Mein Bücherbord

"Notfalls dreh ich das Ding ganz allein"



Nein, da möchte man nicht mitten hinein geraten, wenn Hooligans aufeinander zugehen und dreinschlagen. Philipp Winkler, ein bewundernswerter Debütant, hat in seinem preisgekrönten Roman **„Hool "** (Aufbau-TB, 312 S., 12 EUR) diese Szene mit allen Farben (Blut, blaue Flecke, Fahnen) und Tönen (scharfe, prägnante Sprache mit Jugendslang) ausgeleuchtet. Die ganze Sinnlosigkeit eines verkorksten Lebens scheint da genauso auf wie die „Schwesterkünste" der Fußball-Begleitszene: Drogenhandel, illegale Tierwettkämpfe, Kampfsportszene. Vor allem in Niedersachsen, Hannover, Braunschweig, spielend, holt der Roman bis nach Cottbus aus und schildert die Begleitumstände des legendären Relegationsspiels Cottbus - Hannover 1997. Immer ist da eine bedingungslose verdorbene Leidenschaft, die aufs Ganze geht: „Notfalls dreh ich das Ding ganz allein."

An die Lausitz denkt man auch sofort, wenn man Gianna Molinaris Roman **„Hier ist noch alles möglich"** (Aufbau, 190 Seiten, 18 EUR) liest. Eine junge, ziemlich introvertierte Frau, gelernte Bibliothekarin, beginnt, als Nachtwächterin in einer vor der Schließung stehenden Fabrik. Die bereits leeren Fabrikhallen sind die richtigen Hallräume für ihr Nachdenken, ihre Mutmaßungen, ihre Suche nach dem richtigen Leben. Hier ist wirklich noch alles möglich. Die Wölfe kommen (wie bei uns), ein Mann (vermutlich ein Flüchtling) fällt vom Himmel, ein Phantombild zeigt die Züge der jungen Frau. Molinari geht auf Entdeckungsreise mit ihren Lesern, um Fährten zu finden, die durch ein kompliziert gewordenes, immer undurchschaubares, zuweilen unerklärliches Leben führen.

Wem diese Bücher zu hilflos, zu wenig kämpferisch sind, dem möchte ich Meg Wolitzers Roman **„Das weibliche Prinzip"** (Dumont, 496 Seiten, 26 EUR) an das Herz legen. Denn herzerfrischend ist es, wie die junge Greer in diesem aktiv feministischen Buch zu sich selbst findet. Auslöser dafür sind eine sexuelle Misshandlung und das Vorbild der amerikaweit wirkenden radikalen und volksnahen Feministin Faith Frank. Beide Auslöser machen den Roman zu einer überzeugenden Illustration der Trump-Ära. Die US-Autorin spielt die ganze Klaviatur der Möglichkeiten durch, wie Frauen sich aus den Fesseln der Diskriminierung lösen können, und stellt Überlegungen zum Thema „Frauen und Macht" an.

So ein Ich-, Gott- und Selbstsucher wie die Helden der drei bislang besprochenen Bücher ist Andreas in Andreas Maiers Roman **„Die Universität"** (Suhrkamp, 145 Seiten, 20 EUR). Dies ist bereits der sechste Teil einer wohl auf elf Bücher zielenden Reihe, der aber unabhängig von den vorliegenden und folgenden Bänden mit Vergnügen und Nachdenklichkeit gelesen werden kann. Andreas ist auf den Wegen seiner Biografie in Frankfurt am Main angelangt und studiert. Studiert heißt, dass er mit seinen Kommilitonen vor allem die Nase in Getränkekarten steckt und Nächte durchmacht. Ein nutzloses Leben - bis er auf die steinalte Witwe des Philosophen Theodor W. Adorno trifft. Maiers Würze liegt in der wohltuenden Kürze und in präziser Formulierungskunst.

Klaus Wilke ■

Ernten Erschüttern Verstummen

Neues Buch zum 20-jährigen Schaffensjubiläums des Dichters Steve Sabor

Der Cottbuser Dichter Steve Sabor feiert Jubiläum. Vor 20 Jahren, im September 1998, präsentierte der Radix-Verlag Berlin in der Cottbuser Galerie Eva Blobel am Altmarkt den Gedichtband „Zeitraffer" von Steve Sabor. Illustriert von Hans Scheuerecker. Ein Abend, der vielen Beteiligten auch nach zwanzig Jahren noch präsent ist. Seitdem folgten jährliche Buchproduktionen Steve Sabors - 14 Bände mit Lyrik, 3 Bücher mit Kurzgeschichten, 1 Roman -, die meisten ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Maler Hans Scheuerecker.

Steve Sabor hat sich unterdessen einen Namen erarbeitet sowohl als Poet der postresignativen Fassungslosigkeit als auch Verfechter des hedonistischen Kalküls. Themen, die auch die aktuellen Arbeiten dominieren.

Zum 20-jährigen Jubiläum erscheint im Fabrik-Verlag Cottbus, der seit nunmehr zehn Jahren die Publikationen Steve Sabors ediert, der Gedicht-Grafik-Band „Ernten Erschüttern Verstummen". Mit 120 Texten Sabors aus den letzten Jahren und 120 Zeichnungen Scheuereckers. Das Jubiläum und das Erscheinen des neuen Gedichtbandes werden am 28.9. im Foyer der Kammerbühne Cottbus, welches dann dafür festlich eingerichtet ist, mit Musik, Wort und Gesang gefeiert. Um 19 Uhr geht's los. Der Eintritt ist frei.

Die Veranstaltung ist eine Gemeinschaftsproduktion des Staatstheaters Cottbus und des Fabrik- Verlag Cottbus.

pm/kw ■

Goethe, Pückler und die Parks

Als Goethe 1778 in Wörlitz schwärmte, dass ihm der dortige Park „wie das Vorüberschweben eines leisen Traumbilds" vorkommt, ahnte er noch nicht, dass er 1810 den jungen Hermann von Pückler-Muskau anregen würde: „...die Natur ist das dankbarste, wenn auch unergründlichste Studium, denn sie macht den Menschen glücklich, der es sein will."

Die Harmonie täuschte: Als Pückler 1826 Weimar und dessen Park Belvedere besuchte ließ er sich schon von der Idee leiten„ ...ein Garten im großen Stil ist eben nur eine Bildergalerie...." Goethe hatte kurz zuvor in eigenen „Pflanzstudien" gerade am Beispiel Belvederes sein gegensätzlich orientiertes Credo eines behutsamen und philosophischen Umgangs mit der reinen Natur formuliert.

Detlef Jena beschreibt mit dem Buch **„Wie das Vorüberschweben eines leisen Traumbilds"** erstmals umfassend in unterhaltsamen Bildern, wie sich im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts im Zusammenspiel der beiden kulturellen Zentren Weimar und Dessau/Wörlitz jene literarischen und künstlerischen Ansichten in der mitteldeutschen Landschaftsgestaltung herausgebildet haben, die der Aufklärung und der Klassik verpflichtet waren.

In dieser Zeit entwickelte Fürst Pückler-Muskau sowohl in Wörlitz seine anfängliche exzentrische „Parkomanie" als auch die tiefe Verehrung für Goethe – um aus dem bislang wenig bekannten Zusammenspiel Weimars und Dessaus im Laufe der Jahre sein eigenes Muskau und Branitz zu schaffen.

pm/ kw ■

Info
24. September, 17 Uhr in der Stadt- und Regionalbibliothek, Cottbus

Sandower Leseherbst

„Kurze Wege zu Kunst und Kultur" will der Kulturverein Bücherei Sandow e.V. den Lesern dieses Cottbuser Stadtteils ermöglichen. Dies ist das Motto des Sandower Leseherbstes, der mit einem anspruchsvollen Programm aufwartet. „Wir wollen mit diesen Veranstaltungen auch die Sandower Bürger ansprechen, die die Bücherei im Souterrain der Christoff-Kolumbus-Grundschule noch nicht kennen", erklärt Vereinsvorsitzende Elke Dreko. Er wird am 27.9., 17 Uhr, mit dem Literaturexperten Klaus Wilke eröffnet, der einen Überblick über neue Literatur gibt und viele Lesetipps parat hält. Die Leser kommen in eine Bücherei, die ihre Bestände durch Spenden eines Potsdamer Verlages erweitern konnte. Erstmalig können nun auch Hörbücher ausgeliehen werden. Bereits am Vormittag des 27. lesen Vereinsmitglieder in den Kindertagesstätten des Stadtteils und in den beiden Grundschulen.
Folgende Lesungen sind weiterhin geplant: Am 18.10. stellt das Frauenzentrum seine Anthologie "Fremde Freundinnen - Geschichten einer Migration" vor. Die Cottbuser Autorin Erika Pchalek liest aus Anlass der Pogromnacht 1938 am 22.11. aus ihrem Buch "Stolpersteine" und eröffnet damit den Blick auf grausame Schicksale jüdischer Mitbürger in der Nazizeit. Vereinsmitglied Uwe Titscher begleitet das mit einer Fotodokumentation. Ein Adventsnachmittag unter dem Titel "Vorfreude, schönste Freude" im Kulturverein Bücherei Sandow e.V. lässt am 13.12. viele Überraschungen erwarten.
Alle Lesungen werden musikalisch begleitet. Die "Kleine Galerie" zeigt wieder interessante Ausstellungen. *KW* ■

Drei Tage Stadt des Lesens

Lea-Literaturfest vom 28. bis 30. September in Cottbus - ein Fest für alle

Das wird ein großes Fest der Bücher und Geschichten, der Begegnungen und Gespräche, des Erzählens und der Spiele: „LEA Literaturfest Lesen einmal anders" findet diesmal in Cottbus statt. Nach Köln 2013 und Berlin 2015 ist 2018 für drei Tage Cottbus die Stadt des Lesens: vom 28. bis 30. September. Bereits über 100 Mitglieder von LEA Leseklubs und weitere Leseinteressierte hatten sich bis zum Hermann-Redaktionsschluss am 13. August bei den Organisatoren von Macht los e.V. für das kleine Geschichten-Olympia angemeldet. Sie kommen u.a. aus Würzburg, Leipzig, Berlin, Osterholz-Scharmbeck, Verden, Ulm, Stralsund oder Bremen.
Das Interesse ist allemal groß, weil bei LEA keine Lesekünste erwartet werden und die Spannung des (Vor-)Gelesenen, die Unterhaltung, die Diskussion um das Gehörte im Mittelpunkt stehen. Der Veranstaltungsort ist das Jugendkulturzentrum Glad-House. Am Freitag, dem 28. September, gibt es dort ab 19 Uhr eine zünftige Literaturparty mit Disko, Begegnungcafé, Büchertauschbörse und Film. Am Samstag finden von 10 bis 16 Uhr Kurse zu unterschiedlichen Themen (kreativ, künstlerisch, literarisch, sportlich, musikalisch, regional, kulturell und geschichtlich) statt. Ab 20.30 Uhr entfaltet sich ein regenbogenbunter Reigen an Lesungen in Einfacher und Leichter Sprache. An beiden Tagen sind alle Interessierten aus Cottbus und Umgebung zur Teilnahme eingeladen. Der Sonntag ist der Rückschau und dem feierlichen Abschied vorbehalten.
Die Cottbuser Organisatoren wollen ihren von weither angereisten Gästen die Möglichkeit geben, die Metropole der Niederlausitz kennenzulernen. Sie sollen erleben, dass Cottbus eine weltoffene, tolerante, künstlerische und kulturelle Stadt ist. Garant dafür ist die Zusammenarbeit mit der Schule für niedersorbische Sprache und Kultur, dem Menschenrechtszentrum und einer engagierten Stadtführerin.
Angenehme Begleitmusik
Bereits am 17.9., 17 Uhr, öffnet in der Stadt- und Regionalbibliothek eine Abteilung für Literatur in Einfacher und Leichter Sprache. Möglich wurde diese angenehme Begleitmusik für das Fest mit der Unterstützung durch fünf Serviceclubs, die dafür aus dem Erlös ihres Benefizkonzertes „Jazz trifft Kultur und Wissenschaft" schöpften. *KW* ■

„Zeitensprünge" - Fotoshooting mit Theodor F. *Foto: Peter Becker*

Theodor, Trachten und eine Oper…

1859 besucht der Brandenburger Schriftsteller und Journalist Theodor Fontane den Spreewald. Fasziniert beschreibt er in seinen Artikeln und Büchern das Füllhorn an Möglichkeiten, das der Spreewald einem Reisenden bietet. Anlässlich seines 200. Geburtstages am 30. Dezember 2019 würdigen die Brandenburger allerorten ihren berühmten Autor mit einem Themenjahr.
Das Fontanejahr startet im Spreewald bereits am 20. September 2018 mit einem besonderen Vorschau-Event in Lübbenau für alle Einheimischen und ihre Gäste. Eigens anreisen wird in einer Kutsche ganz stilecht Theodor F. alias Michael Apel, begleitet von Marga Morgenstern, einem Spreewald-Original. Sie führen um 13 Uhr in die Sankt-Nikolai-Kirche zur kirchlichen Andacht, in deren Vorfeld das offizielle Themenjahr durch den Landrat von Spree-Neiße und Vorstandsvorsitzenden des Tourismusverbandes Spreewald Harald Altekrüger eröffnet wird. In Begleitung von Theodor F. und unterhalten von manch kleiner Anekdote schlendern die Besucher*innen anschließend in den Lübbenauer Schlosspark, um nun eine akustische Mini-Premiere zu erleben. Als kleinen Vorgeschmack auf die eigens komponierte Oper „Effi Briest" von Siegfried Matthus stellt das Ensemble des Staatstheaters Cottbus erste musikalische Teile vor. Die Oper wird im Herbst 2019 uraufgeführt und zählt jetzt schon zu den Highlights im Themenjahr Fontane.200.

pm/kw ■

Info
www.spreewald.de

Wieder „Literatur und Debatte"

In der nächsten Veranstaltung der Reihe „Literatur und Debatte" liest die Berliner Theater- und Filmschauspielerin Esther Esche aus dem Roman „Der Garten des Blinden" des pakistanisch-britischen Schriftstellers Nadeem Aslam. Das Buch nähert sich den Ereignissen des 11. Septembers 2001 und seinen Folgen aus der Perspektive eines jungen Pakistani. Der Text konzentriert sich auf die im großen Machtgefüge des Weltgeschehens unsichtbaren kleinen Schicksale und schildert den Einfluss des Krieges in Afghanistan auf den Alltag im Nachbarland Pakistan. Initiatoren der Veranstaltungsserie sind die Regisseurin Anja Panse und der Journalist Thomas Klatt.

pm ■

Info
11. September, 19 Uhr, BLMK Dieselkraftwerk.
Eintritt frei. Freiwilliger „Austritt" erfreut.

Der radioeins Literaturtipp von Dorothee Hackenberg

Können Sie sich vorstellen, ein Armband zu tragen, das Wörter zählt, und nach dem hundertsten Wort Ihnen einen Stromschlag verpasst? In Christina Dalchers Zukunftsvision „Vox“ (S. Fischer) sind Frauen und Mädchen zu diesem Schicksal verdammt. Die amerikanische Autorin greift aktuelle Tendenzen bibeltreuer Fundamentalisten in den USA auf und verrührt sie zu einem totalitären frauenfeindlichen Horrorszenario. Wie die Protagonistin, vierfache Mutter und Wissenschaftlerin, in den Dienst der Regierung gezwungen wird und trotzdem Widerstand leistet, ist spannend zu lesen.

Benedict Wells *Foto: Bogenberger / autorenfotos*

Zugleich zeigt die Autorin, wie schnell Menschen sich von einfachen Botschaften vereinnahmen und verführen lassen.
Anderthalb Jahre stand „Vom Ende der Einsamkeit“ auf den Bestsellerlisten. Nun erscheint Benedict Wells Geschichtenband „Die Wahrheit über das Lügen“ (Diogenes). Zwei Männer wachen in einer Zelle mit einer Tischtennisplatte auf. Aus Langeweile treten sie gegeneinander an, bald wird das Tischtennisspielen zur Obsession. Eine von zehn Geschichten, oft kafkaesk, skurril und lustig. In einer weiteren Story wird ein erfolgloser Drehbuchautor in das Jahr 1973 katapultiert und macht sich daran, dem bis dato unbekannten Regisseur George Lucas die „Star Wars“-Idee zu klauen. Ob das gut geht, erfahren Sie beim Lesen oder Hören.

Radioeins überträgt die Lesung mit Benedict Wells aus dem Großen Sendesaal in Berlin am 19.9. von 20- 21 Uhr im Radio.

radioeins rbb 95,1

Gruselgeschichten in neuem Gewand

Ab diesem Sommer hat der Carlsen Verlag eine neue Comic-Reihe im Programm, die es wahrlich in sich hat. Unter der Federführung der Herausgeberin Isabel Kreitz erscheinen in Zukunft halbjährlich unter dem Titel „Die Unheimlichen“ Grusel- und Schauergeschichten. Besonderheit: Angesehene Zeichnerinnen und Zeichner der deutschsprachigen Comicszene interpretieren klassische und moderne Horrorstorys neu.

‚Der fremde‘ von Elfriede Jelinek hier neu interpretiert von Nicolaus Mahler. *Foto: Künstler, Carlsen Verlag*

Bereits der Auftakt der Reihe, bestehend aus drei handlichen Bänden, verspricht einen vielfältigen Reigen an Zeichenstilen. So verleiht der Comickünstler Nicolaus Mahler Elfriede Jelineks Geschichte „Der fremde!“ eine wahrhaft schaurige Gestalt. Die österreichische Autorin veröffentlichte diese Kurzgeschichte 1969, ganz am Anfang ihrer literarischen Karriere, und beschreibt hier das Milieu einer Kleinstadt und der ihr innewohnenden Horrorszenarien poetisch wie absurd. Die Szenerie der Kleinstadtvampire zeigt uns Mahler in einer Ästhetik, die an alte Horrorfilme wie Murnaus „Nosferatu“ denken lässt. Die Nase des Grauens nimmt von allen Protagonisten Besitz . Das ist tatsächlich gruselig, aber auch unheimlich komisch. Ganz anders Lukas Jüliger. Der noch junge Zeichner, für sein Debüt „Vakuum“ (Reprodukt) hoch gelobt, versetzt Edgar Allan Poe in die Gegenwart Japans. Im Manga-Stil erzählt er die Geschichte von „Berenice“ vor dem Hintergrund einer digitalen Parallelwelt, bevölkert von Anime-Figuren und Camgirls, angetrieben durch Voyeurismus wie Exhibitionismus. Seine in Grün und Schwarz gehaltenen Zeichnungen erzeugen eine durch und durch beklemmende Atmosphäre, die unsere Gegenwart ebenso spiegelt wie die Poe’schen Motive Wahn, Tod und Zerfall.

Isabel Kreitz ist selbst auch mit der Interpretation von Sarah Khans „Den Nachfolgern im Nachtleben“ vertreten. Die sehr zottige Zombiegeschichte im Berliner Szenemilieu ist leichte Kost und fällt daher qualitativ hinter den beiden anderen Bänden zurück. Insgesamt zeigt aber bereits dieses Kompendium der drei Ausgaben eine spannende Bandbreite auf, die Lust macht auf die Veröffentlichungen, die dann ab Ende Oktober in den Handel kommen.

SK ■

Info
„Die Unheimlichen“ erscheinen im Carlsen Verlag für je 12 Euro. Wir verlosen je ein Exemplar. Siehe Seite 37

GEWINN

COS Drachenfest am 3.Oktober

Am 3. Oktober findet das 2. Drachenfest des Cottbuser OstSEE Sportverein(COS) am Mauster Kiessee / Cottbuser OstSEE statt. „Dieses faszinierende Schauspiel müssen Sie unbedingt miterlebt haben. Das macht den kleinen und großen Drachenfreunden Spaß!“, so René Lehmann vom Org.-Team des COS und selbst begeisterter Kitesurfer und Drachensportler. Zwischen dem Mauster Kiessee und dem Cottbuser OstSEE befindet sich das Veranstaltungsgelände, das nicht nur idyllisch daherkommt, sondern vor allem Wind garantiert. Auch 2018 ist das COS Drachenfest wieder kostenlos. Für die Teilnahme fällt keine Gebühr an. „Dank der Unterstützung vieler Sponsoren können wir ein Festzelt mit einem schönen Bühnenprogramm und der Cottbuser Band ‚Simpel Back‘ ermöglichen sowie eine verbesserte Akustik. Die Anrainer und die Stadt unterstützen uns bestens. Wir freuen uns auf Auftritte der Sportskids aus Heinersbrück, der Kids der Mauster Kita, auf eine Darbietung der Frauen der SG Willmersdorf und Clown Oli. Kommen Sie einfach vorbei, bringen Ihren Flugdrachen mit oder basteln vor Ort einen mit Drachenbauer Klante und bewundern Sie das farbenfrohe Spektakel am Himmel. Für eine familienfreundliche Verpflegung, Hüpfburg & Co, Kinderquadfahren, Kinderschminken, Kinderfeuerwehr und vieles mehr ist ebenso gesorgt.“, ergänzt Tobias Schick vom Org.-Team. „Der Cottbuser OstSEE wird generationsübergreifend wichtig und schön für uns alle. Ich selbst freue mich, mit meinem Sohn und meinen Enkelkindern den Drachen steigen zu lassen. Wir sollten uns alle - egal wie alt oder jung - für die erfolgreiche Projektumsetzung unseres OstSEEs interessieren und wenn es geht, auch dafür einsetzen“, so der COS Vorsitzende Burkhard Schöps. *TS/rog* ■

Der Cottbuser OstSEE Sportverein lädt wieder zum Drachenfest ein. *Foto: TSPV*

Info
3. Oktober 10 bis 17 Uhr, 2. Drachenfest des Cottbuser OstSEE Sportverein (COS), Mauster Kiessee / Cottbuser OstSEE
www.cos-cottbus.de

Neu! Onleihe-Sprechstunde in Cottbuser Bibliothek

Am Dienstag, 4. September, startet die Stadt- und Regionalbibliothek im LERNZENTRUM Cottbus, Berliner Straße 13/14, mit einem offenen Angebot für Onleihe-Nutzer, das sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene gedacht ist. Immer dienstags, zwischen 15.00 Uhr und 16.30 Uhr, wird im Multimediakabinett im 2. Obergeschoss des Hauses eine kostenlose Onleihe-Sprechstunde angeboten. Damit die Bibliotheksmitarbeiterinnen gut vorbereitet auf die individuellen Fragen eingehen können, ist bei der Anmeldung bereits anzugeben, welches Gerät genutzt wird und welche Probleme aufgetreten sind. Zur Onleihe-Sprechstunde sind das eigene Mobil-Gerät, der gültige Bibliotheks-Nutzerausweis sowie persönlichen Daten (Passwörter, eMail-Adresse und Adobe-ID) mitzubringen. Die Bibliothek bildet mit weiteren Bibliotheken den eAusleihe-Verbund Brandenburg, der ca. 20.000 eMedien, darunter eBooks, eAudios und ePapers zur Ausleihe anbietet. *KW* ■

Info
Eine Anmeldung ist notwendig unter 0355/38060-24 | *www.lernzentrum-cottbus.de.*

LAUSITZER FÜCHSE

85 JAHRE EISHOCKEY TRADITION 1932-2017

Ein Unternehmen aus der oberlausitz.

SO GEHT SÄCHSISCH.

HEIMSPIELE

FR	14.09.2018	19:30 Uhr	LFX vs. EHC FREIBURG	01
FR	21.09.2018	19:30 Uhr	LFX vs. DEGGENDORFER SC	03
SO	30.09.2018	17:00 Uhr	LFX vs. DRESDNER EISLÖWEN	06
SO	07.10.2018	17:00 Uhr	LFX vs. LÖWEN FRANKFURT	08
FR	12.10.2018	19:30 Uhr	LFX vs. TÖLZER LÖWEN	09
SO	21.10.2018	17:00 Uhr	LFX vs. BIETIGHEIM STEELERS	12
FR	26.10.2018	19:30 Uhr	LFX vs. KASSEL HUSKIES	13
SO	04.11.2018	17:00 Uhr	LFX vs. BAYREUTH TIGERS	16
SO	18.11.2018	17:00 Uhr	LFX vs. EC BAD NAUHEIM	18
FR	23.11.2018	19:30 Uhr	LFX vs. ESV KAUFBEUREN	19
DI	27.11.2018	19:30 Uhr	LFX vs. EISPIRATEN CRIMMITSCHAU	21
SO	02.12.2018	17:00 Uhr	LFX vs. HEILBRONNER FALKEN	23
FR	07.12.2018	19:30 Uhr	LFX vs. RAVENSBURG TOWERSTARS	24
SO	16.12.2018	17:00 Uhr	LFX vs. EHC FREIBURG	27
SO	23.12.2018	17:00 Uhr	LFX vs. DEGGENDORFER SC	29
SO	30.12.2018	17:00 Uhr	LFX vs. DRESDNER EISLÖWEN	32
MI	02.01.2019	19:30 Uhr	LFX vs. BAYREUTH TIGERS	33
FR	04.01.2019	19:30 Uhr	LFX vs. LÖWEN FRANKFURT	34
SO	13.01.2019	17:00 Uhr	LFX vs. TÖLZER LÖWEN	37
FR	18.01.2019	19:30 Uhr	LFX vs. BIETIGHEIM STEELERS	38
SO	27.01.2019	17:00 Uhr	LFX vs. KASSEL HUSKIES	42
FR	01.02.2019	19:30 Uhr	LFX vs. EC BAD NAUHEIM	43
SO	10.02.2019	17:00 Uhr	LFX vs. ESV KAUFBEUREN	46
FR	15.02.2019	19:30 Uhr	LFX vs. HEILBRONNER FALKEN	47
SO	24.02.2019	17:00 Uhr	LFX vs. RAVENSBURG TOWERSTARS	50
FR	01.03.2019	19:30 Uhr	LFX vs. EISPIRATEN CRIMMITSCHAU	51

AUSWÄRTSSPIELE

SO	16.09.2018	17:00 Uhr	EISPIRATEN CRIMMITSCHAU vs. LFX	02
SO	23.09.2018	18:30 Uhr	BAYREUTH TIGERS vs. LFX	04
FR	28.09.2018	19:30 Uhr	EC BAD NAUHEIM vs. LFX	05
MI	03.10.2018	17:00 Uhr	BIETIGHEIM STEELERS vs. LFX	25
FR	05.10.2018	19:30 Uhr	ESV KAUFBEUREN vs. LFX	07
SO	14.10.2018	17:00 Uhr	HEILBRONNER FALKEN vs. LFX	10
FR	19.10.2018	20:00 Uhr	RAVENSBURG TOWERSTARS vs. LFX	11
SO	28.10.2018	18:30 Uhr	EHC FREIBURG vs. LFX	14
FR	02.11.2018	20:00 Uhr	DEGGENDORFER SC vs. LFX	15
FR	16.11.2018	19:30 Uhr	DRESDNER EISLÖWEN vs. LFX	17
SO	25.11.2018	16:00 Uhr	LÖWEN FRANKFURT vs. LFX	20
FR	30.11.2018	19:30 Uhr	TÖLZER LÖWEN vs. LFX	22
DI	04.12.2018	19:30 Uhr	DRESDNER EISLÖWEN vs. LFX	44
FR	14.12.2018	20:00 Uhr	EISPIRATEN CRIMMITSCHAU vs. LFX	26
FR	21.12.2018	20:00 Uhr	BAYREUTH TIGERS vs. LFX	28
MI	26.12.2018	19:30 Uhr	KASSEL HUSKIES vs. LFX	30
FR	28.12.2018	19:30 Uhr	EC BAD NAUHEIM vs. LFX	31
SO	06.01.2019	17:00 Uhr	ESV KAUFBEUREN vs. LFX	35
FR	11.01.2019	20:00 Uhr	HEILBRONNER FALKEN vs. LFX	36
SO	20.01.2019	18:30 Uhr	RAVENSBURG TOWERSTARS vs. LFX	39
DI	22.01.2019	20:00 Uhr	DEGGENDORFER SC vs. LFX	40
FR	25.01.2019	19:30 Uhr	EHC FREIBURG vs. LFX	41
FR	08.02.2019	19:30 Uhr	LÖWEN FRANKFURT vs. LFX	45
SO	17.02.2019	17:00 Uhr	TÖLZER LÖWEN vs. LFX	48
FR	22.02.2019	20:00 Uhr	BIETIGHEIM STEELERS vs. LFX	49
SO	03.03.2019	18:30 Uhr	KASSEL HUSKIES vs. LFX	52

WELCOME TO WEISSWASSER

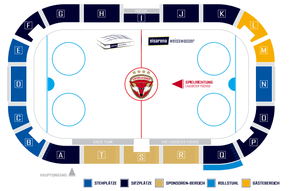
WELCOME TO HOCKEYTOWN

eisarena weisswasser / O.L.

#WELCOME2HOCKEYTOWN

TICKETS / PREISE

EISARENA



STEHPLÄTZE

	NORMAL	ERMÄSSIGT	KINDER
BLOCK B / C / D / E / N	13,00 EUR	9,50 EUR	6,50 EUR
BLOCK L / M GÄSTE	13,00 EUR	9,50 EUR	6,50 EUR
BLOCK Q ROLLSTUHL	-	9,50 EUR	-
BLOCK A / G / K REIHE 7	15,00 EUR	11,50 EUR	7,50 EUR
BLOCK H / J / R / T REIHE 7	17,00 EUR	12,50 EUR	8,50 EUR

SITZPLÄTZE

	NORMAL	ERMÄSSIGT	KINDER
BLOCK A / F / G / K / P / Q	18,00 EUR	13,50 EUR	9,00 EUR
BLOCK H / I / J	21,00 EUR	15,50 EUR	10,50 EUR
BLOCK O FAMILIENBLOCK	17,00 EUR	12,50 EUR	8,50 EUR
V.I.P.-KARTE *	99,96 EUR	-	47,60 EUR

An ausgewählten Spieltagen wird ein Topzuschlag von jeweils 2,00 EUR erhoben.
* Kauf von V.I.P.-KARTEN auf Anfrage in der Geschäftsstelle der Lausitzer Füchse.

INFOS / TERMINE

TICKET-VORVERKAUFSSTELLEN

Fanshop HOCKEYFUCHS LAUSITZ Prof.-Wagenfeld-Ring 6c, 02943 Weißwasser/O.L.
AGIP-Servicestation Weißwasser Halbendorfer Weg 9, 02943 Weißwasser/O.L.
Lotto-Annahme Kucher Bahnhofstraße 1, 02943 Weißwasser/O.L.
Touristinfo Weißwasser Schmiedestraße 3, 02943 Weißwasser/O.L.
LR Medienverlag und Druckerei Str. der Jugend 54, 03050 Cottbus
Görlitzer Wochenkurier Berliner Straße 28, 02826 Görlitz

ONLINE etix www.etix.com

Weitere Ticket-Vorverkaufsstellen unter **www.lausitzer-fuechse.de**

OFFIZIELLE FAN-TERMINE

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

12.08.2018	**TEAMVORSTELLUNG** Eisarena Weißwasser/O.L.
NOVEMBER 2018	**CHARITY-DINNER** Hotel Kristall, Weißwasser/O.L.
SAISONBEGLEITEND	**3x FAN-FORUM** an verschiedenen Standorten
SAISONBEGLEITEND	**AUTOGRAMMSTUNDEN** bei mehreren Sponsoren / Events

MOTTO-SPIELTAGE

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

FAMILIENTAG	21.10.2018 / 24.02.2019
BLUE AND YELLOW	30.12.2018
TEDDY BEAR TOSS	16.12.2018
LADIES NIGHT	15.02.2019
OKTOBERFEST	07.10.2018 / 12.10.2018
WEIHNACHTEN	23.12.2018
EISSPORT WEISSWASSER	27.01.2018
TRADITION	30.09.2018 / 27.11.2018 / 01.03.2019

Termine und Änderungen werden auf **www.lausitzer-fuechse.de** sowie in den Sozialen-Medien-Kanälen (u.a. Facebook) der Lausitzer Füchse bekannt gegeben.

#LFX PREMIUM-SPONSOREN

lausitzer-fuechse.de facebook.com/fuechsewsw twitter.com/fuechsewsw instagram.com/lausitzerfuechse

TRADITION TRIFFT MODERNE

REINERT LOGISTICS · NADEBOR · LEAG · Freiberger · Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien · SWW Stadtwerke Weißwasser GmbH · VEOLIA · ZVON · LAUSITZER RUNDSCHAU TÄGLICH. LESEN. INFORMIERT. · STEINWERKE METZNER · karton.eu Ihr Verpackungslieferant · WGW Wohnungsbaugenossenschaft Weisswasser eG · WBG - Wohnungsbaugesellschaft mbH Weißwasser

LAUSITZER FÜCHSE

Saison 2018/2019

HINTERE REIHE V.L.N.R.:

#BT JÜRGEN RUCKS - #BT WILFRIED MARKO - #25 STEVEN BÄR -
#14 MARIUS STÖBER - #87 FABIAN DIETZ - #13 JAKE USTORF - #77 OLIVER GRANZ -
#48 CEDRIC SCHIEMENZ - #PY PHILLIP LANGE - #PY DANIEL CZORNY

MITTLERE REIHE V.L.N.R.:

#BT THOMAS SCHOLZ - #EM STEFAN WOHLSCHLAGER - #04 ROBERTO GEISELER -
#16 VINCENT HESSLER - #23 THOMAS REICHEL - #67 MARIUS SCHMIDT -
#18 BRIAN BÖLKE - #21 PHILIP KUSCHEL - #22 JAKUB KANIA - #15 ERIK HOFFMANN -
#TW SEBASTIAN ELWING - #GF DIRK ROHRBACH

VORDERE REIHE V.L.N.R.:

#35 OLAFR SCHMIDT - #98 RYAN WARTTIG - #08 FEODOR BOIARCHINOV -
#40 ANDERS ERIKSSON - #72 JEFF HAYES - #TR COREY NEILSON -
#01 KONSTANTIN KESSLER - #CO CHRIS STRAUBE - #71 CLARKE BREITKREUZ -
#69 DAVID KUCHEJDA - #81 CHRIS OWENS - #58 MYCHAL MONTEITH - #97 NIKLAS ZOSCHKE

#WELCOME2HOCKEYTOWN

WELCOME TO WEISSWASSER

TRADITION TRIFFT MODERNE

WELCOME TO HOCKEYTOWN

85 JAHRE EISHOCKEY TRADITION

Ein Unternehmen aus der oberlausitz.

SO GEHT SÄCHSISCH.

lausitzer-fuechse.de

facebook.com/fuechsewsw

twitter.com/fuechsewsw

instagram.com/lausitzerfuechse

Manno Manne

Manfred Krug ist im Oktober 2016 gestorben, sein musikalisches Erbe ist jedoch äußerst lebendig. Im vergangenen Jahr erschien beispielsweise eine Box mit den Amiga-LPs I bis IV von Manfred Krug und dem Günther- Fischer- Quartett aus der Zeit 1971 bis 1976. Dass der Schauspieler Manfred Krug nebenbei Sänger war, hatte das breite Publikum im Westen erst mitbekommen, als der sich in den Neunzigern immer öfter mit Kollege Charles Brauer durch den „Tatort“ trällerte. Swing-Standards, schön und gut, aber kein Vergleich zu den Liedern, die Krug vor seiner Ausreise aus der DDR gesungen hatte. Man muss keine posthume Lobhudelei anstimmen, nur so viel: Die Musik auf den vier Alben – angeraut gefühlvoller Jazzschlager - gehört teilweise zum Besten, was deutsche Musiker, die keine Scheu vor dem Normalhörer hatten, in jener Zeit hervorbrachten. Die Karriere von Krug als Sänger ist mindestens so interessant wie die als Mime. Ob Blues, Spirituals, Volks- oder Arbeiterlieder, Protestsongs, Heine-Lieder oder Schlagerchansons - es gab nichts, was er ausließ. Sowohl die Stile als auch die Originalität betreffend. Der Mann war halt auch musikalisch ein Tausendsassa.

Manfred Krug und Uschi Brüning. *Foto: TL*

Sein Motto lautete: Probieren geht über studieren. Auf die Begeisterung kommt es an - und manchmal auch auf die Haltung. Bei Krug bekamen alle Wichtigtuer ihr Fett weg, wenn er zum Beispiel sang: „Die Moralisten müssten auch twisten, weil das so Spaß macht.“ So wie seine größte Abneigung im Gemeinschaftsleben den Moralaposteln galt, so galt sein Faible im Musikbereich stets dem Jazz. Bis zu seinem Tod.

Nach dem Erfolg des 2014 zusammen mit Uschi Brüning eingespielten Albums „Auserwählt“ hatte Manfred Krug noch einmal richtig Lust bekommen. Er tourte mit der Sängerin unermüdlich durchs Land und plante zu seinem 80. Geburtstag ein neues Album mit einer Auswahl von Lieblingsliedern aus dem eigenen Repertoire. Leider verstarb er kurz zuvor. So blieben die vom Filmorchester Babelsberg und der Manfred -Krug- Band bereits eingespielten Instrumentalparts unvollendet. Es fehlten nur noch Manfred Krug und seine Stimme. Etliche bekannte Musiker, Sänger und Schauspieler hatten sich daraufhin entschlossen, gemeinsam mit dem Label Künstlerhafen diese Platte mit Manfred Krugs Arbeit zu vollenden. Aus der ursprünglich geplanten persönlichen Werkschau des Künstlers wurde letztlich eine Hommage seiner Kollegen und Freunde an den verstorbenen Musiker. Die wird nun im Rahmen der Konzertreihe „Manfred Krug - Seine Lieder“ am 1. September in Großkoschen aufgeführt. Durch das Programm führen wird Krugs einstiger Tatort- und Duettpartner Charles Brauer. Auch Krugs Tochter Fanny, Thomas Putensen sowie Jazzsängerin Uschi Brüning werden mit der altbewährten Manfred -Krug -Band auf der Bühne stehen. Immerhin in Anwesenheit des gefilmten Manfred Krug, der auf einer großen Videowand präsent sein wird.

Thomas Lietz ■

Info
1. September 19.30 Uhr| Amphitheater Großkoschen
„Manfred Krug - Seine Lieder“

14.–16. September

3 Tage volles Programm

Livemusik Spreewaldrevue
Kinderland Feuerwerk
Vergnügungspark Spreewaldmarkt
Kahnkorso Handwerk
Trödelmarkt

unter anderem mit

Anna-Maria Zimmermann und Achim Petry mit Band

„Musical´s Finest“ – Die besten Songs der besten Musicals
Pop- u. Schlagershow mit VIVIEN | Popmusik mit „48 Stunden“
Los Sharkos | Big Fat Shakin | Partyband „Meilenstein“

www.luebben.de

Flügge via HoyWoy

Wiebke Herrmann wählt KuFa zum Start in die Freiheit

Noch gesichtslos und unbetitelt: Mit diesem Werk kommt Wiebke Herrmann nach Hoyerswerda und wird dort flügge. *Foto: AH*

Erst das Tapetenwerk in Leipzig, dann die Motorenhalle in Dresden, danach die KuFa in HoyWoy: Auf Wiebke Herrmann, Dresdnerin des Jahres 1987, warten heiße Wochen mit drei Vernissagen in drei Wochen. Und obwohl sie in Leipzig von internationaler Klasse und in Dresden von ihren 17 Meisterschüler-Kommilitonen des Jahrgangs als Umfeld sekundiert wird, erwartet sie letztere mit der größten Spannung respektive Vorfreude.

Deren Fakten, glasklar terminiert, lesen sich wie folgt: „Kunstraum IX: Flügge – Wiebke Herrmann / Malerei; Vernissage am 14.9.18 um 19 Uhr.“ Ort des Geschehens: die Kulturfabrik in Hoyerswerda. Was nach diesem Sommer natürlich keinen vom Ofen lockt. Dafür aber folgender Zusatz: „Die Dresdner Malerin (ward) bereits 2015 mit dem sächsischen ART-Preis für junge Kunst und von Spiegel-Online zur besten Nachwuchsmalerin deutscher Kunsthochschulen ausgezeichnet.“

Das macht neugierig: die so Geehrte will nach HoyWoy? 49 Minuten braucht sie, bis auf eine recht lapidare Nachfrage, die eigentlich nur zur lockeren Anrecherche gedacht war, ein ausführliche Antwort in lupenreinem Deutsch im Elektropostfach landet: „In Hoyerswerda werden die aktuellen Arbeiten der letzten zwei Jahre gezeigt. Im September enden auch die zwei Jahre meines Meisterschülerstudiums und ich bin nun nach langen Jahren an der Kunsthochschule wirklich „flügge“. Die Ausstellung ist auch seit längerem die Erste, die ich solo bestreite und hat für mich persönlich deshalb einen hohen Stellenwert. Wie der Titel schon vorgibt, markiert sie einen wichtigen Wendepunkt in meiner künstlerischen Laufbahn, ist quasi Ende und Anfang zugleich.“

Das kam echt unerwartet – wie alles weitere, denn auch ihre Meriten, messbar in Presseresonanz, sind durchaus beachtlich und gipfeln in dem Netzvoting beim Spiegel, dass sie per purer Resonanz gewann. Dennoch weiter im Text: „Ich freue mich schon, in den schönen Räumlichkeiten der Braugasse zurückzutreten und einen objektiven Blick auf mein Schaffen als Meisterschülerin zu werfen. Im Mittelpunkt stehen drei Serien mit jeweils klein-, mittel- und großformatiger Malerei: figürlich, realistisch, einige selbstreferenziell, einige mit Augenzwinkern, einige mit tieferen Bedeutungsebenen und einige Arbeiten, die aus purer Lust am Handwerk und an der Farbe entstanden sind.“

Das bekommt kein PR-Mensch markanter hin – also auch kein Journalist. Daher der Rest: „In Hoyerswerda setze ich – auch auch wenn es möglicherweise im ersten Moment paradox klingen mag – größere Erwartungen als an Ausstellungsstädte wie Leipzig oder Berlin. Erfahrungsgemäß sind es gerade die kleineren Orte, welche Raum, Ruhe und Aufmerksamkeit für eine gelungene Ausstellung bieten – mehr als die übersättigten Großstädte mit ihrem Überangebot von Kunst und Kultur.“ Nach diesem Plädoyer pro Lausitz war das Thema gesetzt – und zwei rasche Termine in ihren beiden Ateliers problemlos möglich.

Im kleinen, aber hellen Atelier auf der Leipziger Straße, umgeben von aktuellen Baustellen, der so genannten Hafencity und am Alten Leipziger Kopfbahnhof in der so genannten Leipziger Vorstadt, hängen zwei Serien, die sie nur in Hoyerswerda zeigen wird: Der „Schwarm“ als durchaus völlig verschiedene Charakterporträts einer ausgestopften Schopfwachtel und „The Sporting Life“ mit Freundesporträts in verschiedenen Sportklamotten. Aber auch Bildnisse ihrer doppelsinnigen Großbildserie „Wildfang“ kommen mit. Ein wahrer Pferdeschwanz, gehalten von Menschenhand, oder eine Frau, die wie in Hypnose über einem Pferderücken schwebt, sind darunter.

Warum denn immer wieder Tiere mit markanten Gesichtern? „Ich überlege ständig, wie sie uns beobachten. Wir deuten ihnen Seele oder Bewusstsein zu – aber was sehen in uns?“ So erklärt sie ihren nur auf den ersten Blick und auch nur scheinbar naiven Realismus. Ein Anschein, der bei jeder längerer Betrachtung schnell schwindet.

Dresden ist ihre Heimat, dazu steht sie auch nach dem Studium, daher war ihre Bewerbung an der dortigen Hochschule für Bildende Kunst (HfBK) die ernsthafteste, die gleichzeitig eingereichten Mappen für Leipzig und Berlin (je 25 Blatt) nicht ganz so exklusiv. „Klar hat die Stadt ihren eigenen Ruf – konservativ und wertbehaftet. Aber wer sich genauer umschaut, merkt rasch, dass dieser täuscht. Schon allein unsere Hochschule: die Ausrichtung in alle Richtungen offen, dazu geniale Lage und grandiose Arbeitsbedingungen.“

Dank den beiden Auszeichnungen waren nach dem Diplom alle ihre Bilder ausverkauft – und sie hatte Geld für eine Auszeit. Zweieinhalb Monate tourte Herrmann, dann fing sie ihr Meisterstudium bei Christian Macketanz an, welches nun mit der Ausstellung „Meister2018“, Vernissage just eine Woche vor „Flügge“, endet. Davor noch rasch „Let be pressure be pleasure!“ in Leipzig, die fünf Tage vor ihrem Hoyerswerdaer Solo endet, so dass „Wildfang“-Bilder noch rasch wechseln können.

Ob man denn die Werke in Hoyerswerda auch gleich kaufen kann, fragt man ganz vorsichtig. Natürlich, es wird irgendwo eine Preisliste geben, schmunzelt sie flott, die demnächst auf Ateliersuche sein wird, aber gern alles selbst in der Hand hat und sich auch nicht so rasch in die Obhut eines Galeristen zu versenken gedenkt. Auch das große Bild, welches sie derzeit noch in den hohen wie lichten Malerhallen der HfBK, die ihr noch inspirierendes Kunstasyl bieten, vollendet und welches bislang ein Paar auf dem puren Parkett einer vermutlich neuen Bleibe zeigt und bei dem noch Haut und Gesichter nackt im wärmstmöglichen Grundton im Jargon „Terra die Siena“ genannt, prangen, wird dann auch dabei sein.

Nur die Sportserie, die in ihrem kleinen Atelier auf der anderen Elbseite hängt, will sie eigentlich nicht einzeln verkaufen. Ihre Modelle – gute Freunde als Menschen ihrer Generation – können (oder wollen) sich solch‘ ein Selbstporträt nicht leisten und sie wirken natürlich, wie man bald sehen kann, zusammen nebeneinander am besten.

Selbst Sport treibt sie hingegen nicht. Schwimmen, Radeln oder gedankenvolles Wandern in oder durch die Natur taugen eher zur Inspiration. Genau wie ihr Nebenjob in einem großen Popcornkino am Rande von Stadt und Autobahn: „Es mag seltsam klingen, aber dort an der Kasse oder beim Saalputzen kommen mir – so wie beim Autofahren – die besten Ideen.“ Man darf also auf die Flügge-Laudatio in HoyWoy gespannt sein. Und auf die folgende Umsegelung.

Andreas Hermann ■

Info

www.wiebkeherrmann.de/works/
www.kufa-hoyerswerda.de/kunstraum-ix-fluegge.html
https://riesa-efau.de/kunst-erleben/motorenhalle/aktuell-vorschau/kurs/2018/09/06/meister18-2976/
www.tapetenwerk.de/aktuelles/best-of/let-pressure-be-pleasure/

Trixi-Story unterfüttert die Oase

Großschönau baut mehr auf Tourismus statt Textil und feiert sich selbst

Es ist schon lange eine Familienoase – das Waldstrandbad Großschönau wurde schon DDR-Zeiten zum Glück vieler Urlauber. so das jener der Werktätigen vom VEB Sitzmöbel in Brand-Erbisdorf oder des VEB Willi Agatz aus Freital. Aber auch der Cottbusser Entwurfs-Vermessungsbetrieb der Deutschen Reichsbahn, die BBS Lauta, der Kreisbaubetrieb Spremberg, die Industrieanlagen Mansfeld, die PGH Sachsenring Schwerin (!) oder Kombinate wie Robotron oder Lautex hielten hier – an der großen schöne Aue, die mundartige Einheimische „Grußschiene“ heißen, eigene Bungalows zur Erholung ihrer Besten parat.

Volltreffer: Das neue Hotel am Trixi-Ferienpark ist gestalterisch rundum gelungen und schon kurz nach dem Start in echter Servicehochform.

Foto: Andreas Herrmann

Diese Erkenntnis ist nicht die Frucht leidiger Ostalgie, sondern jener von zwei Zukunftsförderinnen, die just in ihrem „Textildorf“ neues erschaffen und darob nun erstmals zusammen wirkten. Die eine heißt Annette Scheibe und ist die Chefin vom Trixi-Ferienpark, der dieses Jahr gleich gleich drei Jubiläen feiert: 85 Jahre Waldstrandbad, 40 Jahre Walross-Rutsche und 20 Jahre Trixi-Ferienpark. Wer das als konstruiert empfindet, dem sei gesagt, dass dabei der 60. der Eröffnung des Campingplatzes und der 20. von Scheibes Start hier noch fehlen, und dennoch (oder darob) der Besuch besonders empfohlen.

Denn die Sonderausstellung „Die Trixi-Story“ wurde – in Affenhitze unter Anwesenheit von Bürgermeister Frank Peuker (SPD) und Maskottchen Trixi (genau: nach jener Elbrobbe benannt, die einst von Hamburg nach Magdeburg schwamm), wobei im Bad 35 Grad Luft- und 27 Grad Wasserwärme lockten – genau zum 85. am 22. Juli eröffnet, während die Wasserrutsche (1978 zum Kindertag) und das Allwetterbad (1998 kurz nach Nikolaus) andere Termine hatten.

Die andere ist Anja Schumann als neue Chefin des Deutschen Damast- und Frottiermuseums, von Riesa über Dresden gen Zittau übergesiedelt, und kämpfte mit drei Mitstreitern und dem Förderverein, der im Hinterhaus die Schauwerkstatt am Leben erhält, sowie mit Hingabe um diesen Eröffnungstermin, die auch dem Erbe zweier Größen huldigt: Dem Bildhauer Joachim Liebscher und dem Badleiter Reiner Herrling. Letzterer drehte und vertonte selbst Filme und setzt sich und dem Künstler selbst ein lustiges Denkmal, welches nun neben Dokumenten und Devotionalien die Attraktion der Ausstellung ist.

Die Story hatte mit der vorherigen Eröffnung des ökologischen Waldstrandhotels in moderner Holzoptik – sofort zum Start mit 4-Sternen ausgestattet und alle Zimmer mit Balkonen samt Trixi- und Lauscheblick – einen weiteren Meilenstein zu bieten, so dass auch dieser Sommer in die Annalen der Gemeinde eingehen wird, deren einstige Größe man erst nach einem mehrstündigen Spaziergang auf dem „Textillehrpfad“ nachempfindet. Vor oder nach diesem ist natürlich die neugestaltete Dauerausstellung oberhalb der Trixi-Geschichte Pflicht – denn die Damastweberei als Kunst (ab 1666) und die Frottierweberei (ab 1856) gingen von hier aus.

Insofern ist die Zukunft als Touristenressort nicht übel – wobei der Ferienpark seine Zahlen transparent feiert: 2017 kamen im letzten Jahr ohne Hotel genau 21.500 Gäste und buchten insgesamt 100.900 Übernachtungen. Das sind 1.400 Gäste sowie 7.900 Übernachtungen mehr als im Vorjahr – und auch eine gestiegene durchschnittliche Aufenthaltsdauer von beachtlichen 4,7 Nächten pro Gast und eine Auslastung von 57,4 Prozent.

„Die Trixi-Story“ verrät auch hier den historischen Vergleich: In der ersten Woche Ende Juli 1933 kamen gleich 12.600 Neugierige, 1939 waren es im ganzen Jahr 71.948 Gäste. Weitere markante Etappen für Statistiksadisten: 56.478 (1944), 67.180 (1950), 160.546 (1953), 104.885 (1989), 77.595 (1990). Dazwischen, von 1959 bis 1975, ging es mehrfach über die 200 000er Marke, vor allem weil 1958 der Campingplatz angelegt wurde, aus dem en passant ein Bungalowdorf entwuchs, und die Wettkampfbahnen von 50 und 100 Metern sowie der imposant-markante 10-Meter-Turm internationalen Normen entsprach und somit zu Training wie Wettkampf luden. Auch die Wasserballer liebten das Waldstrandbad.

Großschönau zeigt also nun bis Ende September mit der Ausstellung zwischen den Glanzzeiten und den Verwerfungen der Neuzeit einen Spagat, mit dem man gut die Stimmung im Lande zwischen Frust und dem Versuch zum nächsten Aufbruch im Grenzbereich illustrieren kann. Annette Scheibe und Anja Schumann tragen mit ihren frischen Brigaden dazu bei.

Andreas Hermann ■

Info

Die Sonderausstellung „Die Trixi-Story“ läuft noch bis 30. September im Damast- und Frottiermuseum (öffentliche Führungen am 1.9., 11.15 Uhr & 23.9., 15 Uhr), der Trixi-Park lädt am 2. September zum Familienfest mit Vehikelrennen ins Waldstrandbad Großschönau.

www.trixi-ferienpark.de; www.ddfm.de/ddfm/aktuelles/

Mona Lisa trinkt Wodka

Besuch im Fälschermuseum Großräschen

Daniel Ratthei und die Hoteldirektorin Simone Mihlan vor der „Mona Lisa“. .

Foto: Bernd Ratthei

Es sollte ab und an darauf hingewiesen werden, welche außergewöhnliche Ausstellung sich im Fälschermuseum Großräschen offenbart. Die Bedeutung liegt in der Qualität einiger Exponate. Wenn ein Maler es schafft, ein berühmtes Bild nicht nur nachzumalen, sondern dem Gemälde jenen Geist einzuhauchen, der bei seiner Entstehung überhaupt wirkte … ja dann darf durchaus gefragt werden: Welchem Schöpfungsakt wohnen wir hier bei?

Aber von vorn. Schließlich haben wir nicht nur einen Künstler, sondern ein Trio, und wie sollte es besser kaum sein, die Drei sind Brüder. Eugen, Michael und Semjon Posin erblickten in der ehemaligen UdSSR das Licht der Welt und holten sich ihr malerisches und theoretisches Rüstzeug an der Akademie der Künste in Leningrad.

Eugen Posin nennt die Zeit „tiefste kommunistische Nacht“. Weil freisinniges Malen unerwünscht war und jederzeit das Gefängnis drohte, verließen die Drei ihre Heimat und landeten in Berlin. In Neukölln eröffneten sie ihren Kunstsalon Posin. Dort entstehen neben den „Fälschungen“ auch eigene Werke. Das „Bilderkreuz“ von Michael Posin wurde 2003 von Papst Johannes Paul II. gesegnet.

Inzwischen gelten die Brüder als Deutschlands Kunstfälscher Nummer Eins. Ihre Werke verkaufen sie weltweit und eben auch – bitte anschnallen – nach Großräschen. Ja nach Großräschen! Warum auch nicht?

Hier kommt Gerold Schellstede ins Spiel. Der Eigentümer des Seehotels Großräschen entdeckte die Arbeit der Posins und kaufte sich für den privaten Gebrauch ein Bild. Dann noch eines. Und noch eines. Und noch eines. Und noch eines. Und noch… . Irgendwann waren es so viele, dass der Hotelier auf die Idee kam, sein Gästehaus als eine Melange aus Hotel, Restaurant und Ausstellung zu gestalten.

Der Begriff „Fälschermuseum“ verdient eine kurze Betrachtung. Natürlich soll der Titel den geneigten Besucher anlocken. Er muss ja morgens aufwachen und denken: „Heute habe ich frei. Ich fahre nach Großräschen!“ Die Vokabel „fälschen“ impliziert eine kriminelle, aber fachgerechte Handlung und das hat seinen Reiz. Zwei Punkte aber lassen die Gebrüder Posin nicht zu Fälschern im Sinn einer Straftat werden. Erstens verfallen die Rechte von Gemälden 70 Jahre nach dem Tod des Künstlers. Zweitens bieten die Drei ihre Bilder nicht als Original an.

Das Eigene an der Ausstellung in Großräschen – ich komme zum Anfang zurück – ist das Meisterliche im Nachformen der Meister. Nicht die Berühmtheit des Originals ist der Hingucker, sondern die verblüffende Wucht der Kopie. Mit Technik allein kommt hier keiner weiter. Eine „Mona Lisa“ lässt sich mit Malen-nach-Zahlen nicht ergründen. Es scheint, als würden die Jungs einen speziellen Draht zu ihren altvorderen Kollegen aufbauen, als wären sie beim Erschaffen der jeweiligen Werke noch einmal geistig anwesend. Eugen Posin sagt in nahezu jedem Interview folgendes: „Wir kopieren nicht. Wir machen Bilder noch mal. Mit gleichem Prozess und gleichem Gefühl.“

Wohl bleibt zu bemerken, nicht bei allen der zirka 150 bekannten Exponaten in Großräschen, ist dies so außergewöhnlich gelungen. Aber ja, eines darf ich schlussendlich spoilern: Bei der Dame aus Florenz hätte sich auch ein da Vinci zufrieden ein Wässerchen genehmigt.

Daniel Ratthei ■

Mein Tipp

Der Wandel Großräschens von der Bergbau- zur Seestadt ist überall sichtbar und geht gut voran. Hier kann man sehen, wovon in anderen Gegenden noch geträumt wird (Cottbuser Ostsee). Mit dem Auto geht es von Cottbus auf der B169 über Drebkau und Neupetershain nach Großräschen. Wer von Görlitz kommt, fährt auf der A4 und der B96 über Bautzen und Hoyerswerda. Es lohnt sich, Räder, Inlineskates oder Laufschuhe im Gepäck zu haben um die Seerundwege auszukundschaften. Das Fälschermuseum ist Teil des Seehotels. Einfach zur Rezeption gehen und „Hallo“ sagen. Vorher anzurufen ist trotzdem geraten, denn das Museum wird immer wieder mal für Veranstaltungen z. B. für Hochzeiten gebucht. Der Eintritt liegt bei 2 Euro für Erwachsene und 1 Euro für Kinder. Das ist ein echt fairer Preis.

www.seehotel-grossraeschen.de

Die Stunde des Gärtners

Hellmuth Henneberg *Foto: Hossein Nankali*

Die Popularität als Fernsehgärtner während der Jahre, in denen ich beim rbb die „Gartenzeit“ moderierte, wird übertroffen von der Popularität, seit ich diese Sendung nicht mehr moderiere. Dafür gibt es drei Gründe. Erstens: Seit ich vor drei Jahren am Schluss einer Sendung erklärte, ich sei ab jetzt nicht mehr dabei und „Tschüss und schöne grüne Grüße!“, umgibt mich die Aufmerksamkeit heischende Aura des Märtyrers. Viele Zuschauer vermuteten ein Intrige, andere fürchteten eine hinterhältige Krankheit, eine treue Seele schrieb: „Ich hoffe, dass der Herr Henneberg freiwillig aufgehört hat und nicht wegen Verjüngung des Senders…“. Solche Spekulationen haben mein Ansehen befördert und ich tue einen Teufel, sie aufzuklären. Zum zweiten bin ich in der Wertschätzung aller Gartenfreunde gestiegen, für die feststeht, dass im Fernsehen nur Menschen moderieren, für die es im Leben anders nicht gereicht hat. Diesem Zuschauerkreis ist klar, dass ich über die Jahre einfach zu kompetent geworden bin und man mich - einem alten Peter-Prinzip folgend - durch eine unwissende Person ersetzt. Am spannendsten ist aber – drittens – die riesige Gruppe derer, die gar nicht bemerkt haben, dass ich im Fernsehen nicht mehr moderiere. So sicher, wie diese meinen, dass Eduard Zimmermann unverändert in „Aktenzeichen XY …ungelöst“ ermittelt, so wenig erfolgreich wäre der Versuch, diesen Menschen zu erklären, dass der alte Ede schon zehn Jahre tot ist. Also werde ich regelmäßig von Zeitgenossen angesprochen, die mir sagen: „Wir sehen Ihre Sendung immer sehr gern!“. Mir ist klar, dass ich jetzt viele von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, verstöre, die bis eben geschworen hätten, mich noch vor höchstens einem Monat in der Sendung aus dem Ostdeutschen Rosengarten Forst gesehen zu haben. Aber ich kann Sie beruhigen: Sie sind in bester Gesellschaft! Denn eben kam der Chefredakteur dieses Blattes auf mich zu und sagte: „Hättest Du neben Deiner Gartensendung noch Zeit, für uns regelmäßig eine kleine Gartenkolumne zu schreiben?“- Ich habe ihm zugesagt und mache das ab jetzt – bis er mich durch eine jüngere, unbedarfte Kollegin ersetzt…

Schöne grüne Grüße, Ihr Hellmuth Henneberg ■

hellmuth.henneberg@gmail.com

MONTAGABEND
WIRD'S BILLIG.
SUPER.MARKT
NEUES FÜR VERBRAUCHER
MONTAGS 20:15
rbb
BLOSS NICHT LANGWEILEN

Der Lübbener Wappensaal öffnet Türen für Kleinkunst & Konzerte

Feinsten Hörgenuss und heitere Erschütterungen des Zwerchfells erwarten ab 20. Oktober die Besucher im Lübbener Wappensaal, in dem auch in diesem Jahr wieder scharfzüngige Kabarettkultur und hervorragende Musikensembles gastieren. „Wir freuen uns, ein richtig schönes und erlesenes Programm mit unserer Reihe ‚Konzerte & Kleinkunst' im historischen Ambiente des Lübbener Wappensaals zu präsentieren. Mit dabei ist ab dem kommenden Herbst der Kabarettist Lothar Bölck, der Lübben erfreulicherweise als Station in seine Abschiedstournee aufgenommen hat. Auf großem Wunsch vieler Lübbener Konzertfreunde wird auch Hans-Joachim Scheitzbach wieder im Schlossturm zu Gast sein. Marie Giroux und Joseph Schnurr haben beim jüngsten Neujahrskonzert dermaßen begeistert, dass wir sie kurzerhand auch für 2019 eingeladen haben. Mit Joe Carpenter begrüßen wir einen Brandenburger Landsmann, der auf den Bühnen und Radiostationen über die märkischen Grenzen hinaus für Stimmung mit seinen Liedern sorgt. Und zum krönenden Abschluss im März wird Don Clarke für einen gleichermaßen skurrilen wie heiteren Ausklang mit seinem Comedy-Programm sorgen", sagt Peggy Nitsche von der TKS Lübben (Spreewald) GmbH, die die Veranstaltungsreihe „Konzerte & Kleinkunst" im Lübbener Wappensaal organisiert und damit bereits seit vielen Jahren den Lübbener Veranstaltungskalender als festen Bestandsteil bereichert.

Lothar Bölck eröffnet die Lübbener Kleinkunst-Reihe im Oktober.

Foto: PR

pm/rog ■

Tipp
20. Oktober, Lothar Bölck, „Pfortissimo oder Rest of Pförtner"
3. November, Virtuosenensemble und Hans-Joachim Scheitzbach „Johann Strauß und seine komponierenden Zeitgenossen"
12. Januar, Marie Giroux und Tenor Joseph Schnurr „Chansons und Schlager aus der goldenen Zeit der Ufa
16. Februar, Joe Carpenter „Träume leben"
23. März, Don Clarke, „SEXundSECHZIG"
www.luebben.de

Karpfenwochen starten in Peitz

Im Herbst ist auch bei den Peitzern Abfischzeit. Während der gesamten Karpfenernte, vom 21. September bis zum 15. November, lädt die Fischer- und Festungsstadt Peitz zu den Peitzer Karpfenwochen ein. In dieser Zeit kann man in Restaurants köstliche Karpfen- und Fischgerichte genießen, sich von der Vielfalt der Zubereitungsmöglichkeiten überraschen lassen und viel Wissenswertes und Interessantes über die Teichwirtschaft und die Fischzucht erfahren. Neben Teichführungen und Ornithologischen Führungen gehören auch Vorträge und Filmabende zum Programm. Die Peitzer Karpfentour lädt zum Radeln durch die idyllische Teichlandschaft ein. Höhepunkt der Peitzer Karpfenwochen ist der Ende Oktober stattfindende „Große Fischzug", das Abfischen des Hälterteiches. Hier kann man den Fischern bei ihrer Arbeit über die Schultern sehen, leckeren Fisch genießen und sich gut unterhalten lassen.

pm/rog ■

Tipp
21. September, 17 Uhr, Eröffnungsveranstaltung Hälterteich und Hüttenwerk Peitz
5. und 7. Oktober, Teich- und Kahnführungen, Hälterteich
27. und 28. Oktober 10 Uhr, 21. Großer Fischzug, Hälterteich
10. November, 18 Uhr, Kulinarischer Abend mit Schaukochen, Gasthaus Schillebold

Junge Menschen für junge Menschen

HILFE UND UNTERSTÜTZUNG FÜR SPORTVEREINE

Cottbus ist neben seinem Ruf als Heimstätte von Pückler und Blechen außerdem als Sportstadt bekannt. Viele sportliche Höhepunkte im Jahr und natürlich jede Menge Sportgrößen sind über die Stadtgrenzen hinaus bekannt.

Jedes Jahr ein großer Erfolg ist die Kita-Olympiade. *Foto: CSJ*

Eine wichtige Größe in diesem Bereich sind neben den Sportvereinen selbstverständlich die Organisationen, die eher weniger auffällig agieren. Zu ihnen gehört unter anderem die Cottbuser Sportjugend (CSJ). Sie ist die Jugendorganisation des Stadtsportbundes Cottbus e.V. und Dachverband für mehr als 6.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bis zum Alter von 27 Jahren) in 142 Sportvereinen der Stadt Cottbus. Die Cottbuser Sportjugend ist als eigenständiges Organ im Stadtsportbund Cottbus integriert. In der Cottbuser Sportjugend sind alle Sportvereine, die Kinder- und Jugendgruppen trainieren, automatisch Mitglied. Während die Vereine und deren Mitglieder sich um die sportlichen Aspekte bemühen, sind die Schwerpunkte der Sportjugend die Unterstützung der Sportarbeit innerhalb der Jugendarbeit und die Unterstützung der Jugendarbeit innerhalb der Sportarbeit. So werden zum Beispiel Kinder-, Jugendeinrichtungen bei sportlichen Veranstaltungen, bei Sport AGs, aber auch bei Freizeit- und Ferienmaßnahmen unterstützt. Darüber hinaus bietet die Cottbuser Sportjugend Mitgliedsvereinen Hilfe in der Vereinsarbeit an. Das können Ratschläge für den Trainingsbetrieb sein, um Kindern und Jugendlichen ein optimales Training zu ermöglichen und die Integration in den Verein besser koordinieren zu können. Des Weiteren werden die Vereine bei sportlichen Veranstaltungen, aber auch bei Kinder- und Jugendbegegnungen sowie Freizeit- & Ferienmaßnahmen unterstützt.
Die Angebote der CSJ sind zumeist kostenlos, um auch möglichst vielen Einrichtungen und deren Kindern und Jugendlichen offenzustehen. Da bei den meisten Cottbuser Vereinen zwar Kinder und Jugendliche trainieren, gibt es doch leider die Situation, dass in manchen Vereinen keine Übungsleiter bzw. Trainer „nachwachsen". Die jungen Menschen, die sich einer Sportart widmen und auch als Trainer/Übungsleiter ausgebildet werden, gehen viel zu oft wegen einer Ausbildung oder eines Studiums fort, so dass es schlicht und ergreifend an Trainernachwuchs mangelt. Deshalb ist die Cottbuser Sportjugend auch gern als Vermittler von ehrenamtlichen Helfern behilflich und natürlich auch Ansprechpartner für die Ausbildung zum Übungsleiter/Trainer. Aber auch als Organisationstalent kann man sich gern melden. Die CSJ ist durch die Zugehörigkeit zur Brandenburgischen Sportjugend auch dafür verantwortlich, dass junge Sportler die Möglichkeit bekommen, sich mit anderen Sportlern weltweit zu messen. Dazu gehören Austauschprogramme, bei denen die Jugendlichen zu besonderen Sportveranstaltungen wie der Fußballweltmeisterschaft oder Olympia andere Länder besuchen können, um dort zu sehen, wie trainiert wird, aber auch um das Land und die Menschen kennenzulernen. Durch diese organisatorische und finanzielle Unterstützung ist es diesen jungen Menschen möglich, ihr Weltbild zu erweitern. Ein weiteres Arbeitsfeld der CSJ sind verschiedene Veranstaltungen, die unter anderem in Kooperation mit dem Cottbuser Stadtsportbund durchgeführt werden. Zu den „größeren" kann in jedem Fall die Kita-Olympiade gezählt werden, die jährlich im Juni stattfindet und bei der sich bis zu 600 Kindergartenkinder in verschiedenen Sportdisziplinen messen. Die Mission Paralympics ist wiederum eine Veranstaltung, die auf Integration ausgerichtet ist. Gemeinsam mit der Bauhausschule Cottbus kann man einen Einblick bekommen, wie behinderte Sportler ihren Sport betreiben und das auch selbst probieren. Wer sich einen Eindruck über die Arbeit des CSJ verschaffen möchte, kann das unter anderem am 12. September im Sportzentrum tun. An diesem Tag kann man das Deutsche Sportabzeichen erringen. Die Veranstaltung findet bereits tagsüber in der Lausitzer Sportschule statt und am Abend ab 17 Uhr im Sportzentrum. Für das Deutsche Sportabzeichen muss man vier Disziplinen absolvieren, dazu gehört neben dem Nachweis der Schwimmfertigkeit je eine Disziplin in den Gruppen Koordination (Hochsprung/Weitsprung etc.), Schnelligkeit (Laufen, Radfahren) und Ausdauer (Laufen, Nordic Walking). Je nach erreichter Punktzahl kann man das Abzeichen in Bronze, Silber oder Gold erreichen. Wer mehr über die Arbeit der Cottbuser Sportjugend erfahren möchte, kann sich gern direkt melden..

CJ ■

Info
Cottbuser Sportjugend im Stadtsportbund Cottbus e.V.
Dresdener Straße 18 | 03050 Cottbus | Tel: 0355/5292216
www.stadtsportbund-cottbus.de/aufgaben-30.html
Kommende Veranstaltungen:
22. und 23.09. - eg Wohnen Juniors Trophy
3.10. - Drachenfest
6.10. – Nacht der kreativen Köpfe

Ein roter Teppich für das Ehrenamt.
Es gibt so viele Dinge, die man nicht mit Geld bezahlen kann, wohl aber mit einem Lächeln, einer Aufmerksamkeit, einem Danke.
Sparkasse Spree-Neiße

32.Internationales Nachwuchsturnier um die „eG Wohnen Juniors Trophy “ am 22. und 23.September in der Lausitz-Arena

Cottbus galt seit jeher als eine der besten Adressen, was die Ausrichtung hochkarätiger Turnwettbewerbe betrifft. Waren es anfangs vor allem die Wettbewerbe der Männer und Frauen, so entschloss sich die Clubleitung 1983, ein Nachwuchsturnier aus der Taufe zu heben. Der Name GWG-Cup Cottbus sollte in den Folgejahren auch international einen ausgesprochen guten Ruf genießen. Durch die Namensänderung der GWG in die eG Wohnen erfolgte 2011 auch beim Nachwuchsturnier ein „Tapetenwechsel“. So wurde aus dem bisherigen GWG-Cup zur 26. Auflage die „eG Wohnen Juniors Trophy“ ins Leben gerufen. Der Inhalt der Veranstaltung aber blieb bestehen. Speziell die in Cottbus erlebte herzliche Atmosphäre dieser Veranstaltung wurde von den Teilnehmern ein ums andere Mal hoch gelobt.

Am vierten Septemberwochende treffen sich Nachwuchsturner wieder zur „eG Wohnen Juniors Trophy“. *Foto:Sportfotos-Berlin*

So musste sich niemand wundern, dass die Turnnationen der Welt stets ihre hoffnungsvollsten Talente nach Cottbus entsandten, um hier weitere Stufen der Erfolgsleiter zu erklimmen. Spätere Weltmeister und Olympiasieger gingen in all den Jahren in Cottbus an die Geräte. Ein Name mag an dieser Stelle für viele andere stehen. Der heute 32-jährige Epke Zonderland entschied 1998 in Cottbus den Mehrkampf für sich, gewann an gleicher Stelle Bronze an Pauschenpferd und Reck. Vier Jahre darauf wurde der Niederländer in London vor Fabian Hambüchen Olympiasieger am Reck. Ein Jahr darauf gab es bei den Weltmeisterschaften in Antwerpen die gleiche Reihenfolge am Königsgerät, was die ersten Plätze betrifft.

Natürlich nutzten auch die Vertreter des Gastgeberclubs die Gelegenheit, sich ins internationale Schaufenster zu stellen. Auch für sie begann beim renommierten Nachwuchsturnier der lange Weg der Erfolge im Männerbereich. Vierfach (1989-1992) gewann Steffen Logk den Mehrkampf, Ronny Ziesmer trug sich ebenfalls mehrfach in die Siegerliste ein, wie auch Philipp Boy (2001 - 2003), der spätere Doppel-Europameister im Mehrkampf.

Auch in diesem Jahr werden wieder die besten Turner im Alter von 12 bis 17 Jahren in Cottbus am Start erwartet. Und auch in diesem Jahr wird die „eG Wohnen“ wieder der verlässliche Partner der Veranstalter der „Juniors Trophy“ sein. Doch nicht nur die Turner genießen die Unterstützung der Wohnungsgenossenschaft, wie Arved Hartlich, Präsident des SC Cottbus Turnen und Vorstandsmitglied des Unternehmens, gern anführt: „Auch unser ‚7. eG Wohnen Charity-Lauf‘ Anfang Juli war ein Riesenereignis, aus dem am Ende eine komfortable 6.000-Euro-Spende für den Tierpark hervorging. Darüber hinaus haben wir auch ein Herz für die Mehrkämpfer. Darum wird am 8. September nun schon zum elften Mal an der Cottbuser Lagune der ‚eG Wohnen-Triathlon‘ für die Schüler der ersten bis sechsten Klassen ausgetragen.“

Georg Zielonkowski ■

Im Raum Burg/Schmogrow sind die Bogenschützen unterwegs

Die Deutsche Meisterschaften Feld/Wald im Bogenschießen finden am 23. September im Spreewald statt. *Foto: Jäger*

Ein sportlicher Wettbewerb, mit dem lediglich Insider etwas anfangen können, wird am letzten Septemberwochenende im Spreewald nahe Schmogrow ausgetragen. Schießen mit dem Gewehr oder der Pistole oder auch mit dem Bogen am Schießstand sind weitgehend bekannt. Doch dass sich die Schützen hinaus ins Gelände begeben, um dort nach einer insgesamt acht Kilometer langen Laufstrecke mit Pfeil und Bogen 28 Schießstände anzulaufen, um an diesen dort die in unterschiedlichen Entfernungen aufgestellten Scheiben anzuvisieren, ist nur wenigen Zeitgenossen bekannt. Und dennoch werden zu den Deutschen Meisterschaften Feld/Wald am 23. September rund 200 Teilnehmer erwartet.

Die „Feuertaufe“ für einen derartigen Wettbewerb hatte das „Bogencentrum Cottbus-Briesen“, das auch die DM 2018 ausrichtet, schon im Jahr 2010 glänzend bestanden. Damals fanden die Vergleiche im Gelände rund um den Erlebnispark Teichland statt, während in diesem Jahr die Meisterschaften auf dem Gelände rund um den Bauernhof Muschka in typischer Spreewaldlandschaft ausgetragen werden. So dürfen sich die Teilnehmer auf eine einzigartige Landschaft, viel Abwechslung im Gelände und einen gehobenen sportlichen Anspruch freuen.

An gleicher Stelle wurde Anfang Juni ein Miniqualifikationsturnier als „Generalprobe“ ausgerichtet, bei dem 40 Schützen zur Qualifikation angetreten waren und zugleich das bei der Gelegenheit noch verkleinerte Gelände testeten.

Interessierte Zuschauer können den Wettkampf nur von öffentlichen Wegen aus verfolgen, sofern diese nicht für den Wettkampf gesperrt sind. Aus Sicherheitsgründen ist das Mitlaufen über den Parcours, der auch durch unwegsames Gelände führt, verboten. Doch hat diese Meisterschaft den Vorteil, dass der Parcours längere Strecken auf öffentlichen Wegen entlangführt, so dass ein großer Teil der Stände, so heißen die aufgestellten Scheiben, vom Weg aus eingesehen werden kann und die Bogensportler so dennoch gut zu beobachten sind. Das wird z.B. ein großer Teil des alten Bahndamms am Bauernhof Muschka sein, auch an der Schmogrower Straße, am Penkeweg und am Nordumfluter vor Schmogrow kann man hautnah dabei sein. *GZ* ■

Energie Cottbus aktuell

Noch beim Schreiben dieser Zeilen Mitte des Monats August gab es nahezu täglich neue sogenannte „Wasserstandsmeldungen“ zum bevorstehenden Vereinswechsel des Streli Mamba. Wenn der Leser idealerweise die Ausgabe 9/2018 an einem der letzten Tage des Monats August in den Händen hält, sollte endgültige Klarheit zur Frage herrschen: „Geld oder Mamba“. Damit auch genug an dieser Stelle zum Dauerthema.

Vielmehr gilt es zu betrachten, wie gut die Cottbuser im neuen Umfeld zurechtkommen. Unabhängig von den Partien, die da noch bis zum Ende August ins Haus stehen, darf festgestellt werden, dass der FCE schneller als allseits erwartet in Liga drei angekommen ist. Sicher haben die beiden Auftaktsiege ihren Beitrag dazu geleistet, erst recht der Kraftakt in Runde drei, als eine willensstarke Mannschaft gegen einen Topgegner aus Bayern eine schon verloren geglaubte Partie noch zu einem sehr versöhnlichen Ende geführt hat, gegen einen Gegner Unterhaching, der zwar selbst im Vorjahr neu war in der 3. Liga und bis heute namenlos daher kommt, der sich aber ob seiner spielerisch großartigen Vorstellung am schwülen Mittwochabend den allergrößten Respekt verdient hat.

Ex-Torhüter Renè Renno übernimmt den Job des Co-Trainers. *Foto: GZ*

Energie hat vor dem Saisonstart die Besetzung des Funktionsteams leicht geändert. Neben dem überraschenden Abschied von Konditionstrainer Christopher Busse hat Ex-Torhüter Renè Renno den Platz des vorherigen Co-Trainers Sebastian Abt (zurück zur A-Jugend) eingenommen. Der Publikumsliebling sieht eine seiner Aufgaben innerhalb des Trainertrios unter anderem darin, die Mannschaft auf die bevorstehenden Gegner bestmöglich einzustimmen. „Unter anderem über die Zuhilfenahme von Powerpoint-Präsentationen kann man die Analysen auch bildhaft sehr gut darstellen und sie so der Mannschaft bestens vermitteln. Auch über diesen Weg kommt man einer optimalen Vorbereitung auf das nächste Spiel wirklich sehr nahe“, so der frühere Torhüter, der von Claus Dieter Wollitz 2010 aus Bochum nach Cottbus geholt wurde, wo er schnell zum Publikumsliebling und 2015 sogar „Energie-.Fußballer des Jahres“ wurde. *GZ* ■

Christina Herold vom Doitsu-Budo-Kwai e.V. beendet aktive Kampfsportlaufbahn

Christina Herold (l.): „Ich habe damals den Film ‚Bloodsport' gesehen und war wie verzaubert." *Foto: GZ*

Nicht mehr auf der Tatami, sondern nur noch neben der Wettkampfmatte bei der Anleitung ihrer Kampfkünstler wird man künftig Christina Herold erleben. Nach über 20 Jahren aktiver Zeit hat die 40-Jährige kürzlich bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft in Cottbus sich letztmalig dem Mattenrichter gestellt.

„Ich ziehe mich vom aktiven Wettkampfbetrieb beruhigt zurück, denn um unseren Nachwuchs im Verein, dem ich ja weiterhin als Übungsleiter und Vereinsvorsitzende verbunden bin, muss ich mir keine Sorgen machen. Großartige auch internationale Erfolge sind an der Tagesordnung – beim Doitsu- Budo-Kwai läuft's", stellt die neunfache Europameisterin zufrieden fest.

Auf den Weg zu dieser besonderen Sportart hat sie kein Geringerer als Jean Claude van Damme gebracht: „Ich habe damals den Film ‚Bloodsport' gesehen und war wie verzaubert. So wie dieser Kerl wollte ich auch mal kämpfen können, also habe ich mich erst mal bei uns in der 1.Gesamtschule in der Arbeitsgemeinschaft Karate angemeldet. Später bin ich dann in den Cottbuser Verein Jitsu Karate e.V. eingetreten", beschreibt die Sportlerin, die alljährlich gemeinsam mit ihrer Heimatstadt Cottbus am 30. November ihren Geburtstag feiert, ihre sportliche Startphase.

Übrigens erhält sie alljährlich auch von hochrangigen Vertretern der Stadt an ihrem Ehrentag Glückwünsche. Findet doch alljährlich am 30. November die Auszeichnungsveranstaltung „Cottbus weltweit" im Rathaus statt. Bei diesem Wettbewerb positionieren Reisende überall in der Welt eine große gelbe Tüte, auf der das Cottbuser Ortsschild aufgedruckt ist. Und „Chrissi" Herold nutzt viele Trainings- und Wettkampfreisen dazu, diese Tüte in Position zu bringen. Auch auf dem Weg zeigt sie sich als Botschafterin ihrer Heimstatt.

Auf dem Parkett der besten Kampfkünstler ist der Name Herold längst eine bekannte Größe. Was nicht zuletzt an ihrer Tochter Michelle liegt. Die jetzt 17-Jährige hat die Erfolgsbilanz ihrer Trainerin und Mutter längst überboten, weshalb sie deutschlandweit als eines der größten Talente gilt. „Michelle wartet sehnsüchtig auf die Zulassung unserer Sportart bei Olympischen Spielen. Denn mit ihrer Leistungsstärke könnte sie sich absolute Hoffnungen darauf machen, nominiert zu werden. Derzeit aber müssen wir uns in dieser Sache noch in Geduld üben", sagt die Trainerin von 88 jungen Kampfkünstlern beim Doitsu-Budo-Kwai e.V., deren zweite große Liebe der Fußball ist. Als Mitarbeiterin der Sicherheitsfirma OSD sorgt sie nicht nur bei den Heimspielen der Drittligisten für die geforderte Ordnung rund um das Spiel. Auch bei den Spielen der oberen Nachwuchsklassen bei den Auswärtsspielen der Männer hält sie die Augen offen.

Georg Zielonkowski ■

Hintergrund

Christina Herold erklärt dem KAMPFSPORT die Kampfkünste: Es ist dies eine Sportart, die in Asien beheimatet ist. Kampfsport verstehen wir mit den Einzelheiten höchster Körperbeherrschung, einem perfekten Ausdruck gepaart mit einer höchst ansehnlichen Ästhetik. Unterschieden werden die einzelnen Disziplinen in jene mit Kontakt beim Duell Mann gegen Mann oder Frau gegen Frau, ausgetragen mit unterschiedlichen Waffen, wie dem Kurz- oder Langstock. Und es gibt daneben die sogenannten Formenläufe, die bei uns als Kata bezeichnet werden. Hier deutet der Akteur wie bei einer Finte die Schläge lediglich an. Hierbei wird von den Kampfrichtern auf höchst exakte Bewegungen geachtet.

LCC-Junioren blicken schon ganz vorsichtig Richtung Paris

Als Mitte 2018 bei einer Mitgliederversammlung des Leichtathletik-Clubs Cottbus der Gedanke geboren wurde, die talentiertesten Leichtathleten mit einer besonderen Förderung zu unterstützen, stellte sich natürlich zunächst jene Frage, woher die erforderlichen zusätzlichen Mittel kommen sollen. Doch gab es mit der „iPP Hydro Consult GmbH“, den Cottbuser Stadtwerken und der Sparkasse Spree-Neiße recht bald interessierte Partner, die die Idee für durchaus zukunftsträchtig und von daher für förderungswürdig hielten. Inzwischen wurde vom Cottbuser Ford-Autohaus Frahnow ein PKW zur Verfügung gestellt, so dass nicht nur im Lausitzer Land für jedermann sichtbar wird, dass man beim LCC die Vision hat, eigene Sportler mit dem Team des Deutschen Leichtathletik-Verbandes DLV zu den Olympischen Sommerspielen 2024 nach Paris entsenden zu können.

Sechs junge Leute haben bisher die transparenten Aufnahmekriterien für die Aufnahme in das Team erfüllt. Die Sportlerinnen und Sportler müssen freilich gewisse sportliche Normen und Bestleistungen nachwiesen, sie verpflichteten sich jedoch auch zu einer sportgerechten Lebensweise und einem entsprechenden Auftreten in der Öffentlichkeit. Wozu auch Foto- und Pressetermine zählen, die für die 16- bis 23-Jährigen bislang totales Neuland darstellen. So kamen die Antworten des Sextetts zu den Fragen nach ihren bisherigen Erfolgen und ihrer Vision, Paris 2024 zu erreichen, eher schüchtern daher. „Aber auch an ihrer Präsentation in der Öffentlichkeit werden wir neben den Dingen der sportlichen Entwicklung natürlich arbeiten. In der heutigen Medienwelt gehören solche Dinge zwingend dazu, speziell, wenn sich überregionale Erfolge einstellen“, so der langjährige Trainer Rainer Krug, von dem die Kurz- und Mittelstreckenläuferinnen und -läufer ausgebildet werden.

Eine, die bereits international für Aufsehen gesorgt hat, ist **Marie Scheppan**. Im Vorjahr gewann sie als 17-Jährige bei der U-18-Europameisterschaft auf der 400-m-Strecke im ungarischen Györ die Silbermedaille. Ganze 16 Zehntel trennten sie da von U-18-Weltmeisterin Malikowa aus der Tschechei. Ihre Zeit aber von 52,82 s sorgte in der Laufszene dennoch für Riesenaufsehen. Auch deshalb wurde Marie, die derzeit ein freiwilliges soziales Jahr beim Landessportbund durchläuft, für die „Youth Olympic Games“ nominiert, die vom 6.bis 18. Oktober in Buenos Aires stattfinden werden.

Eine Stadionrunde mehr als Marie absolviert bei Wettkämpfen **Constantin Schulz**, der Älteste des Olympia-2024-Sextetts. Bei der U23-EM im italienischen Grosseto verpasste er knapp den 800-m-Endlauf, in diesem Jahr konnte er nun seine persönliche Bestleistung auf 1:47,95 verbessern. Und dies, da er seit einiger Zeit nur eingeschränkt trainieren kann. „Seit ich meine Ausbildung beim Bundesamt für Immobilienwirtschaft begonnen habe, kann ich nur noch selten vormittags trainieren. Der Hauptteil passiert neben den beruflichen Pflichten erst am Nachmittag, aber ich wollte mich nach dem Abi unbedingt beruflich orientieren“, so der Sportler, der sich bei seinem ersten Start bei den Deutschen Hallenmeisterschaften der Männer mit nur vier Hundersteln Rückstand auf den Zweiten die Bronzemedaille erlief.

Auch der 18-jährige **Artur Beimler** hat einen dritten Platz bei einer Deutschen Meisterschaft erreicht. Begünstigt durch das Training für seine zuvor bevorzugte und doppelt so lange Strecke, kam er bei der Hallen-DM der Altersklasse U20 auf Rang drei. Bis zur fünften Klasse war er als Schwimmer unterwegs, bevor er sich vom nassen Element verabschiedete und nun im Sportzentrum auf der Dammkrone die gefürchteten Intervall-Läufe absolviert. „In Spitzenzeiten sind das durchaus zehn 1000-m-Läufe auf der Dammkrone des Stadions, mit nur wenigen Erholungspausen zwischendurch. Aber ich will mich weiter verbessern, deshalb ertrage ich solche Torturen absolut klaglos.“

Mit ihrer Disziplin 3000-m-Lauf sieht sich **Lea Freigang** längst nicht am Ende ihres sportlichen Weges. „Ich sehe mich schon als Langstreckenläuferin, allein deshalb, weil ich dem Sprint nichts abgewinnen kann“, sagt die Tochter berühmter Eltern. Vater Stephan gewann 1992 Olympia-Bronze in Barcelona, auch Mutter Anke (geb. Laws) war beim Marathon-Weltcup 1999 strahlende Dritte. Anzunehmen ist, dass die Gene der Eltern die gerade zarte 18 Jahre jung gewordene Tochter allmählich zur längsten Leichtathletikstrecke führen. „Aber ganz ehrlich – ihren Willen oder gar ihren Druck haben meine Eltern auf mich nie ausgeübt. Alles, was ich tue, ist mein absolut eigener Wille“, kontert sie alle Vermutungen, die sich aus ihrem Familiennamen immer wieder ergeben.

Von der Potsdamer Sportschule wieder heim nach Cottbus kam **Skadi Schier**, die auf den Sprintstrecken zuhause ist. Recht traurig war die frühere Handballerin aus Lübbenau darüber, dass man sie vor wenigen Wochen trotz ihrer deutlichen Leistungssteigerung über die 100 und 200 Meter nicht für die U20-EM in Tampere nominiert hat. Mit ihren Bestzeiten von 11,92 (100m) und 23,90 (200m) sieht sich die 1,83m große Sprinterin längst nicht am Ende ihrer Möglichkeiten.

Neben der größten Sportlerin des Juniorteams ist **Blanka Dörfel** mit 1,56 m das kleine Küken des Sextetts. Die 16-Jährige ist auf der 1500-m-Hindernisstrecke unterwegs, doch sieht sie sich künftig eher außerhalb des Stadions. Will sie sich doch allzu gern dem Crosslauf widmen. „Der Hindernislauf im Stadionoval hat zwar den Vorteil, dass man bei großen Wettkämpfen vom Publikum angefeuert wird, draußen aber ist es abwechslungsreicher“, sagt die Sechste der U-16-DM, die in Antje Möldner-Schmidt ihr großes Vorbild im LCC hat, zu dem sie respektvoll aufschaut.

Georg Zielonkowski ■

Das Laufteam des LCC für 2024: Blanka Dörfel, Skadi Schier, Lea Freigang, Marie Scheppan, Artur Beimler, Constantin Schulz. *Foto: gz*

AOK Nordost.
Gemeinsam mehr bewegen.
AOK
Die Gesundheitskasse.

Auch in diesem Jahr können sich alle auf ein tolles „Turnier der Meister®“ freuen!

weltklasse turnen in cottbus

Die Geschichte des SC Cottbus Turnen e.V. ist vielschichtig. Sie ist olympisch und meisterlich, stets hoffnungsvoll und geradezu regelmäßig mit errungenen Erfolgen dekoriert. Begonnen hat die außergewöhnliche Geschichte bereits im Jahre 1954, als in Forst/Lausitz eine Kinder- und Jugendsportschule gegründet wurde, in der talentierte junge Menschen auf ihre Laufbahn als Spitzensportler vorbereiten wurden. Neben einigen anderen Sportarten wie Radsport und Leichtathletik wurde an der Neiße auch der Turnsport gefördert.

Beim „Turnier der Meister®“ trifft sich die Weltelite des Turnens in Cottbus. *Foto: gz*

Als 1975 die Sportschule Cottbus ihren Betrieb aufnahm, wurden auch die Forster Turner in den 12 Jahre zuvor gegründeten Sportclub Cottbus im Sportzentrum im Cottbuser Süden integriert. Seit den 80er Jahren nahmen dann die Turner des SCC wiederholt erfolgreich an Olympischen Spielen sowie an Welt- und Europameisterschaften teil. An erster Stelle sei hier der zweifache Weltmeister Sylvio Kroll genannt. Gemeinsam mit ihm drangen solche Klasseturner wie Jens Fischer, Maik Belle, Andre Hempel, Karsten Oelsch, Ronny Ziesmer, Robert Juckel oder - zuletzt umjubelt - Philipp Boy in die Weltspitze vor.

Nach der politischen Wende startete die Mannschaft des SCC fortan in der Bundesliga und führte sich mit zwei Meisterschaften 1991 und 1992 prächtig ein. Nach Auflösung des Gesamtvereins SC Cottbus gründeten acht Mitglieder der ehemaligen Sektion Turnen am 12. März 1993 den eigenständigen gemeinnützigen „Sportclub Cottbus Turnen e.V.“.

Was trotz der strukturellen Änderung blieb, waren die Erfolge. So gewann die Bundesliga-Riege in den Folgejahren sieben weitere Meistertitel. Damit darf sich der Club bis heute Deutscher Rekordmeister der 1.Bundesliga nennen.

Im Jahr 2001 erweiterte sich das Spektrum des Cottbuser Turnsports, als das Trampolinturnen als neue Disziplin beim SCC aufgenommen wurde. Prompt gewann Uwe Marquardt die Deutsche Meisterschaft, und zwei Jahre später kamen durch die Erfolge von Uwe Marquardt, Nancy Rinkau und Nico Gärtner sogar Medaillengewinne bei der Trampolin-WM in Hannover hinzu. Herausragend die Bronzemedaille von Nico Gärtner nach dessen Start im Einzelwettbewerb. Es folgen viele nationale Titel und internationale Medaillen. Jüngster Erfolg der tollkühnen Springer ist der zweite Platz, den die Mannschaft nach ihrem ersten Wettkampfjahr in der Bundesliga belegen konnte.

Doch auch als Veranstalter international wichtiger Wettkämpfe machte sich der SC Cottbus Turnen in all den Jahren einen Namen. So fungiert der Verein seit 2003 als Ausrichter des in der Turnwelt absolut geachteten „Turnier der Meister®“, das heute den Status einer von nur vier FIG Einzelgeräte-Weltcup-Veranstaltungen inne hat. Bereits zum 43.Mal wird dieser hochrangige Wettkampf vom 22. bis 25. November in der Lausitz-Arena ausgetragen, und wieder wird die Weltspitze in der Lausitzmetropole erwartet. Das Team um Turnierdirektor Mirko Wohlfahrt ist bereits seit Monaten mit der Vorbereitung des diesjährigen Viertagesprogramms beschäftigt. „Es wird vielleicht ein wenig überraschen, aber nicht nur die eigentlichen Wettkämpfe verlangen eine überdurchschnittliche Organisation. Es sind dazu die logistischen Dinge, die oft schwierig bzw. aufwändig zu bewerkstelligen sind. Weil sich beispielsweise der Begleittross für jeden einzelnen Turner stets vergrößert. Was ja nicht grad schlimm ist, doch steigt damit der Bedarf an Hotelbetten. Die Transporte von den Unterkünften zur Halle und zurück, auch die Versorgung haben inzwischen eine Größenordnung angenommen, die mit früheren Turnieren überhaupt nicht mehr vergleichbar ist. Aber wir haben es all die Jahre hinbekommen, in einer Qualität, bei der sich unsere Gäste immer wohlgefühlt und die Organisatoren stets mit reichlich Lob bedacht haben. Auch in diesem Jahr können sich alle auf ein tolles Turnier freuen!“

Es würde sich an dieser Stelle lohnen, auf die vergangenen Turniere der Meister zurückzublicken, mit Nennungen Dutzender Weltklasseturner, die in Cottbus starteten. Es sei darauf verzichtet, da sich in jedem Jahr Olympiasieger, Welt- und Kontinentalmeister bei den Damen und den Herren das Magnesia in die Hand geben und somit dem Namen Turnier der Meister® alle Ehre machen.

Daneben organisiert der SCC bereits seit 1986 ein eigenes internationales Nachwuchsturnier, welches inzwischen unter dem Label eG Wohnen-JuniorsTrophy fungiert, bei dem sich oft später international erfolgreiche Turner ihre ersten internationalen Sporen verdienen. Dieses Turnier, in welches auch viel Herzblut investiert wird, gilt als „kleiner Bruder“ des Turniers der Meister®.

Hinzu kam im Jahr 2012, inzwischen von überdurchschnittlicher Resonanz geprägt, ein Wettkampfformat für die Trampolinturner, die „GymCity OPEN“ , welches in diesem Jahr bereits seine siebte Auflage erlebte.

Mit der Eröffnung der „Turntalentschule Lausitz“ am 4. Juli.2006 wurde ein weiterer Meilenstein in der ausgezeichneten Nachwuchsarbeit des SCC erreicht. Der Erhalt des DTB-Prädikats zur Zertifizierung der Turntalentschule ist Beweis, dass der Standort Cottbus alle Qualitätskriterien und Bedingungen im Rahmen des „Spitzensportkonzeptes“ erfüllt hat. Inzwischen haben auch die Trampoliner eine qualitätsgeprüfte Turntalentschule, so dass der SCC Träger für zwei Talentschulen ist und inzwischen bei der Installierung einer Außenstelle in Forst (Lausitz) tatkräftig mitgewirkt hat.

GZ ■

AOK
Die Gesundheitskasse.
Sportmedizinische Untersuchung – zusätzliche Sicherheit für Ihr Training
AOK-jetzt.de

TICKETS GIBT'S AUF LAUTIX.de

DEIN ONLINE-TICKETSHOP

ANTJE SCHOMAKER
Von Helden und Halunken
Bebel Cottbus
10 OKT 2018

INKA BAUSE & BAND
Lebenslieder
Stadthalle Cottbus
13 OKT 2018

Find us on Facebook

Instagram

DER TOD
Happy Endstation
Alte Chemiefabrik Cottbus
18 OKT 2018

JASMIN TABATABAI & BAND
Was sagt man zu den Menschen...?
Staatstheater Cottbus
19 OKT 2018

LATSCH SUCHT BOMMEL
Die Single-Party
Stadthalle Cottbus
20 OKT 2018

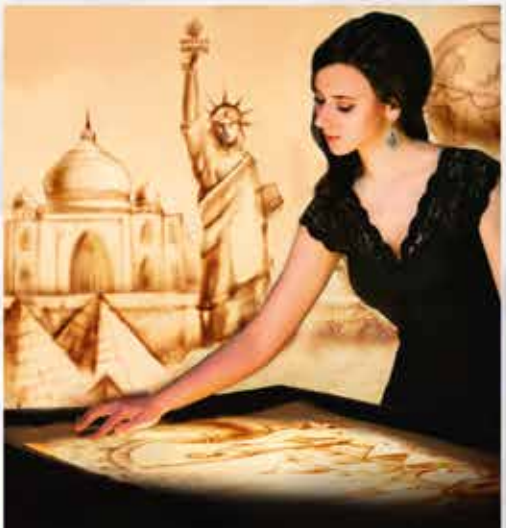
DER GESTIEFELTE KATER
Pop-Musical für die ganze Familie
Stadthalle Cottbus
28 OKT 2018

TONBANDGERÄT
Record-nie-Pause-Tour
Glad-House Cottbus
16 NOV 2018

SARAH LESCH
Tour 2018
Evangelische Kreuzkirche Cottbus
30 NOV 2018

LETZ-ZEP
50th Anniversary of Led Zeppelin
Glad-House Cottbus
30 NOV 2018

SIMSALAGRIMM
Die Märchenhelden: Dornröschen
Stadthalle Cottbus
19 JAN 2019



IRINA TITOVA – QUEEN OF SAND
In 80 Bildern um die Welt
Filmtheater Weltspiegel Cottbus
06 APR 2019

HORST EVERS
Früher war ich älter
Filmtheater Weltspiegel Cottbus
02 MRZ 2019

CAVEMAN
Mit Raúl Gonzalez
Filmtheater Weltspiegel Cottbus
22 MRZ 2019 + 23 MRZ 2019

DR. MARK BENECKE
Neues Thema: Blutspuren
Audimax der BTU Cottbus
20 SEP 2019 + 21 SEP 2019

Tickets für diese Veranstaltungen und viele andere Highlights bundesweit auf: www.lautix.de

tipp des monats

Foto: TSPV

Geselliges Tanzen mit alten Volkstänzen aus der Lausitz

Unter dem Motto: „Wjasele do rejki“ (Auf zum fröhlichen Tanzen) startet im September nun die neue Saison dieser beliebten Reihe. Zur Teilnahme sind keine Vorkenntnisse nötig und Jedermann kann teilnehmen, wenn unter der Anleitung von Michael Apel alte sorbische/ wendische und deutsche Volkstänze getanzt werden. Beginn ist 15 Uhr und der Eintritt ist frei. *pm/rog* ■

Termine
9. September, Gasthof „Zum Oberspreewald“, Neu-Zauche
23. September, „Brandenburger Hof“, Cottbus
14. Oktober, Gasthaus „Jagdhof“, Drehnow

schreiben und gewinnen

gewinn

Karte oder E-Mail mit **Wunschgewinn bis zum 13. September** — oder entsprechend eher :) — an redaktion@hermannimnetz.de oder Altmarkt 15, 03046 Cottbus. **Bitte schreibt eure Telefonnummer dazu, damit wir euch erreichen.** Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Jeweils 2 x 1 Freikarte für
- DER AUFHALTSAME AUFSTIEG DES ARTURO UI 14.09. | 19.30 Uhr | Großes Haus
- MACBETH | 23.09. | 19 Uhr | Großes Haus
- ALICE IM WUNDERLAND | 29.09. | 19.30 Uhr | Großes Haus

Je 2 x 1 Freikarte
- Ostrock Open | 15.09. | LOK Sportplatz Guben
- Guben feiert OPEN Air | 22.09. | 19 Uhr | Lokplatz Guben

FAMILIYE - Berliner Gangster-Drama
- 2 x 1 DVD

Schaut auch regelmäßig auf unsere Facebook-Seite, dort finden ebenfalls regelmäßig Gewinnspiele statt.

Wir danken:
Staatstheater Cottbus, REAL Event GbR, Themroc PR & Promotion GbR

25 Jahre LAUSITZER WASSER LWG
TAG DER OFFENEN TÜR
1. September 2018 10–17 Uhr
Am Großen Spreewehr 6, Cottbus
Infos unter: www.lausitzer-wasser.de

Nocy muzejow we Łužyskej muzejowej krajinje
MUSEUMSNÄCHTE
im Lausitzer Museenland
Mehrere Nächte, eine Region – Museen, technische Denkmäler und Kultureinrichtungen laden ein.
LAUSITZER MUSEENLAND
IM SEPTEMBER 2018
Mehr Informationen unter
www.lausitzer-museenland.de

01 samstag

■ **MUSIK**
16.30 **Planetarium CB** Phantom of the Universe
17.00 **Putzmühle Oberpöbel** Krach am Bach 2018
19.00 **Dorfkirche Lichtenberg** Eisenberg meets Schäfer
19.00 **Kulturkirche Lauta** Live in Concert: Falkenberg
19.30 **Bischof-Benno-Haus Schmochtitz** Schmochtitzer Bühne: Mehr als Wir
20.00 **Kloster Neuzelle** Landesjugendjazzorchester Brandenburg & Young Voices Brandenburg
20.00 **KulturBrauerei Görlitz** Barclay James Harvest - feat. Les Holroyd
20.00 **Schwesternhäuser Kleinwelka** Kultursommer 2018: LiedGut - Anna Mateur: Protokoll einer Disco
20.00 **Speicher No. 1 HOY** Die Notlösung - from Cash to Clash
21.00 **KesselhausLager Singwitz** The Black Sorrows

■ **BÜHNE**
10.00 **Kammerbühne CB** Open Class. Offenes Training des Balletts
18.30 **Kulturinsel Einsiedel** Ein Gott sieht rot - Theater zum Essen
19.00 **Grüne Ecke Burg** Sagenkahnfahrt - Theater am Fließ
19.30 **Amphitheater SFB** Hommage an Manfred Krug
19.30 **Hof der Alvensleben Kaserne CB** König Kasper Kann Immer
19.30 **Theaterscheune CB** Das Wirtshaus im Spessart
20.00 **TheaterLoge Luckau** Haus und Garten - Die Misere des Teddy Platt

■ **FILM**
18.30 **KunstBauerKino Herrnhut** Welcome to Sodom
20.15 **Forster Hof Forst** Sommerkino

■ **KUNST**
19.00 **Am Krabatstein Nebelschütz** 12. Internationale Bildhauerwerkstatt

■ **TANZ/ PARTY**

Madnja empfiehlt
SAGEN KAHN FAHRT.de
01.09. - ab 19 Uhr
IM ANSCHLUSS LIVE - MUSIK & TANZ MIT KULA BULA
KARTEN: TOURISTINFO BURG TEL.: 035603 - 750 160 ODER VOR ORT: GRÜNE ECKE, BURG

10.00 **Klein Buckow** Landflucht Festival 2018 - Camping, Essen, Party machen auf 2 Elektro-Floors
21.00 **Kulturfabrik HOY** Elternabend – die ca. ü 30 Party
23.00 **Bebel CB** Lollapalooza Festival – warm up Party
23.00 **Club Bellevue CB** Re-Opening Party: Lexy & K-Paul live
23.00 **Scandale CB** Tech[no]norm by no:norm

■ **VORTRAG/ LESUNG**
15.00 **Bootshaus Conrad Burg** Geschichte auf dem Kahn: Entdeckungsreise mit dem Wassermann
15.00 **Friedhof Noßdorf** Friedhofsführung
15.00 **Planetarium CB** Der kleine Häwelmann
16.00 **TheaternativeC CB** Herbert Köfer: ‚Nie war es so verrückt wie immer'

■ **TREFF**
09.00 **Bismarckturm Burg** Trödelmarkt
10.00 **academy of music CB** Großer Tag der offenen Tür
10.00 **Festplatz Wolfshain** 6. Ostblocktreffen
10.00 **Feuerwehr Guben** 25 Jahre Jugendfeuerwehr Guben
10.00 **Innenstadt Guben** 24. Gubener Appelfest
10.00 **Innenstadt Bautzen** Altstadtfestival „Wasser | Kunst | Licht“
10.00 **Kulturinsel Einsiedel** Die Turisedischen Festspiele – das 25. Folklorum: 2einhalb Tage (und Nächte) anderssein
10.00 **Paul-Gerhardt-Werk Forst** Kindersachen-Flohmarkt
10.00 **Radstadion Forst** 5. Radwandertour
11.00 **Lübbenaubrücke am Gleis 3 Lübbenau** Lindenfest
11.00 **Lübbenaubrücke am Gleis 3 Lübbenau** Großes Lindenfest 2018
14.00 **Festplatz Papitz** Hahnrupfen

NEU! Ab 16 Uhr
STADTWÄCHTER COTTBUS

DRUCK GRAFIKEN TRÜMMEL
GRAFISCHE WERKSTATT THOMAS LEHMANN PARZELLENSTR: 27-28
siebdruckerei-lehmann.de

14.00 **Festplatz Fehrow** Hahnrupfen
14.00 **Heimatstube Burg** Heimatstubenfest & 170 Jahre Nowy Casnik mit viel Livemusik
14.00 **Park Kostebrau** 4. Parkfest
15.00 **Heimatmuseum Dissen** 35. Jubiläums & Museumsnacht
15.00 **Jagdfalkenhof Werchow** Flugshow der Greifvögel
15.00 **Natur-Erlebniszentrum Wanninchen** Eröffnung der Kranichsaison
17.30 **Schwesternhäuser Kleinwelka** Kultursommer 2018: GlücksYoga
20.00 **Spielbank CB** Refill-Freezeout Turnier

■ **KINDER**
14.30 **Festplatz Reuden** Kinder- und Dorffest

■ **SPORT**
10.00 **Freibad Forst** Sommerschwimmfest

02 sonntag

■ **MUSIK**
09.30 **Ev. Kirche Schleife** Silberne Konfirmation mit Abendmahl und Gospelchor
12.00 **Peterskirche Görlitz** Sonnenorgel mit Mediation
15.00 **Gut Geisendorf** Musiksalon 6: „Mehr als wir“
19.30 **Reha-Zentrum Burg** Schlager, Evergreens und Seemannslieder

■ **BÜHNE**
16.00 **Hof der Alvensleben Kaserne CB** König Kasper Kann Immer
16.00 **Mehrzweckhalle Groß Beuchow** Die Olsenbande [Letzte Vorstellung]
19.00 **Großer Saal Görlitz** Vorhang auf! Spielzeiteröffnung
19.00 **Theaterscheune CB** Das Wirtshaus im Spessart
19.30 **Amphitheater SFB** Zickenzirkus: Karaoke-Komödie von Christian Kühn
19.30 **SNE Bautzen** Klingende Nachtphantasien
19.30 **Theaternative CB** Weiberabend – eine Frau braucht einen Plan

■ **FILM**
18.00 **KunstBauerKino e.V. Herrnhut** 303
19.00 **Obenkino CB** 303

■ **KUNST**
10.00 **Am Krabatstein Nebelschütz** 12. Internationale Bildhauerwerkstatt: Finissage

■ **TANZ/ PARTY**
10.00 **Klein Buckow** Landflucht Festival 2018 - Camping, Essen, Party machen auf 2 Elektro-Floors

12.00 **Scandale CB**
Landflucht Festival Sonntagsbumms

■ **VORTRAG/ LESUNG**
10.00 **excursio Besucherzentrum Welzow**
Einmalige Exklusiv-Tour: Wege zur Kohle inkl. Bergmannsvesper
10.00 **Großes Haus CB**
Architekturführung durch das Große Haus

■ **TREFF**
09.00 **Bismarckturm Burg**
Trödelmarkt
10.00 **Dorf Großschönau**
Festwochenende zur 666-Jahrfeier Groß-schönau
10.00 **Innenstadt Guben**
24. Gubener Appelfest
10.00 **Innenstadt Bautzen**
Altstadtfestival „Wasser | Kunst | Licht"

10.00 **Kulturinsel Einsiedel**
Die Turisedischen Festspiele – das 25. Folklorum: 2einhalb Tage (und Nächte) anderssein
10.00 **Sporthalle Lauchhammer**
5. Traktortreffen
11.00 **Zoo HOY**
Tiergartenfest im Zoo Hoyerswerda
14.00 **Festplatz Döbbrick**
Hahnrupfen
15.00 **Jagdfalkenhof Werchow**
Flugshow der Greifvögel

■ **KINDER**
11.00 Planetarium CB
Ein Sternbild für Flappi
11.00 **Zoo HOY**
Tiergartenfest 2018
15.30 **SNE Bautzen**
Das listige Füchslein

■ **SPORT**
12.00 Lausitzarena CB
LHC Cottbus - SSV Lübbenau
16.00 **Lausitzarena CB**
LHC Cottbus - HC Spreewald

03 montag

■ **FILM**
20.00 **Obenkino CB**
303

■ **TREFF**
16.30 **Kammerbühne CB**
Das rollende Sofa. Arbeitsgruppe Dialog Cottbus
20.00 **Spielbank CB**
Choose Your Stack Turnier

■ **KINDER**
09.00 **Spreewald-Service Lübben**
Spürnasen im Einsatz - Entdeckertour für Kids

■ **SPORT**
17.00 **Steinhaus Bautzen**
Urban Dance Basics
19.00 **Steinhaus Bautzen**
Hatha Yoga - mit Energie entspannt in die Woche

04 dienstag

■ **MUSIK**
12.00 **Peterskirche Görlitz**
Sonnenorgel mit Mediation
19.00 **Ev. Kirche Burg**
Orgelkonzert mit dem „Fahrradkantor" Martin Schulze

■ **FILM**
18. + **Obenkino CB**
21.00 303
19.00 **Lübbenaubrücke am Gleis 3 Lübbenau**
Videofilme über die Künstlergruppe Clara Mosch

■ **VORTRAG/ LESUNG**
16.00 **Planetarium CB**
Ferne Welten - Fremdes Leben?

■ **TREFF**
10.00 **Steinhaus Bautzen**
Mal- und Grafikzirkel
15.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Onleihe-Sprechstunde

■ **KINDER**
09.30 **Piccolo CB**
Frühstück mit Wolf
16.30 **Haus der Begegnung Burg**
Puppentheater: Wascha und der Bär

■ **SPORT**
17.30 **Steinhaus Bautzen**
Schachtraining

05 mittwoch

■ **BÜHNE**
19.30 **Theaterscheune CB**
Das Wirtshaus im Spessart
20.00 **Kulturfabrik HOY**
The dark side of Olaf Schubert

HEIM[E]LICH
Mittwoch ab 18 Uhr
COCKTAILABEND
Die grüne Terrasse in der Stadt
Karl–Liebknecht–Straße 25
03046 Cottbus
www.heimelich–cottbus.de

■ **FILM**
10.00 **Obenkino CB**
Maudi
20.00 **KunstBauerKino e.V. Herrnhut**
303
20.00 **Obenkino CB**
303
20.00 **Steinhaus Bautzen**
Feinde - Hostiles

■ **TANZ/ PARTY**
22.00 **Scandale CB**
Uni Beats

■ **VORTRAG/ LESUNG**
11.00 **Heimatmuseum Dissen**
Stary lud - Begegnungen mit dem alten Volk
15. + **Gut Branitz CB**
17.00 Ernährungstipps und Wassertest mit der Vital Balance Fitness-Lounge
16.00 **Planetarium CB**
Das Geheimnis der Bäume
17.30 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem
19.15 **Reha-Zentrum Burg**
Spreewaldplauderei mit Frau Jedro

■ **TREFF**
15.00 **Schlesisches Museum Görlitz**
Kaffee & Kultur - natürlich schlesisch: Wandern mit Casper David Friedrich

Zur Kutzeburger Mühle
RESTAURANT & BIERGARTEN
Mo - Fr 11 - 22 Uhr
Sa - So 10 - 22 Uhr
Zur Kutzeburger Mühle 1
03051 Gallinchen
0355/ 891 14 13
reservierung@kutzeburgermuehle.de

16.00 **Steinhaus Bautzen**
Kreatives mit Petra und Grit
16.30 **Steinhaus Bautzen**
Keramisches Gestalten
19.00 **Kloster St. Marienstern Panschwitz-Kuckau**
Kaffeegenuss - röstfrisch aus der Region

■ **KINDER**
09.30 **Piccolo CB**
Frühstück mit Wolf
10.00 **Gartenstadt Marga Brieske**
Zugvogelgeschichten – das Sandschiff und andere Seltsamigkeiten
17.00 **Steinhaus Bautzen**
Pop II Go - Vocalcoaching

■ **SPORT**
10.00 **Marktplatz SFB**
RWK-Firmenlauf
16.00 **Steinhaus Bautzen**
Breakdancetraining mit Bremi

06 donnerstag

■ **MUSIK**
12.00 **Peterskirche Görlitz**
Sonnenorgel mit Mediation
19.00 **Amphitheater SFB**
Benefizkonzert zu Gunsten des ambulanten Kinderhospizdienstes
20.00 **Zum faulen August CB**
Open Jam Session
21.00 **Kulturhof am Gleis 3 Lübbenau**
Folk Metal

■ **BÜHNE**
19.00 **Piccolo CB**
Bilder deiner großen Liebe
19.30 **Hof der Alvensleben Kaserne CB**
König Kasper Kann Immer
19.30 **Theaterscheune CB**
Das Wirtshaus im Spessart
20.00 **Hornoer Krug Horno**
Karl Valentins „Tingeltangel"

■ **FILM**
19.00 **Obenkino CB**
Das Prinzip Montessori

■ **KUNST**
15. + **Gut Branitz CB**
17.00 Ausstellung und Gespräch mit der Malerin Karin Hein

■ **TANZ/ PARTY**
20.00 **Seitensprung CB**
Kickerturnier + International Students Night

■ **VORTRAG/ LESUNG**
16.00 **Planetarium CB**
Der weise alte Mann mit den Sternenaugen

■ **TREFF**
14.00 **Lübbenaubrücke am Gleis 3 Lübbenau**
Sommer-Kreativ-Zeit für Erwachsene
15.00 **Steinhaus Bautzen**
Nähen mit Petra und Grit
15.30 **Steinhaus Bautzen**
Theaterkurs
16.30 **Steinhaus Bautzen**
Keramisches Gestalten

■ **KINDER**
09.30 **Piccolo CB**
Frühstück mit Wolf
10.00 **Gartenstadt Marga Brieske**
Vorlesen für Kinder - Lesestunde mit akustischen und visuellen Elementen ausarbeiten
11.00 **Heimatmuseum Dissen**
Ferienkinder im Museum - Butter selbst herstellen

■ **SPORT**
17.00 **Steinhaus Bautzen**
Schachtraining
18.00 **Spreeauenpark CB**
8. DAK Firmenlauf

07 freitag

■ **MUSIK**
19.00 **Biosphärenreservat Wartha**
Serenade im Grünen
19.30 **Klosterkirche CB**
Konzert für Marimba und Orgel
20.00 **Galerie Fango CB**
Concerto Fango: Bastian Bandt
20.00 **Großes Haus CB**
1. Philharmonisches Konzert [19.30 Uhr: Konzerteinführung]
20.30 **Hüttenwerk Peitz**
ABBA Tribute in Symphony
21.30 **Comicaze CB**
Livemusik im Comicaze

■ **BÜHNE**
18.30 **Kulturinsel Einsiedel**
Ein Gott sieht rot - Theater zum Essen
19.00 **Piccolo CB**
Bilder deiner großen Liebe
19.30 **Amphitheater SFB**
Azzurro: Das Italo-Pop Musical von Stefan Tilch
19.30 **Hof der Alvensleben Kaserne CB**
König Kasper Kann Immer

■ **FILM**
17.30 **Obenkino CB**
Call me by your name
20.15 **Forster Hof Forst**
Sommerkino
20.30 **Bürgerhaus SFB**
Kino untern Sternenhimmel - „Unterwegs mit Jacqueline"
20.30 **Obenkino CB**
Das Prinzip Montessori

■ **KUNST**
19.00 **Gartenstadt Marga Brieske**
„Menschen.punkte."

LDC Lausitzer Dampfloc Club
Ihr Partner für Fahrten mit historischen Zügen

1. Sep. Zu den XXIV. Meininger Dampfloktagen
Ausflüge: Besuch der Festtage im Bahnwerk Meiningen, letzte
Zustiege: Cottbus, Calau (Niederl), Finsterwalde (Niederl) und

22. Sep. Nach Hirschberg am See/Doksy (CZ)
Ausflüge: Schifffahrt auf dem Machasee, Stadtrundgang,
Zustiege: Cottbus, Drebkau, Senftenberg, Ruhland und

29. Sep. Zu Wein und Dampf ins Elbtal nach Radebeul
Ausflüge: Weinprobe auf Schloß Wackerbarth, Fahrt nach Moritzburg mit der Lößnitzgrundbahn
Zustiege: Cottbus, Drebkau, Senftenberg, Ruhland, Elsterwerda und Coswig

6. Okt. In die „Bunte Stadt" Wernigerode und auf den Brocken
Ausflüge: HSB-Traditionszug auf den Brocken, Rathausführung, Hasseröder Braumeister
Zustiege: Cottbus, Calau (Niederl), Finsterwalde, Doberlug-Kirchhain, Falkenberg (Elster) …

Informationen und Fahrkarten
www.LDCeV.de, mail@LDCeV.de, bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen
und die Tickethotline 03 55 - 3 81 76 45 (Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr)

Pure Entspannung mit Weintrauben
Traubenkern-Packung im Wasserschwebebett
Aromaölmassage mit Traubenkernöl
Warme Kräuterstempelmassage mit Traubenextrakten
Ganzkörperpeeling mit Traubenkernen
Bad mit rotem Weinlaubextrakt im Spreewälder Holzkahn
SPREEWALD THERME
Das Solebad in der Natur.
www.spreewald-therme.de
SPREEWALD THERME GmbH | Ringchaussee 152 | 03096 Burg (Spreewald)

■ TANZ/ PARTY
20.00 **Seitensprung CB**
Punkrock in Bangkok
23.00 **Bebel CB**
Culture Beats Party – DJ Mlk * DJ Jey P-Dave
23.00 **Scandale CB**
F(r)eier Freitag - Firlefanz mit Robin Armonat & Pony in my Pocket

■ VORTRAG/ LESUNG
20.00 **Schwesternhäuser Kleinwelka**
Kultursommer 2018: WeiberGeschichten - Marion Brasch: Die Irrtümlichen Abenteuer des Herrn Godot

■ TREFF
15.00 **Natur-Erlebniszentrum Wanninchen**
Kranich-Safari
16.30 **Kammerbühne CB**
Lesen ohne Grenzen. Der Leseclub
18.30 **Rosengarten Forst**
Romantische Nachtführung
20.00 **Spielbank CB**
Classic Rebuy Turnier

■ KINDER
14.00 **Wasserturmplatz Schwarzheide**
25. Wasserturmfest mit Let´s Rock Kids Finale
17.00 **Steinhaus Bautzen**
Kinderschach

08 samstag

■ MUSIK
17.00 **Gutskapelle Reuden**
Konzert „Blütezeit im September"
17.00 **Klosterkirche Guben**
Sacralissimo - Goldene Stimmen aus Bulgarien
18.00 **Schlosskirche Lauchhammer**

Klassische Kostbarkeiten
19.30 **Amphitheater SFB**
CITY – 40 Jahre „Am Fenster"
19.30 **Großer Saal Zittau**
1. Philharmonisches Konzert
20.00 **Bebel CB**
Physical Graffiti - 50 Years Led Zeppelin Anniversary–Tour
20.00 **Freilichtbühne SPB**
Matthias Reim
20.00 **Manitu Forst**
2. Bluesmesse
20.00 **Real Music Club Lauchhammer**
Ben Miller Band
20.00 **Schwesternhäuser Kleinwelka**
Kultursommer 2018: Jazz & Mehr - Mit dem Cellisten Ulrich Thiem und Gäste: Bach meets Blues
20.00 **Speicher No. 1 HOY**
Kotte Live - The Beat is back
20.00 **Volkshaus Guben**
Liedkabarett MTS „Mut, Tatendrang und Schönheit"

■ BÜHNE
10.00 **Großes Haus CB**
Offene Probe des Balletts: Alice im Wunderland
18.30 **Kulturinsel Einsiedel**
Ein Gott sieht rot - Theater zum Essen
19.30 **Großer Saal Görlitz**
Sei lieb zu meiner Frau!
19.30 **Großes Haus CB**
Das Sparschwein
19.30 **Hauptbühne SFB**
Der nackte Wahnsinn
19.30 **Theaterscheune CB**
Das Wirtshaus im Spessart
20.00 **Bürgerhaus Niesky**
Werner Olm: „Mach fertig"

■ FILM
19.30 **Obenkino CB**
Das Prinzip Montessori

■ KUNST
15.00 **Gartenstadt Marga Brieske**
Hörcollage „Quietschen des Baggers – Rauschen des Sees"
17.00 **Gartenstadt Marga Brieske**
Literarische Wanderbaustelle
20.00 **Gartenstadt Marga Brieske**
Hörspielnacht „Erst die Toten haben ausgelernt"

■ TANZ/ PARTY
19.00 **Kaiserkrone Brieske**
Tanzgala mit Peter Apelt & Orchester
20.00 **Bebel CB**
Konzert: Physical Graffiti – 50 Years of Led Zeppelin
21.00 **Glad-House CB**
Schlagernacht: Mallorca
22.00 **Wandelhof Schwarzheide**
Mega Season Opening SchaumArea DJ Craft (K.I.Z) - 2 Floors
23.00 **Forster Hof Forst**
Reopening with Blondee|Birthday Bash|Brothersmind
23.00 **Scandale CB**
Vögeln mit Freunden - die Tschiepshow

■ VORTRAG/ LESUNG
10.00 **Archäotechnisches Zentrum Welzow**
Aus dem Feuer geboren: Workshop in Bronze gießen
14.30 **Touristinformation Burg**
Lutki Tours: Erlebniswanderung durch das sagenhafte Burg
16.30 **Planetarium CB**
Zwei kleine Stücke Glas/Von der Erde zum Universum
17.00 **Spreehafen Burg**
Lutki-Tours - Kahntour sagenhaft gut
19.00 **Spreehafen Burg**
Krimi auf dem Kahn: „Todessehnsucht"
19.00 **Steinhaus Bautzen**
Geo.osT Reisevortragsnacht

■ TREFF
09.00 **Gutsplatz Königswartha**
Trödelmarkt
10.00 **Bauernmarkt Calau**
Buntes Herbstfest mit Livemusik
10.00 **Festplatz Gulben**
Wendische Kirmes
10.00 **Festplatz Wartha**
21. Deutsch-sorbischer Herbst-Naturmarkt
10.00 **Feuerwache Briesker Str. SFB**
Tag der offenen Tür
10.00 **Kloster Neuzelle**
15. Brandenburgisches Dorf- und Erntefest in Neuzelle mit viel Spiel & Programm, Festumzug & Markt
Mehr Infos: www.erntefest2018.de
10.00 **Tierpark CB**
Patentag
10.00 **Vereinsgelände Keune**
Erntedank-Fest
11.00 **Bootshaus Rehnus Burg**
Kürbistag
11.00 **Feld hinter der Spreewald-Therme Burg**
Traditionelles Kartoffelhacken
11.00 **Tierheim Guben**
Tag der offenen Tür
14.00 **Festplatz Heinersbrück**
Hahnrupfen
15.00 **Festplatz Drehnow**
Hahnrupfen
15.00 **Jagdfalkenhof Werchow**
Flugshow der Greifvögel

15.00 **Neißetalbrücke Zelz**
11. Deutsch-Polnisches Brückenfest
15.00 **Stadtgebiet Forst**
14. Museumsnacht (u.a. mit Noßdorfer Wassermühle, Dorfmuseum Sacro, Brb. Textilmuseum, Archiv verschwundener Orte)
15.00 **Stadtmuseum Cottbus CB**
Gästetreffen der Cottbuser Freimaurerloge
17.00 **Lübbenaubrücke am Gleis 3 Lübbenau**
Kunst-Auktion
17.00 **Schloss Lübben**
Nacht des Denkmals / 25 Jahre Landkreis Dahme-Spreewald
17.30 **Schwesternhäuser Kleinwelka**
Kultursommer 2018: GlücksYoga mit Victoria Henneberg
18.00 **Alte Ziegelei Klein Kölzig**
Museumsnacht in der Alten Ziegelei
18.00 **Stadtkern Luckau**
Altstadtnacht: Keller, Höfe, Kirchen und Kneipen laden ein
20.00 **Spielbank CB**
Refill-Freezeout Turnier

■ KINDER
09.00 **Wasserturmplatz Schwarzheide**
25. Wasserturmfest mit Let´s Rock Kids Finale
10.00 **SpreeGalerie CB**
7. Cottbuser Sommer-LeseCLub – die große Abschlussparty

15.00 **Planetarium CB**
Didi und Dodo im Weltraum
16.00 **Stadtbibliothek Lübben**
„Das Gespenst unterm Fußboden" - Lesung für Kinder

■ SPORT
08.00 **Bauernmarkt Calau**
3. Stoppelcrossrennen
10.00 **Elekoporzellanmuseum Bautzen**
25. Internationaler Stadtlauf
10.00 **Lausitzarena CB**
Volleyball Turnier CVV
10.00 **Lausitzarena CB**
LHC Cottbus - HSG RSV Teltow/ Ruhlsdorf
11.00 **Schießstand Keunscher Graben**
Schützenfest
12.00 **Lausitzarena CB**
LHC Cottbus - TSG Lübbenau 63
17.00 **Lausitzarena CB**
LHC Cottbus - HC Neuruppin
19.00 **Lausitzarena CB**
LHC Cottbus - SV Fort. 50 Neubrandenburg

09 sonntag

■ MUSIK
10.00 **Großer Saal Görlitz**
Junge Konzerte
12.00 **Peterskirche Görlitz**
Sonnenorgel mit Mediation
15.00 **Findlingspark Nochten**
Chorsingen mit dem Männerchor Delany, Spreewald-Frauenchor Lübben & Chor der Bergarbeiter Brieske
16.00 **Stadtkirche Forst**
20. Kammer- und Orgelmusikfestival Lubsko
16.30 **Amphitheater SFB**
Zapfenstreich
17.00 **Nikolaikirche Luckau**
Brandenburgisches Sommerkonzert
19.00 **Großes Haus CB**
1. Philharmonisches Konzert [18.30 Uhr: Konzerteinführung]
19.00 **Schloss Branitz CB**
Konzert Branitzer Konzertverein: Uwe Künstler, Klavier
19.30 **Reha-Zentrum Burg**
Violinenkonzert mit Katrin Wettin
20.00 **Zum faulen August CB**
Davids Birthday Bash mit MaidaVale & 24/7 Diva Heaven

■ BÜHNE
15.00 **Theaterscheune CB**
Das Wirtshaus im Spessart
16.00 **Hof der Alvensleben Kaserne CB**

Der radioeins Filmtipp von Knut Elstermann

Knut Elstermann
Foto: Jochen Saupe

„FAMILIE HABEN“

Gleich mit zwei Filmen können wir den jungen, begabten Berliner Regisseur Jonas Rothlaender in diesem Monat kennenlernen. Rothlaender erfüllte mit seinem Dokumentarfilm „Familie haben“ einen Auftrag der verstorbenen Großmutter. Sie hatte ihm ein Konvolut mit Unterlagen darüber hinterlassen, warum die einst vermögende Dame in großer Armut starb. Einen „persönlichen, aber keinen privaten Film“ wollte Jonas Rothlaender drehen. Indem er die zerrüttete Familienbiografie zur großen Erzählung über die westdeutsche Nachkriegsgesellschaft werden lässt, in der die unbewältigten Traumata im Streben nach Gewinn und Wohlstand einfach eingefroren wurden. Die Kälte ist spürbar bis ins dritte Glied, doch in seinem behutsamen Film spricht Jonas Rothlaender von der Hoffnung, seine Generation könne die Blockade der Gefühle durchbrechen. .

„FADO“

Mit „Fado“ gibt Jonas Rothlaender sein gelungenes Spielfilmdebüt. Er erzählt von dem jungen Arzt Fabian, der sein gewohntes Leben aufgibt und seiner Ex-Freundin Doro nach Lissabon hinterherreist, um die zerbrochene Beziehung wieder aufleben zu lassen. Anfangs scheint es auch wieder Hoffnung für das von Golo Euler und Luise Heyer hingebungsvoll gespielte Paar zu geben, doch schon bald verfällt Fabian in sein altes Muster: eine geradezu wahnhafte Eifersucht, die für alle zur Hölle wird. Eindrucksvoll und spannend zeigt der Film, wie die krankhaften Ängste zu Realität werden.

Alles rund ums Kino: „Zwölf Uhr mittags“ - das radioeins-Filmmagazin mit Knut Elstermann, jeden Samstag von 12-14 Uhr

radioeins rbb 95,1

König Kasper Kann Immer

FILM
17.30 **Obenkino CB** Das Prinzip Montessori
20.00 **Obenkino CB** Call me by your name

KUNST
10.30 **BLmK CB** Theaterbrunch im Kunstmuseum: Verblüffende Turbulenzen

11.00 **Schloss Branitz CB** Restaurierungsvorhaben Orientträume – Sonderführung mit der Kustodin

VORTRAG/ LESUNG
10.00 **Großes Haus CB** Architekturführung durch das Große Haus
11.00 **Kloster Neuzelle** Sonderführung – Der Himmel über Neuzelle
11.00 **Planetarium CB** Der kleine Häwelmann
13.00 **Gartenstadt Marga Brieske** Marga – gestern, heute, morgen
14.00 **Kloster Neuzelle** Sonderführung – In und auf dem Weinberg
19.00 **Foyer Café Görlitz** Der Notenflüsterer

TREFF

10.00 **Bismarckturm Burg** Tag des offenen Denkmals
10.00 **Gut Neu Sacro** 5. Federweißerfest
10.00 **Lausitz Park CB** My FashionStyle - 3. Auflage des Wettbewerbs für Mode-Fans
10.00 **Marktplatz Luckau** 7. Luckauer Kartoffelbrunch zum Tag des offenen Denkmals
10.00 **Schlesisches Museum Görlitz** Tag des offenen Denkmals
10.00 **Schloss Lübben** Tag des offenen Denkmals
11.00 **Kloster Neuzelle** Tag des offenen Denkmals
11.00 **Posamentenfabrik Forst** Tag des offenen Denkmals
11.00 **Theater Görlitz** Tag der offenen Tür
14.00 **Festplatz Briesen** Hahnrupfen
14.00 **Schwesternhäusern Kleinwelka** Tag des offenen Denkmals und Finale beim Kultursommer 2018
14.00 **SNE Bautzen** Tag der offenen Tür
15.00 **Jagdfalkenhof Werchow** Flugshow der Greifvögel
19.30 **Haus der tausend Teiche Wartha** Tag des offenen Denkmals

KINDER
09.00 **Wasserturmplatz Schwarzheide** 25. Wasserturmfest mit Let´s Rock Kids Finale
15.00 **Piccolo CB** Frühstück mit Wolf

10 montag

FILM
10.00 Obenkino CB Das Prinzip Montessori
19.00 Obenkino CB Kindheit

TREFF
16.00 **Gut Branitz CB** Johanniter Tagespflege: Tag der offenen Tür
18.00 **Technische Akademie Wuppertal CB** Treffen des 1. Lausitzer Rhetorik-Club - Toastmasters
20.00 **Spielbank CB** Choose Your Stack Turnier

SPORT
17.00 **Steinhaus Bautzen** Urban Dance Basics
19.00 **Steinhaus Bautzen** Hatha Yoga - mit Energie entspannt in die Woche

11 dienstag

MUSIK
19.30 **Großer Saal Görlitz** 1. Philharmonisches Konzert: Aufbrüche

BÜHNE
10. + 19.30 **Kammerbühne CB** Wilhelm Tell [Jeweils im Anschluss: Abspann]

FILM
10.00 **Obenkino CB** Kindheit
20.00 **Obenkino CB** Berlin Rebel High School

VORTRAG/ LESUNG
11.00 **Slawenburg Raddusch** Führung durch die Sonderausstellung „Die Erfindung des Traktors – Steinzeitkraft erobert die Welt“
16.00 **Planetarium CB** Von Fröschen, Sternen und Planeten

TREFF
10.00 **BTU CB** Lust auf einen Blick hinter die Kulissen?
10.00 **Steinhaus Bautzen** Mal- und Grafikzirkel
15.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Onleihe-Sprechstunde

KINDER
9.30 **Piccolo CB** Aschenputtel

SPORT
17.30 **Steinhaus Bautzen** Schachtraining

12 mittwoch

BÜHNE
10.00 **Kammerbühne CB** + 19.30 Wilhelm Tell [Jeweils im Anschluss: Abspann]

FILM
18.30 **Obenkino CB** Berlin Rebel High School
21.00 **Obenkino CB** Kindheit

TANZ/ PARTY
15.00 **Kulinarium Branitz CB** Tanznachmittag in der Kaminstube
15.30 **Glad-House CB** Feierabend Disco - ganz unbehindert
22.00 **Scandale CB** Uni Beats

VORTRAG/ LESUNG
16.00 **Planetarium CB** Limbradur und die Magie der Schwerkraft
17.30 **Planetarium CB**

Friedrich Naumann STIFTUNG FÜR DIE FREIHEIT

Richter & Roick: Lachen! Was sonst?

Was begründet Merkels „ewige“ Kanzlerschaft? Steht die politische Klasse im Pakt mit dem Teufel?

Freuen Sie sich auf ein politisches Kabarett der Extraklasse!

Manfred Richter und Michael Roick touren als Kabarett-Duo der Stiftung für die Freiheit durch Deutschland – und nehmen die Politik mit viel Humor aufs Korn!

Der Eintritt ist frei – bitte vorher anmelden!

Do.,13.09.

19:00 Uhr
Kleine Komödie Cottbus
Theaternative C
Petersilienstr. 24

Jetzt anmelden!
https://shop.freiheit.org

E-Mail: service@freiheit.org
Tel. 030 – 22 01 26 34

Karl-Hamann-Stiftung
Freiheit

Dort Draussen

■ **KINDER**
09.30 **Piccolo CB**
Aschenputtel
10.00 **Spreewald Lichtspiele Lübben**
Spatzenkino
16.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Mit Emil durch das Bücherjahr

■ **SPORT**
17.00 **Sportzentrum CB**
Vereinssportfest & Sparkassen-Sportabzeichen-Abend

13 *donnerstag*

■ **BÜHNE**
19.00 **TheaternativeC CB**
Richter & Roick: Lachen! Was sonst?
19.30 **Kammerbühne CB**
Sekretärinnen

■ **FILM**
19.00 **Obenkino CB**
Montags in Dresden

■ **TANZ/ PARTY**
20.00 **Seitensprung CB**
Kickerturnier + International Students Night

■ **VORTRAG/ LESUNG**
16.00 **Planetarium CB**
Milliarden Sonnen
19.15 **Reha-Zentrum Burg**
Steffens Geschichtsstübchen: „Burger Geschichten"

■ **KINDER**
09.30 **Piccolo CB**
Aschenputtel
11.00 **Heimatmuseum Dissen**
Ferienkinder im Museum - Butter selbst herstellen

14 *freitag*

■ **MUSIK**
19.30 Großer Saal Görlitz
1. Philharmonisches Konzert: Aufbrüche
19.30 **Kompetenzzentrum Forst**
Von Aha bis Zappa
21.00 **Kulturhof am Gleis 3 Lübbenau**
Polish Vikings
21.30 **Comicaze CB**
Livemusik im Comicaze

■ **BÜHNE**
19.30 **Großes Haus CB**
Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui
20.00 **Bürgerhaus Niesky**
Maria Chron and Friends
20.00 **Steinhaus Bautzen**
„Wie Kekse Ihr Leben retten können"

■ **FILM**
20.30 **Bürgerhaus SFB**
Kino unterm Sternenhimmel - »Die andere Seite der Hoffnung«
21.00 **Obenkino CB**
NICO, 1988

■ **KUNST**
19.00 **Kulturfabrik HOY**
Kunstraum IX: Flügge

■ **TANZ/ PARTY**
17.00 **Glad-House CB**
Deine Party - It's teenage time!
17.00 **Stadtgebiet Lübben**
Spreelectro Open Air zum Spreewaldfest: 3 Tage, 13 DJs
23.00 **Bebel CB**
Black Music Party – DJ Mr. Scoop & Special Guest
23.00 **Scandale CB**
Trap Party

■ **VORTRAG/ LESUNG**
19.00 **Schlesisches Museum Görlitz**
Hans Pleschinski: Wiesenstein
20.00 **Planetarium CB**
Weißt du welche Sterne stehen?

■ **TREFF**
10.00 **Stadtgebiet Lübben**
41. Spreewaldfest mit Bühnenprogramm und Markt
10.00 **Stadthalle CB**
Meistertag der Handwerkskammer Cottbus
16.00 **Gut Branitz CB**
Johanniter Tagespflege: Tag der offenen Tür
16.30 **Kammerbühne CB**
Lesen ohne Grenzen. Der Leseclub
18.00 **IBA-Terrassen Großräschen**
Weinland Lausitz - Abendliche Genießertour durch neue Landschaften
18.00 **Wappensaal der Biebersteiner Forst**
Gewandungstreffen
18.30 **Rosengarten Forst**
Romantische Nachtführung
19.30 **Kammerbühne CB**
HERMANN BAR - Talk, Lounge und Cocktails
20.00 **Spielbank CB**
Classic Rebuy Turnier

■ **KINDER**
17.00 **Steinhaus Bautzen**
Kinderschach

■ **SPORT**
09.00 Reitstadion Forst
11. SattelFest
19.30 **Eisarena WSW**
Füchse - Wölfe Freiburg

15 *samstag*

■ **MUSIK**
15.30 Reha-Zentrum Burg
Kaffeehausmusik
17.00 **Innenstadt Bautzen**
Herbstchorsingen
19.30 **Kloster Neuzelle**
Barockes Chorkonzert Vanitas
20.00 **Bebel CB**
Radio Eins präsentiert: Isolation Berlin – „Vergifte Dich – Tour"
20.00 **Gut Branitz CB**
Konzert „Träumer & Menschen"
20.00 **Kulturfabrik HOY**
Heimspiel – medlz singen deutsch
20.00 **Speicher No. 1 HOY**
The Fugitives
20.30 **Steinhaus Bautzen**
Kill the Kong + Killing Ghandi + Quasarborn
21.00 **Glad-House CB**
Cock Sparrer - Back to the Clubs Tour
21.00 **KesselhausLager Singwitz**
„King of the World

■ **BÜHNE**
19.00 **Piccolo CB**
Der billige Tod [in arabischer Sprache mit deutschen Übertiteln]
19.00 **TheaterLoge Luckau**
IMPROpur
19.30 **Großer Saal Zittau**
Das Glück kennt nur Minuten: Ein Hildegard-Knef-Abend [Premiere]
19.30 **Großer Saal Görlitz**
Sei lieb zu meiner Frau!
19.30 **Großes Haus CB**
Mischen Possible 2.0 – Filmmusikkonzert
19.30 **Hauptbühne SFB**
immer neu
19.30 **Kammerbühne CB**
Sekretärinnen

■ **TANZ/ PARTY**
17.00 **Stadtgebiet Lübben**
Spreelectro Open Air zum Spreewaldfest: 3 Tage, 13 DJs
19.00 **Niederlausitzhalle SFB**
Niederlausitzer Oktoberfest
23.00 **Scandale CB**
Maskenball

■ **VORTRAG/ LESUNG**
14.00 **Kloster Neuzelle**
Sonderführung – In und auf dem Weinberg
15.00 **Planetarium CB**
Das Geheimnis der Bäume
15.00 **Schloss Branitz CB**
Tafelkultur. Zu Tisch im Schloss Branitz
16.00 **Touristinformation Burg**
Erlebnisführung mit dem Wassermann
16.30 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem

■ **TREFF**
08.30 **Marktplatz Luckau**
Heimatmarkt Regional geMacht!
10.00 **Stadtgebiet Lübben**
41. Spreewaldfest mit Bühnenprogramm und Markt
11.00 **Steinitzer Hof Steinitz**
3. Landestreffen der Berg- und Hüttenleute
14.00 **Festplatz Burg**
Tag der Vereine mit Livemusik und Show
15.00 **Jagdfalkenhof Werchow**
Flugshow der Greifvögel
20.00 **Spielbank CB**
Refill-Freezeout Turnier

TEXTIL DRUCK
TRÜMMEL
GRAFISCHE WERKSTATT
THOMAS LEHMANN
PARZELLENSTR: 27-28
siebdruckerei-lehmann.de

■ **KINDER**
10.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Lesestartgeschichten für Dreijährige
19.30 **A.-Annen-Gymnasium Görlitz**
Sieben auf einen Streich

■ **SPORT**
09.00 **Reitstadion Forst**
11. SattelFest
10.00 **Sporthalle Schleife**
Rümpelturnier
14.00 **Stadion der Freundschaft CB**
FCE - Sonnenhof Großaspach
18.00 **Lausitzarena CB**
LHC Cottbus - VfL Lichtenrade
20.00 **Lausitzarena CB**
LHC Cottbus - VfV Spandau

16 *sonntag*

■ **MUSIK**
09.30 **Ev. Kirche Schleife**
Bläsergottesdienst
15.00 **Großer Saal Zittau**
1. Junges Konzert: Here are the Champions
19.15 **Reha-Zentrum Burg**
Musikalische Reise durch den Wiener Wald

■ **BÜHNE**
10.30 **Kulturfabrik HOY**
Das literarische Frühstyxsei
15.00 **Großer Saal Görlitz**
Sei lieb zu meiner Frau!
16.00 **Hof der Alvensleben Kaserne CB**
König Kasper Kann Immer
19.00 **Großes Haus CB**
Mischen possible 2.0 Filmmusikkonzert

■ **FILM**
18.00 **Obenkino CB**
Montags in Dresden
20.00 **Obenkino CB**
NICO, 1988

■ **TANZ/ PARTY**
17.00 **Stadtgebiet Lübben**
Spreelectro Open Air zum Spreewaldfest: 3 Tage, 13 DJs

■ **VORTRAG/ LESUNG**
10.00 **Großes Haus CB**
Architekturführung durch das Große Haus
11.00 **Planetarium CB**
Der Mond auf Wanderschaft

■ **TREFF**
10.00 **Stadtgebiet Lübben**
41. Spreewaldfest mit Bühnenprogramm und Markt
13.00 **Inselteich Radibor**
Trödelmarkt und Kinderkleiderbörse
15.00 **Jagdfalkenhof Werchow**
Flugshow der Greifvögel

■ **KINDER**
15.00 **Piccolo CB**
Aschenputtel

■ **SPORT**
09.00 **Reitstadion Forst**
11. SattelFest
12.00 **Lausitzarena CB**
LHC Cottbus - TSV Germania Massen
14.00 **Lausitzarena CB**
LHC Cottbus - HSV Wildau 1950
16.00 Lausitzarena CB
LHC Cottbus - TSV Germania Massen

17 *montag*

■ **BÜHNE**
19.00 **Kammerbühne CB**
Der Theatertreff

■ **FILM**
19.30 **Obenkino CB**
NICO, 1988

■ **VORTRAG/ LESUNG**
17.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Cottbus liest barrierefrei! - Lesung & Übergabe des Bereiches für Einfache und Leichte Sprache

■ **TREFF**
20.00 **Spielbank CB**
Choose Your Stack Turnier

■ **SPORT**
17.00 **Steinhaus Bautzen**
Urban Dance Basics
19.00 **Steinhaus Bautzen**
Hatha Yoga - mit Energie entspannt in die Woche

18 *dienstag*

■ **MUSIK**
19.15 **Reha-Zentrum Burg**
Chorkonzert
19.45 **Bebel CB**

MCM
Veranstaltungstechnik/
Tonstudio
Bahnhofstraße 48
Tel/Fax: 03 55 47 30 99
www.mmccb.de

GLEIS 3 KULTURZENTRUM LÜBBENAU
THEATER \ MUSIK \ FREIZEIT
+++ Bequemergehtsnicht.com +++

eG Wohnen JUNIORSTROPHY

32. Internationales Nachwuchsturnier um die **eG Wohnen JUNIORSTROPHY**

22. und 23. September 2018
Cottbus, Lausitz-Arena

LAND BRANDENBURG

COTTBUS GymCity

Samstag, 22.09.2018
09.00 / 13.00 / 17.00 Uhr
Mehrkampf

Sonntag, 23.09.2018
10.00 Uhr
Gerätfinals

INPETHO® MedienProduktion GmbH Cottbus

GEMAG Gebäudemanagement Aktiengesellschaft
Grüne Gärten Grünanlagen GmbH Cottbus
ABAKUS Immobilienmanagement
mensura Immobilienservice
Cottbuser Gesellschaft für Sportförderung mbH
adidas
SPIETH Gymnastics
FGT Glaswerk GmbH
EURAWASSER
GESAP
Sparkasse Spree-Neiße
Lausitzer Wasser LWG

Bachelorkonzert
Lucia Aurich & Christoph Dehne

■ **BÜHNE**
10.+ **Kammerbühne CB**
19.30 Wilhelm Tell [Jeweils im Anschluss: Abspann]

■ **FILM**
19.+ **Obenkino CB**
21.00 NICO, 1988

■ **VORTRAG/ LESUNG**
16.00 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem

■ **TREFF**
10.00 **Steinhaus Bautzen**
Mal- und Grafikzirkel
11.00 **Spreeauenhof Dissen**
Naturkundetag
15.00 **Bergschlösschen SPB**
3. Robotertag in Spremberg
15.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Onleihe-Sprechstunde

■ **KINDER**
9.30 **Piccolo CB**
Aschenputtel

■ **SPORT**
17.30 **Steinhaus Bautzen**
Schachtraining

19 mittwoch

■ **MUSIK**
19.30 **Theaterscheune CB**
Tonfilmschlager und Schnulzen

■ **BÜHNE**
10.+ **Kammerbühne CB**
19.30 Wilhelm Tell [Jeweils im Anschluss: Abspann]
20.00 **Bebel CB**
Comedy Lounge

■ **FILM**
08.30 **Obenkino CB**
Mein Freund, die Giraffe
11.00 **Obenkino CB**
LOMO
19.00 **Obenkino CB**
NICO, 1988
20.00 **Steinhaus Bautzen**
In den Gängen

■ **TANZ/ PARTY**
22.00 **Scandale CB**
Uni Beats

■ **VORTRAG/ LESUNG**
16.00 **Planetarium CB**
Unendliche Weiten
17.30 **Planetarium CB**
Weißt du welche Sterne stehen?
18.30 **Gutshof Branitz CB**
Der Zusammenhang zwischen seelischer und körperlicher Gesundheit am Beispiel Machbubas Tuberkuloseerkrankung
20.00 **Volkshaus Guben**
Guben-Talk: Gregor Gysi - Ein Leben ist nicht genug?

■ **TREFF**
10.00 **Gut Branitz CB**
Johanniter Gottesdienst mit Pfarrer Natke
16.00 **Steinhaus Bautzen**
Kreatives mit Petra und Grit
16.30 **Steinhaus Bautzen**
Keramisches Gestalten

■ **KINDER**
09.30 **Kammermusiksaal CB**
Konzert für Minis
09.30 **Piccolo CB**
Aschenputtel
17.00 **Steinhaus Bautzen**
Pop II Go - Vocalcoaching

■ **SPORT**
16.00 **Steinhaus Bautzen**
Breakdancetraining mit Bremi

20 donnerstag

■ **FILM**
19.00 **Obenkino CB**
Familie Brasch

■ **KUNST**
15.+ **Gut Branitz CB**
17.00 Ausstellung und Gespräch mit der Malerin Karin Häckert

■ **TANZ/ PARTY**
23.59 **Scandale CB**
BerlinaFürTechno Showcase at Scandale

■ **VORTRAG/ LESUNG**
16.00 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem

■ **TREFF**
14.00 **Lübbenaubrücke am Gleis 3 Lübbenau**
Sommer-Kreativ-Zeit für Erwachsene
15.00 **Steinhaus Bautzen**
Nähen mit Petra und Grit
15.30 **Steinhaus Bautzen**
Theaterkurs
16.30 **Steinhaus Bautzen**
Keramisches Gestalten

■ **KINDER**
09.30 **Piccolo CB**
Aschenputtel
15.00 **Schlosspark Lauchhammer**
Weltkindertag mit Parkeisenbahn

■ **SPORT**
17.00 **Steinhaus Bautzen**
Schachtraining

21 freitag

■ **MUSIK**
19.30 **Glad-House CB**
Heavy Metal Invasion Tour: Kill the Kong, Killing Ghandi, Quasarborn, Lechery, Solitude
20.00 **Kulturfabrik HOY**
Record Release-Party „Hoyerswerdaer Platte"
20.00 **Kunstmühle Görlitz**
Manuela Sieber & Band „Mister Fox" - Unauffällig schön
20.00 **Stadthalle CB**
Ostrock meets Classic
21.00 **KesselhausLager Singwitz**
Vaudeville Etiquette
21.30 **Comicaze CB**
Livemusik im Comicaze

■ **BÜHNE**
16.30 Kammerbühne CB
Lesen ohne Grenzen. Der Leseclub

■ **KUNST**
19.30 Großer Saal Zittau
Typisch...

■ **TANZ/ PARTY**
19.00 **Alte Chemiefabrik CB**
12. Oktoberfest
23.00 **Bebel CB**
I love Dancing
23.00 **Scandale CB**
F(r)eier Freitag mit Christian Kahl

■ **TREFF**
08.00 **Stadtkirche Forst**
16. Themenwochenmarkt
09.00 **Manitu Forst**
2. Niederlausitzer Heerbann
18.00 **Kulinarium Branitz CB**
9-Gänge-Menü „Die Frucht des Sommers"
20.00 **Spielbank CB**
Classic Rebuy Turnier

■ **KINDER**
09.30 **Kammermusiksaal CB**
Mucki-Konzert
16.00 **Natur-Erlebniszentrum Wanninchen**
9. Kranich-Camp für Kinder
17.00 **Steinhaus Bautzen**
Kinderschach
17.00 **Waldbühne Gehren**
Laternenfest im Märchenwald

■ **SPORT**
17.00 **Stadion am Wasserturm Forst**
XXXIX. Forster Langstreckentag - 12. Dieter-Gieschke-Gedenklauf
19.30 **Eisarena WSW**
Füchse - Deggendorfer SC

22 samstag

■ **MUSIK**
18.00 **Zum faulen August CB**
Autumn Screams [Black Metal]
19.00 **Oberkirche CB**
„Delikatessen" - Musik von Barock bis Jazz
19.30 **Stadthalle CB**
Yesterday Festival
20.00 **Bebel CB**
Konzert: Della Miles
20.00 **Lausitzhalle HOY**
Smokie - Greatest Hits Tour 2018
20.00 **Manitu Forst**
Irish Folk Festival
20.00 **Real Music Club Lauchhammer**
Dirt River Audio
20.30 **Steinhaus Bautzen**
Jez8 + Smohle + Sugar:-Koma [Punk]

■ **BÜHNE**
19.00 **Piccolo CB**
Erst kommt das Fressen - wann die Moral? - Brecht-Abend mit Michael Becker
19.00 **TheaterLoge Luckau**
Wagner - der Komödie erster Teil
19.30 **Großer Saal Zittau**
Das Glück kennt nur Minuten: Ein Hildegard-Knef-Abend
19.30 **Großes Haus CB**
Alice im Wunderland [Premiere] [Im Anschluss: Abspann]
19.30 **Hauptbühne SFB**
Andreas Rebers: Amen
19.30 **Kammerbühne CB**
Sekretärinnen
20.00 **Kammermusiksaal CB**
Kammerkonzert: A la française
20.00 **Kulturfabrik HOY**
Comedy mit Matthias Jung

■ **FILM**
17.30 **Obenkino CB**
Die verborgenen Farben der Dinge
20.00 **Obenkino CB**
Familie Brasch

■ **TANZ/ PARTY**
18.00 **Alte Chemiefabrik CB**
12. Oktoberfest
19.00 **ESV Lok-Platz Guben**
Guben feiert Open Air Line-Up: Electrosalat, Housekasper, Stereocat uvm.
23.00 **Glad-House CB**
Die grosse Party: 80s knutscht 90s
23.00 **Scandale CB**
New Vibes
23.00 **Sound CB**
Fritz Party

■ **VORTRAG/ LESUNG**
14.30 **Touristinformation Burg**
Lutki Tours: Erlebniswanderung durch das sagenhafte Burg
15.00 **Bootshaus Rehnus Burg**
Geschichte auf dem Kahn: Zum 125. Geburtstag von Mina Witkojc
16.30 **Planetarium CB**
Dort Draussen
17.00 **Spreehafen Burg**
Lutki-Tours - Kahntour sagenhaft gut
18.00 **Kulinarium Branitz CB**
Lesung mit dem Spreewaldkommissar Thorsten Krüger alias Christian Redl

■ **TREFF**
08.00 **Festplatz Burg**
Heimatmarkt Regional geMacht!
09.00 **Labieratorium CB**
Braukurs
09.00 **Manitu Forst**
2. Niederlausitzer Heerbann
09.00 **Saspow CB**
Trödelmarkt auf 20 Höfen
10.00 **BASF Schwarzheide**
Tag der offenen Tür: Ins Werk
10.00 **Niederlausitzhalle SFB**
Ausbildungsmesse des RWK „Westlausitz"
14.00 **Festplatz Byhlegure**
Superkokot
14.00 **Kur- und Sagenpark Burg**
14. Gesundheitstag
14.00 **Stadtmuseum CB**
Interessengruppe „Freunde der Schrift"
15.00 **Jagdfalkenhof Werchow**
Flugshow der Greifvögel
18.00 **Speicher No. 1 HOY**
Whisky Tasting Night
20.00 **Spielbank CB**
Refill-Freezeout Turnier

■ **KINDER**
15.00 **Planetarium CB**
Ein Sternbild für Flappi
16.00 **Irrgarten Kleinwelka**
Geisternacht im Saurierpark

■ **SPORT**
09.00 **Lausitzarena CB**
LHC Cottbus - VfB Doberlug-Kirchhain
10.00 **Bauernhof Muschka Schmogrow**
Deutsche Meisterschaft Bogenschützen
10.30 **Lausitzarena CB**
LHC Cottbus - Lausitzer HC Cottbus II
12.30 **Lausitzarena CB**
LHC Cottbus - HC Bad Liebenwerda
14.00 **Lausitzarena CB**
LHC Cottbus - 1. VfL Potsdam III

23 sonntag

■ **MUSIK**
10.30 **Stadtkirche Forst**
Gospel-Gottesdienst
15.00 **Gut Geisendorf**
Musiksalon 7: Maria Baptist
16.00 **Stadthalle CB**
Wiedersehen mit Freunden
16.30 **Kloster Neuzelle**
Orgelvesper mit Thomas Seyda
18.00 **Dom St. Petri Bautzen**
Orchesterkonzert: 1000 Jahre Frieden von Bautzen

■ **BÜHNE**
15.00 **Großer Saal Zittau**

22.12.18 20 UHR
STADTHALLE COTTBUS
Tickets gibt es an allen CTS Vorverkaufsstellen und unter 0355 - 481 555, sowie im CottbusService in der Stadthalle Cottbus unter 0355 – 75 42 444.

Das Glück kennt nur Minuten: Ein Hildegard-Knef-Abend
19.00 **Großes Haus CB** Macbeth
19.00 **Kammerbühne CB** Das brennende Aquarium [Im Anschluss: Abspann]

■ **FILM**
18.00 **Obenkino CB** Film & Gespräch

■ **KUNST**
11.00 **Marstall Branitz CB** Faszination Pyramiden. Branitz und die Sammlung Kindel: Kuratorenführung durch die Ausstellung
15.00 **Heimatmuseum Dissen** Ausstellungseröffnung: Unterwegs in der Lausitz

■ **VORTRAG/ LESUNG**
10.00 **Großes Haus CB** Architekturführung durch das Große Haus
11.00 **Planetarium CB** Jemand frisst die Sonne auf

■ **TREFF**
09.00 **Kompetenzzentrum Forst** Sammler-Herbstbörse
09.00 **Manitu Forst** 2. Niederlausitzer Heerbann
10.00 **Findlingspark Nochten** Herbst-Pflanzen-Börse
10.00 **Kloster Neuzelle** Gärtnerfrühstück
10.00 **Swjela-Scheune Nochten** Hof- und Erntedankfest
15.00 **Jagdfalkenhof Werchow** Flugshow der Greifvögel
16.00 **Labieratorium CB** Kleine Brauereiführung
16.00 **Labieratorium CB** Mittlere Brauereiführung
19.00 **Archäotechnisches Zentrum Welzow** 13. Museumsnacht

■ **KINDER**
15.00 **Kulturzentrum Schleife** Drache Klecks macht Hex-Hex
16.00 **TheaterLoge Luckau** Kinderkrimidinner: Land der Träume

■ **SPORT**
16.00 **Dorfkrug Kerkwitz** Preisskat

24 montag

■ **BÜHNE**
19.00 **Kammerbühne CB** Offene Probe des Schauspiels: Kabale und Liebe

■ **FILM**
19.00 **Kulturfabrik HOY** My Story
19.00 **Obenkino CB** Die verborgenen Farben der Dinge

■ **VORTRAG/ LESUNG**
17.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Wie das Vorüberschweben eines leisen Traumbilds
17.00 **Stadtmuseum CB** Vortragsabend des Naturkundlichen Vereins der Niederlausitz

■ **TREFF**
18.00 **Technische Akademie Wuppertal CB** Treffen des 1. Lausitzer Rhetorik-Club - Toastmasters
20.00 **Spielbank CB** Choose Your Stack Turnier

■ **SPORT**
17.00 **Steinhaus Bautzen** Urban Dance Basics
19.00 **Steinhaus Bautzen** Hatha Yoga - mit Energie entspannt in die Woche

25 dienstag

■ **BÜHNE**
19.30 **Großes Haus CB** Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui
19.30 **Reha-Zentrum Burg** Noch´n Gedicht - Heiteres Heinz-Erhardt-Programm

■ **FILM**
20.00 **Obenkino CB** Die verborgenen Farben der Dinge
20.00 **UCI Kinowelt CB** Anime Night 2018: Lu Over The Wall

■ **VORTRAG/ LESUNG**
16.00 **Planetarium CB** Das Geheimnis der Bäume

■ **TREFF**

BEWERBERTAG

10.00 **Steinhaus Bautzen** Mal- und Grafikzirkel
15.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Onleihe-Sprechstunde

■ **SPORT**
17.30 **Steinhaus Bautzen** Schachtraining

26 mittwoch

■ **MUSIK**
16.00 **Planetarium CB** Phantom of the Universe
21.00 **Galerie Fango CB** Concerto Fango: Fox and Bones

■ **FILM**
19.30 **Obenkino CB** Die verborgenen Farben der Dinge
20.00 **Steinhaus Bautzen** Die Wunderübung

■ **TANZ/ PARTY**
22.00 Scandale CB Uni Beats

■ **VORTRAG/ LESUNG**
15.00 **Gartenstadt Marga Brieske** Ist Marga sorbisch, deutsch, polnisch oder englisch?
17.30 **Planetarium CB** Jules Verne - Drei Reisen durch das Unmögliche
18.30 **Wendischer Bauernhof Lübben** Lübbener Autoren laden ein

19.30 **Hugendubel CB** Wolfgang Swat: „Tödliche Spreewald-Liebe" [Buchpremiere]

■ **TREFF**
16.00 **Steinhaus Bautzen** Kreatives mit Petra und Grit
16.30 **Steinhaus Bautzen** Keramisches Gestalten
17.00 **Kammerbühne CB** Offene Sprechstunde für Freiwillige
18.00 **Stadtmuseum CB** Serbske Blido

■ **KINDER**
10.+16.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Oh, wie schön ist Panama
17.00 **Steinhaus Bautzen** Pop II Go - Vocalcoaching

■ **SPORT**
16.00 **Steinhaus Bautzen** Breakdancetraining mit Bremi
18.00 **Lausitzarena CB** LHC Cottbus - SG NARVA Berlin
19.00 **Stadion der Freundschaft CB** FCE - Hallescher FC

27 donnerstag

■ **MUSIK**
19.30 **Reha-Zentrum Burg** Musikalische Zeitreise mit Reini & Co

■ **BÜHNE**
20.00 **Hornoer Krug Horno** Cordula Hanns - „Ich bin von dem Kunststück der Trick"

■ **FILM**
20.00 **Obenkino CB** Augenblicke

■ **KUNST**
19.30 **Apollo Görlitz** Wordka - Der östlichste Poetry Slam Deutschlands

■ **VORTRAG/ LESUNG**
16.00 **Planetarium CB** Limbradur und die Magie der Schwerkraft
19.00 **Haus der Begegnung Burg** Die heimlichen Wünsche Ihres Hausarztes
19.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Hochbegabung – warum sollten wir uns damit beschäftigen?
19.00 **Stadtmuseum CB** Vortragsabend „Sportlich auf dem Weg zum Cottbuser OstSEE"

■ **TREFF**
15.00 **Kulinarium Branitz CB** Plinse & Kaffee satt
15.00 **Steinhaus Bautzen** Nähen mit Petra und Grit
15.30 **Steinhaus Bautzen** Theaterkurs
16.00 **Lübbenaubrücke am Gleis 3 Lübbenau** Frauentreff
16.30 **Steinhaus Bautzen** Keramisches Gestalten
17.00 **Bücherei Sandow CB** Eröffnung Sandower Leseherbst mit Klaus Wilke
18.00 **Brb. Textilmuseum Forst** Fundusabend
19.00 **Lübbenaubrücke am Gleis 3 Lübbenau** Hallo Nachbarn - offener Stammtisch der Bürgerinitiative Buntes Lübbenau

■ **KINDER**
09.30 **Weltspiegel CB** Spatzenkino

■ **SPORT**
17.00 **Steinhaus Bautzen** Schachtraining

28 freitag

■ **MUSIK**
20.00 **Steinhaus Bautzen** Open Mic Night
21.30 **Comicaze CB** Livemusik im Comicaze

■ **BÜHNE**
19.30 **Großer Saal Zittau** Das Glück kennt nur Minuten: Ein Hildegard-Knef-Abend
19.30 **Großes Haus CB** Sunset Boulevard

■ **FILM**
19.00 **Obenkino CB** Simpel
20.30 **Bürgerhaus SFB** Kino unterm Sternenhimmel - »Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt«

■ **KUNST**
15.00 **Glad-House CB** 3. LEA Literaturfest: Lesen einmal anders

■ **TANZ/ PARTY**
23.00 **Bebel CB** City Beats Party – DJ Faderklang
23.00 **Scandale CB** Urknall 2018 #4: Einmal Goa, immer Goa!

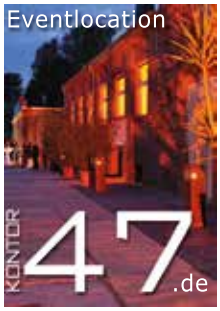
■ **VORTRAG/ LESUNG**
18.00 **Gut Branitz CB** Lesetalk mit Andreas Schmidt Schaller
18.00 **Kulinarium Branitz CB** Lesetalk mit „Kommissar" Andreas Schmidt-Schaller: „Klare Ansage"
19.00 **Kammerbühne CB** Ernten Erschüttern Verstummen. Buchpräsentation zum 20-jährigen Schaffen des Dichters Steve Sabor

■ **TREFF**
16.30 **Kammerbühne CB** Lesen ohne Grenzen. Der Leseclub
19.00 **Logenhaus Luckau** Gästeabend: „Rituale und Symbole"
20.00 **Spielbank CB** Classic Rebuy Turnier

■ **KINDER**
17.00 **Steinhaus Bautzen** Kinderschach

29 samstag

■ **MUSIK**
17.00 **Ev. Kirche Burg** Konzert des Landesjugendchores Brandenburg



19.30 **Sorbisches Museum Bautzen** Glorvigen Trio - „Die Kunst der Fuge" und der Tango
20.00 **Kulturfabrik HOY** Dirk Zöllner & das Glück
20.00 **Speicher No. 1 HOY** Trailhead Live
20.00 **Zum faulen August CB** Hypnos & Bloodland & Tormentor [Death Metal]
21.00 **KesselhausLager Singwitz** The Fugitives
21.00 **Kulturhof am Gleis 3 Lübbenau** Ragnaröek im Kulturhof

22.00 **KulturBrauerei Görlitz**
„Feuerengel

■ BÜHNE

18.00 **Hauptbühne SFB**
Das Spektakel 2018: Stürme!

19.30 **Großer Saal Görlitz**
Eine Nacht in Venedig [Premiere]

19.30 **Großes Haus CB**
Alice im Wunderland [Im Anschluss: Abspann]

19.30 **SNE Bautzen**
Sorbische Hochzeitsperlen

■ TANZ/ PARTY

17.00 **Freiwillige Feuerwehr Döbern**
Oktoberfest

20.00 **Manitu Forst**
Ü30 Party

21.00 **Bebel CB**
Salsa Club – mit Tanzanleitung

23.00 **Scandale CB**
2 Jahre Spree Ahoi

■ VORTRAG/ LESUNG

11.00 **Kloster Neuzelle**
Sonderführung – Der Himmel über Neuzelle

15.00 **Planetarium CB**
Das Geheimnis der Bäume

■ TREFF

08.00 **Mühlenhofmuseum Grünewalde**
25. Erntefest mit Umzug und Tanz

09.00 **Dorfclub Reichwalde**
8. Traktoren- und Nutzfahrzeugtreffen der Schlepperfreunde

10.00 **Gut Neu Sacro**
5. Oldtimertreff

10.00 **Weingut Patke Grano**
Großes Weinfest

11.00 **Messezentrum CB**
6. handgemacht Kreativmarkt

11.00 **Tierpark CB**
Zootag - Blick in den Alltag unserer Tierpfleger

15.00 **Jagdfalkenhof Werchow**
Flugshow der Greifvögel

15.00 **Messezentrum CB**
Nachtflohmarkt

18.00 **Festplatz Kleinkoschen**
Erntedankfest mit zünftigen Tanzabend

19.00 **Bootshaus Rehnus Burg**
Bootshaus-Wiesn

20.00 **Spielbank CB**
Refill-Freezeout Turnier

■ KINDER

09.00 **Sparkasse Forst**
Forster Blaulichttag

16.00 **Irrgarten Kleinwelka**
Geisternacht im Saurierpark

16.30 **Planetarium CB**
Tabaluga und die Zeichen der Zeit

■ SPORT

11.00 **Lausitzarena CB**
LHC Cottbus - HC Spreewald

11.30 **Lausitzarena CB**
LHC Cottbus - VfB Doberlug-Kirchhain

12.05 **Lausitzarena CB**
LHC Cottbus - SV Eintracht Ortrand

18.00 **Festplatz Zinnitz**
Nachtlauf der Jugendfeuerwehren

20.00 **Lausitzarena CB**
LHC Cottbus - MTV 1860 Altlandsberg

30 sonntag

■ MUSIK

12.00 **Peterskirche Görlitz**
Sonnenorgel mit Mediation

15.00 **Stadthalle Calau**
Peter Kamenz mit seinen Egerländer Musikanten

19.00 **Schloss Branitz CB**
Konzert Branitzer Konzertverein: Nikola Götzinger, Cello, Christian Georgi, Klavier

19.30 **Großer Saal Zittau**
„Die Reise in den Norden

■ BÜHNE

10.00 **Großes Haus CB**
Architekturführung durch das Große Haus

16.00 **Großes Haus CB**
Terra In Cognita [15.30 Uhr: Vorspann / Im Anschluss: Abspann]

19.00 **Weinscheune Kodersdorf**
Lilo Wanders: „Endlich 60 – gaga, geil & gierig"

■ FILM

16.00 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau**
Rumpelkammer - 50 Jahre Olsenbande

19.30 **Obenkino CB**
Simpel

■ TANZ/ PARTY

20.30 **Stadthalle CB**
Ü30 Party mit Modern Talking Reloaded

■ VORTRAG/ LESUNG

11.00 **Planetarium CB**
Der kleine Häwelmann

19.00 **Foyer Café Görlitz**
Der Notenflüsterer: Weltbekannte Filmsongs und ihr Geheimnis

■ TREFF

09.30 **Njepila-Hof Schleife**
Deutsch-Sorbischer Gottesdienst

10.00 **Messezentrum CB**
6. handgemacht Kreativmarkt

10.00 **Njepila-Hof Schleife**
19. Njepilahoffest

10.00 **Gladhouse CB**
LEA Literaturfest Abschlussveranst.

11.00 **Messezentrum CB**
22. Hosenscheisser-Flohmarkt

11.00 **Rosengarten Forst**
Kochen im Rosengarten mit dem „Maitre de Aronia"

14.00 **Bach-Kirche Forst**
Motorradfahrer-Gottesdienst

14.00 **Kirche Naundorf**
200. Jubiläum Kirchturm

14.30 **Gemeindesaal Bjesada Nebelschütz**
Herbstkonzert

15.00 **Gaststätte „Meja" Radibor**
24. literarische Kirmes des Domowina-Verlages

15.00 **Jagdfalkenhof Werchow**
Flugshow der Greifvögel

■ SPORT

17.00 **Eisarena WSW**
Füchse - Dresdner Eislöwen

ALLE TERMINE OHNE GEWÄHR.

hermann

WIR SUCHEN DICH!
Medienberater/-in im Außendienst

DEINE MISSION ...
- Identifizierung und Aufzeigen von Werbepotenzialen zur Steigerung der Präsenz der Werbetreibenden
- Aktive Neukundengewinnung auf eigene Initiative
- Beratung und Ausbau der Bestandskunden in den Produktbereichen Print und Online
- Vorstellung von Produktneuheiten
- Erzielung von Umsatzwachstum

DU BRINGST MIT ...
- kaufmännische Ausbildung oder Grundwissen
- Begeisterungsfähigkeit, Verhandlungssicherheit und Erfolgsorientierung
- viel Lernfreude, um unseren Kunden stets ein Höchstmaß an Produktwissen und Beratungsqualität zu bieten
- Eigenmotivation und Selbstorganisation
- eigener PKW, Führerschein Klasse 3/B

WIR BIETEN DIR ...
- einen Kundenstamm, der dem Erfolg unserer Produkte vertraut
- eine etablierte Marke mit hohem Bekanntheitsgrad
- Perspektive einer langfristigen und verlässlichen Zusammenarbeit
- regelmäßige Produktschulungen
- leistungsorientierte Vergütung
- abwechslungsreiches Arbeitsumfeld in einem motivierten Team

Quereinsteiger aus anderen Branchen sind willkommen. Haben wir Dein Interesse geweckt?
Dann richte bitte Deine Bewerbung mit frühestmöglichem Eintrittstermin an: WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG | Torsten Berge | Geierswalder Straße 14 | 02979 Elsterheide OT Bergen | E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de

kleinanzeigen

Sendet uns Eure kostenlose Kleinanzeige, (Liebes-)Grüße, Nachmietersuche usw.
bis zum 13. September.
ONLINE AUFGEBEN
www.hermannimnetz.de/kleinanzeigen

Um mit Verfassern einer Anzeige mit **Chiffre-Nummer Kontakt** aufzunehmen: E-Mail mit der Chiffre-Nummer und Kontaktdaten an **kleinanzeigen@hermannimnetz.de**

■ GRUSS & KUSS

Mieze, ich lasse mir die Sicht nicht trüben, Du weißt, die Liebe ist kein Spiel! Ich werd' in Zuversicht mich üben, denn unser Glück, das ist mein Ziel! Dein Katerchen

Ich würde dich gerne wiedersehen! Wir haben uns am 12.08.2018 auf der Autobahn A4 Richtung Dresden zwischen 13 und 16 Uhr gesehen und die Fahrt mit dir (SPN-IE 232) geht mir nicht mehr aus dem Kopf. Ich bin den schwarzen Oktavia gefahren mit Kennzeichen AK-JW 486. Melde dich bitte bei mir wenn du auch Interesse hast. 01602813188, Rafael Stroda.

beschriftungen. textildruck. digitaldruck.
Wir haben die Schau!
rundum werbung
47 00 00
www.rundum-werbung.de

■ DIES & DAS

Drummer (16) sucht Band. Ich spiele seit 10 Jahren Schlagzeug und suche jetzt Anschluss. Tel. 0176-83055751

Sänger/Instrumentalist dringend gesucht.Mail an: steve.rokita@gmx.de

Sängerin (Pop-Schlager) gesucht.Tel.: 03558626031

■ SUCHE & BIETE

Kaffeeautomat Bosch m. div. Kapseln, neuw., 19 EUR / Handstaubsauger, 220V, leicht, Beutellos, neuw., 9 EUR / PKW-Lüfter m. Heizg., neuw., 7 EUR / PKW-Sitzauflage, schwarz, beheizb., 5 EUR / Fernglas 15x50, PENTEKAREM, Zeiss, DDR, m. Lederköcher, gut erh., 119 EUR / Luftmatr., m. Klapplehne, neuw., 3 EUR. Tel.: CB 725812 (mit AB).

2 alte Kaffeehausstühle (Thonet), rot gestrichen, 45 EUR, zu verk., Tel. 017649582519

He.- Fahrradhelm, rot/schwarz, 8 EUR, Tel. 017649582519

Ski- Dachträger, für 2 paar, orig. Renault, abschließbar, passend für jeden Grundträger, 7 EUR, Tel. 017649582519

Kein Dach über'm Kopf?
Droht Wohnungsverlust?
Soziale Schwierigkeiten?
Oder kennen Sie jemanden?
Dann melden Sie sich bei uns!
AMOS
AMOS soziale Hilfen gGmbH
Str. der Jugend 33, Raum 824, 03050 CB
Sprechzeiten: Di & Do 13.30 - 15 Uhr
Tel. 0355/ 527 83848

shirthammer.de
TEXTILDRUCK AUS COTTBUS

■ REISEN

4 Tage Kurzurlaub im Erzgebirge (Holzhau), Hotelgutschein für 3 Nächte mit Frühstück, 1* Saunanutzung, Parkplatz, 3 Jahre gültig (März bis August und November), alles für 2 Personen, 100 EUR,Tel. 017649582519

Aktuelle Ausstellungen

■ A

Allgemeinmedizinischen Praxis Ute Thomas
(Uhlandstraße 53)
Mo-Fr: 9-11 Uhr / Mo+Do: 15-17 Uhr
Manchmal muss man einfach nur ans Meer fahren
(bis 31.12.)

■ B

Brandenburgisches Apothekenmuseum
Di-Fr 11-14 Uhr, Sa/So 14-15 Uhr
DA: Streifzug durch die Geschichte der Homöopathie
Brb. Landesmuseum für Moderne Kunst
Di-So: 10-18 Uhr
Erika Stürmer-Alex: Zeitbrüche und Spielräume
(bis 02.09.)
Bücherei Sandow
Kinderzeichnungen Cottbuser Grundschüler anlässlich des 220. Geburtstages von Carl-Blechen
(bis 15.09.)
Tierfotografien von Stefan Köhler
(ab 20.09.)

■ C

Café Lauterbach
Stammhaus
Mo-Sa: ab 8 Uhr / So: ab 9 Uhr
„Stichprobe 44 Folgende" von P.J.J. Rosenblatt

■ F

Flugplatzmuseum Cottbus
Di-Fr 10-16, Sa+So 10-17 Uhr
DA: Geschichte des Cottbuser Flugplatzes und der Luftfahrt

■ G

Galerie Fango
Mi-Sa: ab 20 Uhr
Bar+Kunst
Reveal yourself - art exhibition
(bis 8.6.)
Galerie der Buchhandlung Hugendubel
9.30-18 Uhr
Originalillustrationen der 19. Schüleranthologie „Streben nach Flügeln", Literaturwerkstatt Jugendkulturzentrum Glad- House
Galerie Wagner
14 – 18 Uhr
Die Andreas-Ausstellung: Bilder von Andreas Pampa | Plästiken von Andreas Schluttig
Galerie Haus 23
Do-Sa: 18 – 21 Uhr
Gebrochene Landschaften. Matthias Jung, Thomas Kläber, Michael Kruscha, Jürgen Matschie, Andreas Schnögl

■ H

Hampel Kotzur & Kollegen
(Rudolph-Breitscheid Straße 69, CB)
Limit/ – Ausstellung mit Bildern und Möbeln von P.J.J. Rosenblatt

■ I

IKMZ der BTU
Bilder aus der Region und von anderswo – Malerei – Grafik – Drucktechniken – von Gebriele Gittel, Cottbus
(03.09. bis 28.09.)

■ K

KüchenGalerie
(hinter dem TKC Ärztehaus)
Mo-Fr: 10-19 / Sa: 10-16 Uhr
DA: Kunstwerke von Patrick Rosenblatt

■ L

Lila Villa
Mo: 12-18 / Di-Do: 9-18 / Fr: 9-13 Uhr
„Feminine AugenBlicke" – Portraits von Steffen Krahl
„Abstrakt -Tolerant" – Ines May (Malerei)
LWG Lausitzer Wasser GmbH Kundenzentrum
(Berliner Str. 20/21)
Mo-Mi: 8-17 / Do: 8-18 / Fr: 8-12 Uhr
„Das Leben ist die Summe aus vielen Kleinigkeiten!", Inna Perkas

■ M

Menschenrechtszentrum
Di-Fr 10-17 Uhr, Sa/So 13-18 Uhr
DA: Karierte Wolken - politische Haft im Zuchthaus Cottbus 1933-1989

■ R

Rathausgalerie
Fotowettbewerb: „Cottbus weltweit"
Rathausfoyer
Cottbuser Bahnhofsgeschichte(n)

■ S

Soziokulturelles Zentrum
Mo-Fr 09-17 Uhr
Kunstwerke von Gabriele Gittel und Malzirkel Branitz
Stadtteilmuseum-Gallinchen
Mi 15-18 Uhr
DA „Von Frühbesiedlung bis zum Stadtteil"
WA: Holzschnitte und Kupferstiche aus der Zeit der Reformation - eine etwas andere Ausstellung
Schloss und Park Branitz
Schloss
Sehnsucht nach Konstantinopel. Europa sucht den Orient
(bis 25.11.)
Marstall
11 – 17 Uhr
SA: Faszination Pyramiden. Branitz und die Sammlung Kindel
(bis 30.09.)
Besucherzentrum auf dem Gutshof
DA: Meister der Landschaft. Fürst Pückler und Carl Blechen
DA: Aus der Sammlung: Carl Blechen und Künstlerkollegen
Soziokulturelles Zentrum
Gabriele Gittel und Malzirkel Branitz
Stadtmuseum
01.05. - 30.09. (Sommer)
Di-Fr: 10-18 Uhr
Sa + So + Feiertag: 13-18 Uhr
01.10. - 30.04. (Winter)
Di-Fr: 10-17 Uhr
Sa + So + Feiertag: 13-17 Uhr
SA: „Vnd last euch nicht abwenden von dem rechten Wege des Euangelions"
(bis 05.09.)

■ W

Wendisches Haus
Mo-Fr: 10 - 16.30 Uhr
Malerei-Grafiken von Horst Jurtz

■ AUS DER REGION

Bloischdorf
Museumsscheune
Di-Fr 12-17 / Sa+So+Feiertag: 14-17 Uhr
SA: „Lausitzer Glaskunst", Werke von Friedrich Bundtzen, Horst Gramß und Wilhelm Wagenfeld

Burg
Haus der Begegnung
Mo-Fr: 9-18 Uhr
DA: Preußenausstellung zur Burger Besiedlungsgeschichte
Haus der Begegnung – Heimatstube
Mi-So: 13-17 Uhr
Historisches und Aktuelles über Land und Leute von Burg im Spreewald
SA: Ausstellung zum 125. Geburtstag von Mina Witkojc
(bis 31.03.19)

Dissen
Heimatmuseum
Di, Mi, Do: 09-16 Uhr, Sa 11-15 Uhr, So 13-17 Uhr
Spreewälder Ammen und Kindermädchen in Berlin
(bis 16.09.)

Doberlug-Kirchhain
Weißgerbermuseum
Di-Do 9-12 Uhr und 14-17 Uhr; Fr 10-12 Uhr und 14-16 Uhr
„Von Gurkentopf bis Sammeltasse"
Kunst.Haus am See
Tel: (035322) 4764
„Schichtungen"

Finsterwalde
Feuerwehrmuseum
10-12 Uhr
„Die Geschichte des Feuerlöschwesens in Finsterwalde und Umgebung"
Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde
„Sandmann, lieber Sandmann ..." - Der Sandmann und seine Fahrzeuge

Forst
Kompetenzzentrum Forst e.V.
11.45 - 15.15 Uhr
Spreewald traditionell – entdecken Sie das Leben wie vor 100 Jahren

Görlitz
Deutsches Damast- und Frottiermuseum
Di-Fr: 10-16 Uhr / Sa-So: 14-17 Uhr
Die neue „Schatzkammer der Damaste"
Senckenberg Museum für Naturkunde
Di-Fr: 10-17 / Sa-So: 10-18 Uhr
Mechanische Tierwelt
Schlesisches Museum
Di-So: 10-17 / Sa-So: 10-18 Uhr
„Achtung Zug!" 175 Jahre Eisenbahn in Schlesien

Guben
Stadt- und Industriemuseum
Di-Fr 12-17 Uhr, So+Feiertag: 14-17 Uhr
DA: Geschichte der Stadt und der Gubener Hut- und Tuchindustrie

Herrnhut
Völkerkundemuseum
Di-So: 9-17 Uhr
Russische Volkskunst – Märchen- und Spielfiguren aus Holz und Ton

Hoyerswerda
Energiefabrik Knappenrode
Di-So+Feiertag: 10-18 Uhr
Sigrid Noack „Magische Orte - Geister und Götter"
SiO2 – Von Bergkristall bis Smartphone
„Bernstein. Tränen der Götter"
Jazorina. Die Lausitz im Wandel. Foto-Ausstellung von Freya Najade

Jänschwalde
Wendisch-Deutsches Heimatmuseum
DA: Blaudruck - Geschichte und Tradition
DA: Die größte Keramiksammlung der Lausitz

Luckau
Cartoonmuseum
Di+Do+Sa+So: 13-17 Uhr
„Manche mögen´s heiß!" - die Cartoonlobby leugnet den Klimawandel uvm.
(bis 28.10.)

Lübbenau
Spreewald-Museum
Di-So: 10-18 Uhr
DA: Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn, Trachten, Pelze und Kolonialwaren: „Einkaufsbummel wie im 19. Jhdt."
Kolosseum Spreewald
DENKanstöße a la art
Poster und Cartoons von Reiner Schwalme

Neschwitz
Kleine Galerien im Neschwitzer Schloss
13 - 17 Uhr
„Lebenswege – Zeitenwenden, die Familie Vietinghoff-Riesch auf Schloss Neschwitz"

Niesky
Konrad-Wachsmann-Haus
So-Do: 10-16 Uhr
Zwei vergessene Planer im Umfeld der Weißenhofsiedlung- Die Geschwister Hans und Hilde Zimmermann

Peitz
Festungsturm
DA: Flüsterfiguren und digitaler Kartentisch
DA: Glaube, Macht und Politik
Eisenhütten- und Fischereimuseum
DA: Woodstock am Karpfenteich - Free Jazz in der DDR

Raddusch
Slawenburg
„Archäologie in der Niederlausitz"
SA: „Die Erfindung des Traktors – Steinzeitkraft erobert die Welt"

Reuden
Gutskapelle
„Gedichte auf Bildern"

Schwielochsee/OT Goyatz
Kleine Galerie Goyatz
Mo-Fr, 8-16 Uhr
Kalligrafie, Worte als Kunst – Kalligrafie von Ingo Schiege (Lübbenau)

Schwarze Pumpe
Galerie des Kraftwerk
Fotoausstellung „Einblicke und Ausblicke - Welzow am Rande des Tagebaus"

Schwarzheide
Kulturhaus
12 - 18 Uhr
Robert Matthes „Schlaraffen unter sich" (Street Art)

Schwielochsee/OT Goyatz
Kleine Galerie Goyatz
Mo-Fr: 8-16 Uhr
Kalligrafie, Worte als Kunst – Kalligrafie von Ingo Schiege (Lübbenau)

Senftenberg
Kunstsammlung Lausitz
Di-Fr: 13-17 / Sa-So: 10.30-17.30 Uhr
scado – Malerei von Michael Kruscha

Spremberg
Kreuzkirche
„Regionale Persönlichkeiten im Jahrhundert der Reformation" + Briefmarkensammlung „Martin Luther – Leben und Werk"
Niederlausitzer Heidemuseum
Di-Fr: 9-17 / Sa-So+Feiertage: 14-17 Uhr
Auf Schienen durch die Lausitz: 150 Jahre Eisenbahn in Spremberg

Steinitz
Steinitz-Hof
Di-So: 10-17 Uhr
Bergbau-Impressionen, Fotografien von Anneliese Schutt

Vetschau
Slawenburg Raddusch
10-16 Uhr
DA: „Archäologie in der Niederlausitz"
SA: „Archäologische Landschaften"

Weißwasser
Glasmuseum
Mo+Di+Do: 8-15 / Mi: 8-17 / Sa: 13-17 / So+Feiertag: 14-17 Uhr
Schülerarbeiten mit Glas – Begabtenkurs Kunst

Wittichenau
Friedrich-Forell-Zentrum
„Menschenbilder" – Plastiken aus Ton und Bronze

Zittau
Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster
Di-So: 10-17 Uhr
Stadt. Park. Ring. Bilder von Karl Wolfgang Weber und die Zittauer Parkanlage

Impressum

hermann erscheint bei WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
Altmarkt 15 | 03046 Cottbus
Tel: 0355/431240
Fax: 0355 4312424
E-Mail: redaktion@hermannimnetz.de
Redaktion: Heiko Portale (por), Chefredakteur, V.i.S.d.P.
Tel: 0355/4312412
E-Mail: redaktion@hermannimnetz.de
Anzeigenverkauf: Julia Brüggemann, Tel: 0355/43124-17
Geschäftsführer: Martina Schmitz, Alexander Lenders

Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Torsten Berge (Verlagsleiter), WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG, Geierswalder Straße 14, 02979 Elsterheide OT Bergen, Tel: 03571/4670 | Fax: 03571/406891
E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de, Internet: www.wochenkurier.info
Komplementär: Wochenkurier Lokalverlag, Verwaltungs-GmbH, Amtsgericht Dresden, HR 12470, Handelsregister: Amtsgericht Dresden HR A 2487, USt-ID: DE 812021552

Satz/Repro: Carolyn Mielke, www.carographic.de

Druck: DRUCKZONE GmbH & Co. KG, An der Autobahn 1, 03048 Cottbus

Autoren: editorial: Heiko Portale; hermannplatz: bm, Robert Gordon (rog), Michael Apel (ma), Andreas Staindl, Luna, Georg Zielonkowski (gz); Spot on: Luna; Kolumne: Sebastian Schiller; das große interview: Klaus Wilke (kw); moments: gz; vorspiel: kw; theatergeflüster: K. Lang; kunststoff: Sabrina Kotzian (sk); akapelle: Thomas Lietz (tl) rog; kurz&knapp: rog; neu auf der radioeins playlist: Alke Lorenzen; buchäcker: kw, sk, TS; der radioeins literaturtipp: Dorothee Hackenberg; herum: tl, Andreas Herrmann rog; katzensprünge in der lausitz: Daniel Ratthei; die stunde des gärtners: Hellmuth Henneberg; leben: Celine Jannaschk; athletico du sport/ lausitzer sport: gz; tipp des monats: rog; der rasioeins filmtipp: Knut Elstermann; Termine + Ausstellungen: Robert Engel
Titel: Wochenkurier-Festival
Fotos: Siehe Kennzeichnung

Vertrieb: Kostenloser Vertrieb in Geschäften, Restaurants, Cafés, Diskotheken, Clubs, Galerien, Hotels, Touristischen Einrichtungen u.v.m. in der Lausitz. Programminformationen werden kostenlos abgedruckt. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben
wird nicht übernommen. Urheberrechte für Beiträge, Fotografien, Zeichnungen und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag bzw. bei den Autoren. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Vorlagen kann keine Garantie übernommen werden. Der Verlag kann diese abändern. Überschriften und Einleitungen werden vom Verlag gesetzt. Leserbriefe, Anzeigen und namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Vervielfältigung des gesamten Inhalts, auch auszugsweise, sowie vom Verlag gestaltete Anzeigen, nur mit schriftlicher Freigabe des Verlages. Dies gilt auch für das Publizieren und Veröffentlichen in elektronischen Medien und Online-Medien. Alle Rechte beim Verlag.

Monatliche Auflage: 20.000 Hefte
Termine für den kostenfreien Abdruck im Kalender: über das Veranstaltungsportal ***events.hermannimnetz.de*** oder per E-Mail ***termine@hermannimnetz.de*** bis zum **13. September 2018**
Es gilt Preisliste Nr. 22 ab 04/2018
Redaktionsschluss für den

HERMANN Oktober 2018: 13. September 2018

Virtuelle Welten

Gewinnen Sie einen Einblick in die technischen Errungenschaften ausgewählter Unternehmensbereiche der LEAG und probieren Sie aus, was Digitalisierung uns heute und in Zukunft ermöglicht. Wir halten u. a. für Sie bereit:

- charmante Moderation mit **Jasmin Schomber** und **Hugo**, dem interaktiven Roboter
- Unterhaltungsprogramm mit **„Lebenden Maschinen"**
- Bits und Bytes bei der **Vermessung** der Tagebaue und in der Kraftwerkssteuerung
- **lebensrettende Technik:** Ausstellung und Demonstration der LEAG Werkfeuerwehr
- **VR-Brillen** für den digitalen Durchblick
- interaktives Eintauchen in die **Ausbildung bei der LEAG**
- **und in der realen Welt:** fantastische Aussichten von der Dachterrasse über die nächtliche Lausitz sowie leckere Cocktails von der Ostseebar

→ **leag.de**

„Nacht der kreativen Köpfe"
6.10.2018
Hauptgebäude der LEAG
Vom-Stein-Straße 39,
03050 Cottbus
Beginn: 18:00 Uhr

cottbus >> www.ndkk.de

NACHT DER KREATIVEN KÖPFE 6. Oktober

LEAG

SATTEL Fest

14. - 16. Sept. 2018
Rad- und Reitstadion
Forst (Lausitz)

PRÄSENTIERT VON:

AHC
LAUSITZER RUNDSCHAU
SW FORST
FORSTER VLIESSTOFFE UND TEXTILRECYCLING GmbH
IK-BAU
LEAG
antenne brandenburg
MROSE
König, Kraft und Partner mbB
FWG
Landskron
Sparkasse Spree-Neiße